

# Stadt Heidenau

## Landkreis

### Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



**Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept (GIHK)  
für das „EFRE-Fördergebiet Heidenau 2021 bis 2027“**



März 2023

Stadt Heidenau  
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

## Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept (GIHK) für das Gebiet „EFRE Fördergebiet Heidenau 2021 bis 2027“

---

Auftraggeber: Stadt Heidenau  
Dresdner Straße 47  
01809 Heidenau

Auftragnehmer: die STEG Stadtentwicklung GmbH  
Standort Dresden  
Bodenbacher Straße 97  
01277 Dresden

Auftragsnummer STEG: 11001

Bearbeitung: Martin Neumann  
Katrín Geißler  
Uwe Steinacker  
Cornelia Gillis  
Lydia Niese  
Kathrin Fasold

Endbericht: 30.03.2023  
(Beschluss Stadtrat am 30.03.2023)



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

---

Fotos/Grafiken, wenn nicht anders angegeben © dieSTEG Stadtentwicklung GmbH

Soweit möglich, werden im Text geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet. Ansonsten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Falls nicht ausdrücklich angegeben, beziehen sich also alle Aussagen sowohl auf weibliche als auch männliche Personen.

# Gliederung

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>1</b>
<b>1 Allgemeine Angaben</b>	<b>2</b>
1.1 Akteure und Beteiligte	2
1.2 Organisationsstruktur und Arbeitsweise	10
<b>2 Gebietssituation</b>	<b>11</b>
2.1 Einordnung des Gebietes in die Gesamtstadt	11
2.2 Begründung der Gebietsauswahl	12
2.3 Korrelation der Gebietsauswahl mit dem INSEK	15
<b>3 Analyse der Ausgangssituation</b>	<b>18</b>
3.1 Städtebauliche Situation	18
3.2 Wirtschaftliche Situation	19
3.3 Ökologische Situation	20
3.4 Klimatische Situation	21
3.5 Demografische Situation	22
3.6 Soziale Situation	23
3.7 Zusammenfassung – Nachweis der Benachteiligung	24
<b>4 Handlungskonzept und Umsetzungsstrategie</b>	<b>26</b>
4.1 Handlungsfeld 1 – Verringerung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	27
4.2 Handlungsfeld 2 – Verbesserung der Stadtökologie	32
4.3 Handlungsfeld 3 – Wirtschaftliche und soziale Belebung	35
<b>5 Karte Vorhaben</b>	<b>38</b>
<b>6 Vorhabenblätter</b>	<b>39</b>
<b>7 Kosten und Finanzierungsplanung</b>	<b>56</b>
<b>8 Indikatoren</b>	<b>57</b>
8.1 Outputindikatoren	57
8.2 Ergebnisindikatoren	58
<b>9 Planungsinstrumente</b>	<b>60</b>
<b>10 Verknüpfung mit dem Förderzeitraum 2014 bis 2020</b>	<b>62</b>
<b>11 Verknüpfung mit dem ESF Plus 2021 bis 2027</b>	<b>63</b>

## Abkürzungen

AMS	AMS Ausbildung und Jugend GmbH
AWO	Arbeiterwohlfahrt e. V.
CJD	Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e. V.
dena	Deutsche Energie-Agentur GmbH
DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
eea	european energy award
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ESF	Europäischer Sozialfonds
EW	Einwohnerin / Einwohner
FW	Fernwärme
FNP	Flächennutzungsplan
GeoSN	Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
GIHK	Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept
GTA	Ganztagsangebot
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Heidenau e. G.
HKW	Heizkraftwerk
IHK	Industrie- und Handelskammer
INSEK	Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (gesamtstädtisch)
KEKK	Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept
Kita	Kindertagesstätte
KU	Kleinunternehmen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LASuV	Landesamt für Straßenbau und Verkehr
LEP	Landesentwicklungsplan
NBS	Neubaustrecke (hier Bahntrasse Dresden-Prag)
RP	Regionalplan
rapis	Raumplanungsinformationssystem Sachsen
SEKO	Städtebauliches Entwicklungskonzept (gebietsbezogen)
SMR	Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
SOP	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Programm der Städtebauförderung)
SSP/SZP	Soziale Stadt / Zusammenleben im Quartier (Programme der Städtebauförderung)
StaLa	Statistisches Landesamt Sachsen
TDH	Technische Dienste Heidenau GmbH
WE	Wohnungseinheit
WGE	Wohnungsbaugenossenschaft Elbtal e. G.
WVH	Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH

## Abbildungen

Abb. 1: Akteure .....	3
Abb. 2: Artikel 1 „Vorstellung Handlungsfeld 1“ der Artikelserie zum EFRE im Heidenauer Journal.....	4
Abb. 3: Artikel 2 „Vorstellung Handlungsfeld 2“ der Artikelserie zum EFRE im Heidenauer Journal.....	5
Abb. 4: Artikel 3 „Vorstellung Handlungsfeld 3“ der Artikelserie zum EFRE im Heidenauer Journal.....	5
Abb. 5: Screenshot Startseite Internetpräsenz zum geplanten EFRE-Programm in Heidenau.....	6
Abb. 6: Screenshot Veranstaltungen Internetpräsenz zum geplanten EFRE-Programm in Heidenau.....	7
Abb. 7: Einwohnerversammlung am 17.05.2022.....	8
Abb. 8: Ausstellung Projektplakate mit Urne im Brunneneck .....	8
Abb. 9: Plakate Ausstellung Brunneneck Quelle: <i>die</i> STEG .....	9
Abb. 10: Arbeitsstruktur im EFRE- / ESF-Prozess (seit 2015) .....	10
Abb. 11: Kernstadt mit Einordnung des EFRE-Gebietes .....	11
Abb. 12: Fördergebiete mit Bezug zum EFRE-Gebiet.....	12
Abb. 13: Entwicklungsvorhaben mit Bezug zum EFRE-Gebiet.....	13
Abb. 14: EFRE-Gebietsabgrenzung mit Vorhabenorten .....	14
Abb. 15: Beispiele typischer Bauformen im Gebiet .....	18
Abb. 16: Arbeitsplätze je 1 000 EW 2021 .....	19
Abb. 17: Kaufkraft je EW 2021 (in Euro) .....	19
Abb. 18: Umgebungslärm .....	20
Abb. 19: Risikobewertung für Hochwasserereignis Elbe HQ <sub>100</sub> .....	20
Abb. 20: Landschaftsplan Heidenau (Entwurf), Ausschnitt (Quelle: FNP Heidenau, Entwurf, 2022) .....	21
Abb. 21: Räumliche Bevölkerungsentwicklung, 2020.....	22
Abb. 22: Natürliche Bevölkerungsentwicklung, 2020 .....	22
Abb. 23: Einwohnerentwicklung 2000 bis 2035.....	22
Abb. 24: Altersstruktur 2000 und 2020 .....	22
Abb. 25: Anteil erwerbsfähige Leistungsberechtigte an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren.....	23
Abb. 26: Anteil Leistungsberechtigte unter 15 Jahren an der Bevölkerung zwischen 0 und 15 Jahren .....	23
Abb. 27: Luftbild Brachfläche Mafa.....	28
Abb. 28: Städtebaulicher Entwurf MAFA-Park .....	28
Abb. 29: Luftbild Brachfläche QuaM.....	29
Abb. 30: Städtebauliches Konzept QuaM.....	29
Abb. 31: geplanter stadtzentraler Grünbereich .....	32
Abb. 32: Ideen zur Gestaltung der Schulaußenanlagen der Goethe-Oberschule, Schülerwettbewerb 2022....	33
Abb. 33: geplanter Grünbereich in Heidenau Süd .....	33

## Tabellen

Tab. 1: Zusammenhänge zwischen Zielen des INSEK und Vorhaben im EFRE-Gebiet .....	16
Tab. 2: Zusammenhänge zwischen Zielen des KEKs und Vorhaben im EFRE-Gebiet .....	17
Tab. 3: Zusammenfassung wesentlicher Beurteilungskriterien zur Beschreibung der Ausgangssituation und zum Nachweis der Benachteiligung der Stadt Heidenau im Vergleich zum Freistaat Sachsen .....	25
Tab. 4: Energieeffizienz-Vorhaben aus EFRE 2014 – 2020	62
Tab. 5: Beispiele für die Verknüpfung von EFRE- und ESF-Maßnahmen 2014 - 2020 .....	63

## Vorbemerkungen

Im EFRE-Förderzeitraum 2014 – 2020 konnte die Stadt Heidenau im Gebiet „Südwest“ einen neuen Schwerpunkt der sozialen Stadtentwicklung setzen. Als durchschlagend erwies sich dabei die Überlagerung der EFRE- mit einer ESF-Fördergebietskulisse. Durch das Zusammenwirken aller Akteure konnte ein Prozess angeschoben werden, von dem der Stadtteil profitiert und in den viele Einwohner bis heute aktiv eingebunden sind.

Eine Fülle kleinteiliger Vorhaben und einige große Projekte, wie die Erweiterung des Schulgebäudes und die Umgestaltung des Schulhofes des Pestalozzi-Gymnasiums sowie der Bau einer Rutsche im Freibad haben dazu beigetragen, dass diese Entwicklung und die dahinterstehenden Förderprogramme in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen werden.

Die Stadt Heidenau beabsichtigt, den aktuellen Förderzeitraum erneut zu nutzen, um nachhaltige Stadtentwicklungsstrategien umzusetzen. Die Erarbeitung des GIHKs und die parallel laufende Vorbereitung der ESF-Förderperiode haben gezeigt, dass dem weiterhin bestehenden Handlungsbedarf eine ganze Reihe von Vorhaben, Akteuren und regem Interesse an der Fortsetzung der integrierten Stadtentwicklung gegenübersteht. Die EFRE-Handlungsfelder decken sich mit aktuellen Schwerpunkten der Heidenauer Stadtentwicklung.

### CO<sub>2</sub>-Reduzierung

Heidenau ist ausgezeichnete Energiesparkommune. Mit dem KEKK verfügt die Stadt über ein fundiertes Strategiepapier, dessen Umsetzung von der Arbeitsgruppe „Energie“ begleitet und im eea-Prozess regelmäßig evaluiert wird. Wichtige Partner sind die örtlichen Wohnungsunternehmen und die TDH als kommunaler Versorgungsbetrieb.

Mit der Umstellung der Fernwärmeerzeugung von Erdgas auf Biomasse im Jahr 2015 wurde die am Ort erzeugte CO<sub>2</sub>-Menge signifikant gesenkt und zugleich die Möglichkeit eröffnet, die Fernwärmeversorgung weiter auszubauen. In der vergangenen EFRE-Förderperiode konnten diesbezügliche Vorhaben realisiert werden.

Der Ausbau der Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energien soll auch in Zukunft ein Schwerpunkt im Bereich Energie und Klimaschutz bleiben. Die anstehende Entwicklung von rund 13 Hektar Brachfläche in stadtzentraler Lage bietet einmalige Chancen für die nächsten Netzerweiterungen. Darüber hinaus sind weitere Einzelvorhaben der energetischen Gebäudesanierung und zur Nutzung erneuerbarer Energien geplant.

### Verbesserung der Stadtökologie

Die Schaffung bzw. Sicherung gesunder Lebensverhältnisse ist eine Schwerpunktaufgabe, mit der sich Heidenau als familienfreundliche Kommune intensiv auseinandersetzt. Vor dem Hintergrund einer überdurchschnittlichen Besiedlungsdichte, hohen Lärmbelastungen und prognostizierten Klimaveränderungen kommt städtischen Freiflächen als Ökosystem, Klimafaktor und Ort für Erholung eine wachsende Bedeutung zu.

Einzelbäume und kleine Grünflächen verbessern die Situation örtlich. Zusammenhängende Bestände können darüber hinaus das Lokalklima auch in angrenzenden Quartieren beeinflussen. Mit dieser Zielsetzung sollen aus dezentralen Freiflächen ökologisch wertvolle Grünzüge entstehen. Mit Unterstützung aus dem EFRE sollen erste Bausteine des längerfristig angelegten Gesamtvorhabens umgesetzt werden.

### Wirtschaftliche und soziale Belebung

Die Integration aller Bevölkerungsteile und die Verbesserung von Teilhabechancen bleiben auch in absehbarer Zukunft Kernaufgaben der Stadtentwicklung. Die Erfahrungen der vergangenen Förderperiode haben gezeigt, dass im Zusammenspiel zwischen guten baulichen Voraussetzungen und zielgruppenspezifischen Angeboten sehr gute Effekte zu erreichen sind. Die positiven Praxiserfahrungen sollen nunmehr auf eine größere Gebietskulisse ausgeweitet werden.

Mit Unterstützung durch den EFRE soll die vorhandene niedrighschwellige Angebotsstruktur weiter ausgebaut werden. Schwerpunkt wird die Stadtmitte sein: Vorhandene und neue Kultur-, Sport- und Freizeitangebote erweitern die Funktionsmischung der Innenstadt und stärken sie als Bindeglied zwischen den Stadtteilen im Norden und Süden. Durch die sinnvolle Ergänzung kurzer Wegebeziehungen und eines stadtweiten Beschilderungssystems soll eine sichere Erreichbarkeit für alle gewährleistet werden.

# 1 Allgemeine Angaben

Bei der Erstellung des vorliegenden GIHK konnte in Heidenau unmittelbar an die vorherige Förderperiode angeknüpft werden. Basis waren die Umsetzungsstrukturen der bisherigen EFRE-/ESF-Fördergebietskulisse Heidenau Südwest und des zeitgleich aktiven SSP-/ESF-Fördergebietes Heidenau Nordost. In beiden Gebieten konnten im Rahmen der ESF-Übergangsphase die zentralen Koordinierungsstellen mit ihren Aktivierungsvorhaben fortgeführt werden. Diese bilden nun die Anknüpfungspunkte für die konzeptionelle Vorbereitung der weiteren nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung. Dabei konnten die Akteure auf ihre langjährige praktische Zusammenarbeit und funktionierende Netzwerke aufbauen.

Es besteht das gemeinsame Interesse, die 2015 in den Gebieten Heidenau Südwest und Heidenau Nordost begonnenen Prozesse innerhalb einer zusammengefassten Gebietskulisse fortzuführen. Dabei werden auch in Zukunft eine enge Abstimmung von EFRE- und ESF-Vorhaben sowie eine enge Verzahnung der Umsetzungsstrukturen angestrebt.

Die gewählte Gebietsabgrenzung ist das Ergebnis eines umfangreichen Abstimmungs- und Beteiligungsprozesses. Maßgeblich waren dabei folgende Überlegungen:

- **kontinuierliche Fortführung der sozialen Stadtentwicklung** in den bekannten Schwerpunktgebieten der Kernstadt → Evaluation der bisherigen Förderperioden
- **Überlagerung des EFRE-Gebietes mit der neuen ESF-Gebietskulisse** unter Berücksichtigung geplanter investiver und nicht investiver Vorhaben → Abstimmung in der ESF-Arbeitsgruppe
- **umsetzungsreife Vorhaben zur Erreichung der Gebietsziele** in den EFRE-Handlungsfeldern → Beteiligung der Verwaltungsfachämter, relevanter Akteure und insbesondere der Öffentlichkeit

## 1.1 Akteure und Beteiligte

**Die städtischen Akteure** beteiligten sich mit Anregungen und konkreten Projektvorschlägen an der GIHK-Erstellung. Die Wohnungsunternehmen und die TDH GmbH als städtisches Versorgungsunternehmen sahen im Ausbau der Fernwärmeversorgung einen gemeinsamen Handlungsschwerpunkt, der im Verlauf des Abstimmungsprozesses weiter untersetzt werden konnte.

**Die städtischen Gremien und Verwaltungsfachämter** waren ebenfalls in die Schwerpunktsetzung und Maßnahmenkonzeption eingebunden. Die Finanzierbarkeit der geplanten Vorhaben wurde im Rahmen der Haushaltsplanung intensiv diskutiert.

**Die Information und Beteiligung der Einwohner** hat in Heidenau einen hohen Stellenwert. Seit vielen Jahren betreibt die Stadt eine offene Informations- und Beteiligungspolitik bei der Vorbereitung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben. So konnten die etablierten Informationsformate genutzt werden. Als vorteilhaft erwiesen sich die große Bekanntheit und positive Wahrnehmung bisheriger EFRE- und ESF-Vorhaben.

Über die angestrebte Fortsetzung des EFRE-Prozesses wurde in der Presse und in einer Einwohnerversammlung informiert. Das Amtsblatt begleitete die GIHK-Erstellung mit einer Artikelserie. Alle Veröffentlichungen enthielten das Angebot, Anregungen und Vorschläge in den Prozess einzubringen.

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen erfolgte durch den Jugendbeirat. An der Goethe-Oberschule wurde darüber hinaus ein Wettbewerb zur Schulhofgestaltung organisiert, dessen Ergebnisse den Stadträten und der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Zum Abschluss der Konzepterarbeitung wurden die Vorhaben des GIHKs im Rahmen einer 14-tägigen Ausstellung öffentlich vorgestellt. Auch zu diesem Anlass hatten die Bürger nochmals die Gelegenheit, Hinweise und Anregungen zu geben.

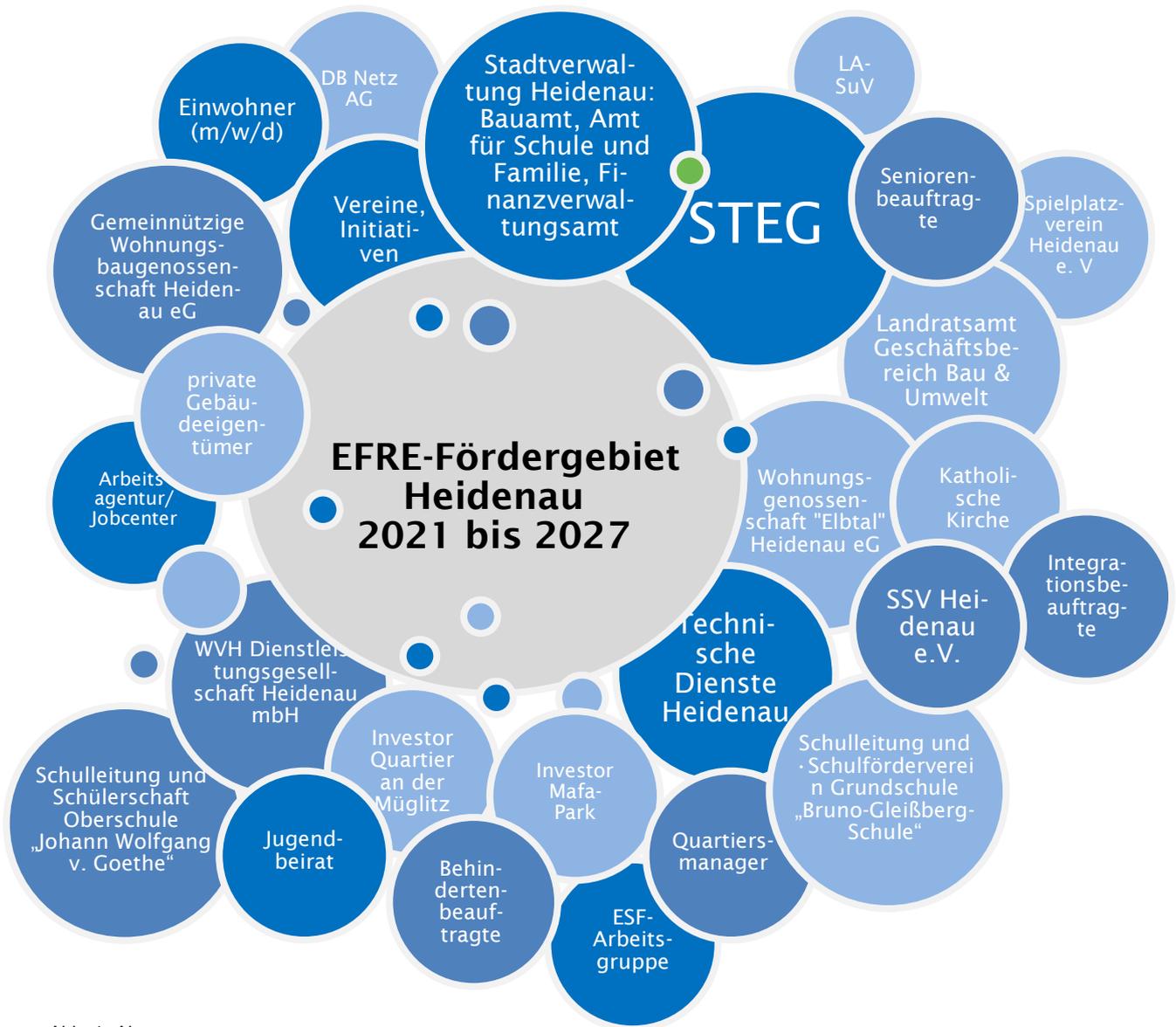


Abb. 1: Akteure

## 1.2 Beteiligungsprozess

Der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der relevanten Akteure sowie der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung erfolgte prozessbegleitend. Die Beteiligungsformen wurden im Zuge der Ausarbeitung des GIHK kontinuierlich angepasst, um für die immer konkreter werdenden Inhalte adäquate Rückkopplungen zu erhalten.

### Informationsbeiträge Heidenauer Journal

Über eine Artikelserie im Heidenauer Journal wurde die Öffentlichkeit über das EFRE-Programm und erste Projektideen informiert.

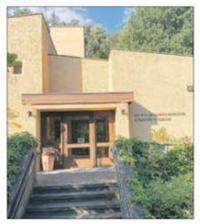
6	Heidenauer Journal	13/2022, 15.07.2022	13/2022, 15.07.2022	Heidenauer Journal	7
<b>Das Leben in der Stadt</b>			<b>Das Leben in der Stadt</b>		
<p><b>EFRE-Förderung geht in die nächste Runde: Heidenau bewirbt sich erneut um EU-Fördermittel</b></p> <p>In Sachsen stehen auch in Zukunft Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung, um Städte bei der Überwindung struktureller Defizite zu unterstützen. Wir hatten in der vergangenen Ausgabe des Heidenauer Journals bereits darüber berichtet.</p> <p>Im Jahr 2015 hat sich Heidenau erstmals um die Aufnahme in das EU-Förderprogramm beworben. An der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, zu denen auch ein Maßnahmenkonzept gehörte, haben sich damals viele Heidenauer beteiligt. Schwerpunktbereich war Heidenau Süd. Bis 2021 konnte eine ganze Reihe von Vorhaben umgesetzt werden. Vorhaben, von denen viele Heidenauer unmittelbar profitieren und die sehr gut angenommen werden. Beispiele sind die Erweiterung des Pestalozzi-Gymnasiums und die Neugestaltung des Schulhofes, die neue Rutsche im Freibad und das „Grüne Klassenzimmer“ an der Grundschule „Bruno Gleiberg“.</p> <p>Eine der zentralen Zielstellungen der EFRE-Förderung ist die CO<sub>2</sub>-Reduzierung. In Heidenau wurden die Fördermittel deshalb u. a. dafür genutzt, die Beleuchtung an der S172 auf LED umzurüsten. Außerdem wurde die Fernwärmeversorgung in Süd von Erdgas auf erneuerbare Energien umgestellt. Heidenau bezieht die Fernwärme seit 2015 aus dem Biomasse-Heizkraftwerk in Dresden. Dort wird die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme in Form von Fernwärme genutzt. Dadurch werden Emissionsquellen in der Stadt Heidenau abgebaut bzw. gänzlich vermieden, was auch zur Verbesserung der Luftqualität beiträgt.</p> <p>Der Ausbau der Fernwärmeversorgung ist deshalb auch eines der Schwerpunktvorhaben, mit denen sich die Stadt in diesem Jahr erneut um eine Programmaufnahme bewirbt. Verankert ist das Vorhaben in einem Gesamtkonzept, dem sogenannten integrierten Handlungskonzept, kurz: GIHK. Dieses wird derzeit durch die Stadt Heidenau erarbeitet. Es enthält neben den bereits genannten Vorhaben weitere Vorschläge zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung, zur Verbesserung der Stadtkologie und zur wirtschaftlichen und sozialen Belebung.</p>			<p><b>Ausbau der Fernwärmeversorgung</b></p> <p>Investitionen in die Fernwärmeversorgung der Stadt Heidenau werden einen zentralen Punkt des GIHK bilden, um fortwährend CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern. Bereits in der vergangenen Förderperiode wurden in den Jahren 2015 bis 2020 rund eine halbe Million Euro an Zuwendungen der EU bzw. des Freistaates Sachsen in den Ausbau des Fernwärmenetzes investiert. Die Fernwärmegebiete Beethovenstraße und Waldstraße wurden zusammengeschlossen und beziehen nun Fernwärme, die aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Im Bereich der August-Bebel-Straße wurde das Leitungsnetz erweitert und neue Objekte angeschlossen. In der neuen Förderperiode sind weitere umfangreiche Investitionen geplant. So sollen die neu entstehenden Stadtquartiere auf dem ehemaligen Mafa-Gelände und im sogenannten Müglitzbogen an das Fernwärmenetz der TDH GmbH angebunden werden. Die dafür notwendigen Kosten werden mit zwei Mio. Euro beziffert. Die Entwicklung des Mafa-Geländes gehört zu den größten Entwicklungsvorhaben der Stadt. Die mit knapp sieben ha größte innerstädtische Brachfläche soll in den kommenden Jahren einer geordneten Nachnutzung zu geführt werden. Die Arbeiten zur Beräumung der Flächen und zur Sicherung der denkmalgeschützten Bausubstanz sind bereits in vollem Gange. Geplant ist die Entwicklung eines durchgrünen und vielfältigen Stadtquartiers. Es entsteht ein neuer Wohn- und Gewerbestandort mit hoher Aufenthaltsqualität in</p>		
<p>Liebe Leserinnen und Leser, in dieser und den folgenden Ausgaben des Heidenauer Journals möchten wir Ihnen Projekte vorstellen, die mit Hilfe aus dem EFRE-Programm bis 2028 umgesetzt werden sollen. In jeder der Ausgaben widmen wir uns jeweils einem der drei Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgabe 13/2022: Vorhaben zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</li> <li>• Ausgabe 14/2022: Vorhaben zur Verbesserung der Stadtkologie</li> <li>• Ausgabe 15/2022: Vorhaben zur wirtschaftlichen und sozialen Belebung</li> </ul> <p>Wir würden uns freuen, wenn Sie diese kleine Serie verfolgen. Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Anregungen und Ideen zur Ausgestaltung der Projekte und weiteren Vorstellungen in den Planungsprozess einzubringen.</p> <p><b>Ihr Feedback zu den vorgestellten Maßnahmen senden Sie bitte an: <a href="mailto:baumt@heidenau.de">baumt@heidenau.de</a>.</b></p>			<p>Die Sanierung der Straßenbeleuchtung an der S172: Rückbau der Maste</p>  <p>Sanierung der Straßenbeleuchtung an der S172: Rückbau der Maste</p> <p><b>Energetische Sanierung von Gebäuden</b></p> <p>Die Sanierung von Gebäuden erfolgt immer auch unter energetischen Aspekten. Die Dämmung von Dächern und Fassaden sowie der Tausch oder die Renovation von Türen und Fenstern können dazu beitragen, den Energiebedarf eines Hauses deutlich zu reduzieren. Besondere Anforderungen werden an die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude gestellt, da deren Fassaden durch energetische Maßnahmen nicht verändert werden sollen. Die Stadt Heidenau beabsichtigt EFRE-Mittel auch dafür einzusetzen öffentlich zugängliche Gebäude zu sanieren und so deren Energieeffizienz zu verbessern.</p>  <p>Gemeindezentrum der Baptistengemeinde Foto: Baptistengemeinde Heidenau</p> <p>Die beschriebenen Maßnahmen werden dazu beitragen, Heidenau auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Kommune weiter voranzubringen. Das Investitionsvolumen für die Vorhaben im Handlungsfeld 1 umfasst rund 2,8 Mio. Euro. Der Fördersatz im Programm nachhaltige integrierte Stadtentwicklung (EFRE) beträgt 75 %, sodass etwa 700.000 Euro Eigenanteil durch die Stadt bzw. die jeweiligen Vorhabenträger zu leisten sind. Wie eingangs beschrieben, können Sie uns Ihre Ideen und Anregungen gerne mitteilen.</p> <p><b>Ihr Feedback zu den vorgestellten Maßnahmen senden Sie bitte an: <a href="mailto:baumt@heidenau.de">baumt@heidenau.de</a>.</b></p> <p>Europa fördert Sachsen. <b>EFRE</b> Europäischer Fonds für regionale Entwicklung</p> <p>In der nächsten Ausgabe des Heidenauer Journals werden die Vorhaben des Handlungsfeldes „Verbesserung der Stadtkologie“ vorgestellt.</p> <p>Axel Berger Sachgebietsleiter Liegenschaften Baumt</p>		
<p><b>Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</b></p> <p>Der heutige Beitrag widmet sich Vorhaben zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Dazu gehören Maßnahmen, durch die die Energieeffizienz öffentlicher Gebäude verbessert wird, Vorhaben, die den Ausbau erneuerbarer Energien zum Ziel haben und Vorhaben, die verkehrsbedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen mindern.</p> <p>Die Stadt Heidenau sieht hier gute Möglichkeiten und beabsichtigt, Investitionen in den folgenden Bereichen vorzunehmen:</p>  <p>Plangebiet B-Plan M 14/1 Quartier an der Müglitz. Quelle: Bastler &amp; Hofmann Deutschland GmbH</p>			<p><b>Visualisierung B-Plan M 13/1 Mafa-Park</b></p> <p>Quelle: Peter Kulka Architektur GmbH</p> <p><b>Erneuerung der Straßenbeleuchtung</b></p> <p>In der vergangenen Förderperiode wurden an der S172 zwischen Gabelsberger Straße bis zur Einfahrt zum Albert-Schwarz-Bad insgesamt 38 moderne Straßenleuchten mit LED-Technik errichtet. Mit dieser Maßnahme werden jährlich rund 30.000 Kilowattstunden Strom und rund 17 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.</p>  <p>Visualisierung B-Plan M 13/1 Mafa-Park</p> <p>Quelle: Peter Kulka Architektur GmbH</p> <p><b>Erneuerung der Straßenbeleuchtung</b></p> <p>In der vergangenen Förderperiode wurden an der S172 zwischen Gabelsberger Straße bis zur Einfahrt zum Albert-Schwarz-Bad insgesamt 38 moderne Straßenleuchten mit LED-Technik errichtet. Mit dieser Maßnahme werden jährlich rund 30.000 Kilowattstunden Strom und rund 17 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.</p>  <p>Kapelle Friedhof Heidenau-Nord</p> <p>Das betrifft zum Beispiel die Kapelle auf dem Nordfriedhof. Die Dachendeckung</p>		

Abb. 2: Artikel 1 „Vorstellung Handlungsfeld 1“ der Artikelserie zum EFRE im Heidenauer Journal

8 Heidenauer Journal 14/2022, 29.07.2022

**Das Leben in der Stadt**

**EFRE-Förderung geht in die nächste Runde: Heidenau bewirbt sich erneut um EU-Fördermittel**

Wie bereits in den vergangenen beiden Ausgaben des Heidenauer Journals berichtet, stehen in Sachsen auch in Zukunft Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung, um Städte bei der Überwindung struktureller Probleme zu unterstützen.

In der Ausgabe 13/2022 haben wir Sie über bestmögliche Vorhaben zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Heidenau informiert.

Diese und alle weiteren Vorhaben werden in einem Gesamtkonzept, dem sogenannten gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzept (GIHK), beschrieben. Mit diesem Konzept bewirbt sich die Stadt Heidenau in diesem Jahr erneut um eine Programmmaßnahme.

**Reaktivierung von Brachflächen, Aufwertung von Grünflächen und Spielplätzen**

Einen Schwerpunkt bilden die Aufwertung öffentlicher Freizeitanlagen und Grünanlagen sowie die Gestaltung von Brachflächen. So soll die Freizeitanlage an der Schmiede- und Ecke Johann-Sebastian-Bach-Straße naturnah gestaltet werden. Geplant ist, das aktuell noch brachliegende Grundstück neben dem Kleingartenverein als Grünanlage zu gestalten und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Die Anlage soll mit vielen Pflanzen, Wegen, Spielgeräten und Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Durch die Verwendung standortgerechter, heimischer Wildsträucher und Gehölze soll sich eine attraktive und vielfältige Bepflanzung ergeben. Ein weiteres Vorhaben betrifft den Spielplatz an der Karl-Marx-Straße. Echte Gestirbholz-Spieltische sollen saniert und um Grünflächen erweitert werden, sodass einerseits die Aufenthaltsqualität und andererseits die ökologische Qualität der Anlage verbessert werden.

Durch verschiedene Grünordnungsmaßnahmen soll der Natur mehr Raum gegeben werden. Bspw. sollen bei der Herstellung von Spielplätzen und Wegen vorrangig Naturstein statt Beton und silberfarbige statt versiegelte Bodenbeläge verwendet werden. Die Stadt Heidenau arbeitet im Rah-

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser und den folgenden Ausgaben des Heidenauer Journals möchten wir Ihnen Projekte vorstellen, die mit Hilfe aus dem EFRE-Programm bis 2028 umgesetzt werden sollen. In jeder der Ausgaben widmen wir uns jeweils einem der drei Themenschwerpunkte:

**Ausgabe 13/2022: Ausstoß**  
**Ausgabe 14/2022: Stadtökologie**  
**Ausgabe 15/2022: Vorhaben zur wirtschaftlichen und sozialen Belebung**

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese kleine Serie verfolgen. Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Anregungen und Ideen zur Ausgestaltung der Projekte und weiteren Vorstellungen in den Planungsprozess einzubringen.

**Ihr Feedback zu den vorgestellten Maßnahmen senden Sie bitte an: [baumamt@heidenau.de](mailto:baumamt@heidenau.de).**

**Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie**  
Der heutige Beitrag widmet sich Vorhaben zur Verbesserung der Stadtökologie.

Dazu gehören Maßnahmen zur Herstellung von Grünflächen, Grünzügen und begrünten Innenhöfen. Damit soll Überwindungstendenzen entgegenwirken und die biologische Vielfalt im Stadtgebiet erhöht werden. Darüber hinaus werden die geplanten Vorhaben zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beitragen. Folgende Initiativen beabsichtigt die Stadt Heidenau im Förderzeitraum bis 2028 vorzunehmen:

**Spielplatz an der Karl-Marx-Straße**  
Foto: Stadt Heidenau

Die Maßnahme sieht vor, die Fläche um eine vielfältige und Schaffen spendende Bepflanzung zu ergänzen. Eine naturnah gestaltete Aufenthaltsfläche, Außenmöbel, eine Fahrradgarage und weitere Maßnahmen sind geplant.

14/2022, 29.07.2022 Heidenauer Journal 9

**Das Leben in der Stadt**

**Aufwertung von Außenanlagen städtischer Infrastruktur**

In der vergangenen Förderperiode bildete die Pestalozzi-Gymnasia einen Förderschwerpunkt im EFRE-Programm. So konnten der Anbau und die Schulhofgestaltung realisiert werden. In den kommenden Jahren soll nun das Augenmerk auf der Goethe-Oberschule in Heidenau Stadtmitte liegen. Derzeit lernen rund 350 Schüler und Schülerinnen an der Schule. Die Stadt Heidenau beabsichtigt zukunftsweisende Investitionen in die langfristige Stärkung und Aufwertung des Schulstandortes. Dazu gehört neben Maßnahmen an den Gebäuden auch die Umgestaltung des Schulhofes. Geplant sind die Anlage von Außenanlagen und die Einrichtung eines „Grünen Klassenzimmers“. Darüber hinaus soll die Aufenthaltsqualität des Geländes deutlich verbessert werden. Um die Planung zum Erfolg zu machen, werden auch die künftigen Nutzer eingebunden. In den vergangenen Wochen wurde dazu an der Oberschule ein Ideenwettbewerb durchgeführt. In Teilen und aufwendig gestalteten Mockups haben die Jugendlichen ihre Ideen und Wünsche dargestellt. Diese können nun weiter ausgebaut und in die Entwurfsplanung aufgenommen werden. Die Umgestaltung des Geländes erfolgt auch unter grünökologischen Gesichtspunkten. Es sollen großzügige Grünzonen mit Sitz- und Bewegungselementen geschaffen werden. Dafür werden Flächen entsiegelt und Bepflanzung ergänzt. Darüber hinaus sind die Errichtung überdachter Fahrradabstellplätze und die Neuordnung des Lehrerparkplatzes vorgesehen. Diese Maßnahme dient damit auch dem Ziel der Erhöhung der Biodiversität im Stadtgebiet.

Nachdem an der Weststraße ein moderner Ersatzneubau entstanden ist, ist nun der Rückbau der Kindertagesstätte Kunterbunt geplant. Die erschlossene Freiflächengestaltung soll in Verbindung mit der Gestaltung der Außenanlagen der benachbarten Bruno-Gleiberg-Schule erfolgen und stellt ebenfalls einen Schwerpunkt der künftigen Förderperiode dar. Mit der Maßnahme wird das Ziel verfolgt, nicht mehr benötigte städtische Infrastruktur zurückzubauen, Boden zu entsiegeln und weitere attraktive Freiräume zu schaffen.

Die beschriebenen Maßnahmen werden dazu beitragen, die Stadtökologie in Heidenau zu verbessern und die Stadt

**Ihr Feedback zu den vorgestellten Maßnahmen senden Sie bitte an: [baumamt@heidenau.de](mailto:baumamt@heidenau.de).**

In der nächsten Ausgabe des Heidenauer Journals werden die Vorhaben des Handlungsfeldes „Wirtschaftliche und soziale Belebung“ vorgestellt.

Europa fördert Sachsen.  
**EFRE**  
Europäische Union  
Sachsen  
Regionale Entwicklung

**12. Rock am Dammbau**  
**13.08.2022**  
**18-24 Uhr**  
**5 Live-Bands**  
**Eintritt frei**  
Technik: [jeen@maibservice.de](mailto:jeen@maibservice.de)  
Heidenauer Musikerverein e.V.

Abb. 3: Artikel 2 „Vorstellung Handlungsfeld 2“ der Artikelserie zum EFRE im Heidenauer Journal

10 Heidenauer Journal 15/2022, 12.08.2022

**Das Leben in der Stadt**

**EFRE-Förderung geht in die nächste Runde: Heidenau bewirbt sich erneut um EU-Fördermittel**

In Sachsen stehen auch in Zukunft Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Diese Mittel werden eingesetzt, um Städte bei der Überwindung struktureller Defizite zu unterstützen.

Die Stadt Heidenau hat bereits in der Förderperiode 2014 - 2021 von diesen Mitteln profitieren können und zahlreiche Vorhaben umgesetzt.

Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen möchte sich Heidenau auch für die neue Förderperiode um Mittel aus dem EFRE-Fonds bewerben. In den vergangenen Wochen wurden dazu Maßnahmenvorschläge gesammelt und abgestimmt.

Gefördert werden Vorhaben in drei Schwerpunkthemen. Diese sind die CO<sub>2</sub>-Reduzierung, die Verbesserung der Stadtökologie sowie die wirtschaftliche und soziale Belebung. In den beiden vorherigen Ausgaben des Heidenauer Journals haben wir Sie über die ersten beiden Förderschwerpunkte informiert. Der heutige Beitrag widmet sich dem dritten Themenkomplex, der wirtschaftlichen und sozialen Belebung.

**Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung**  
Zu diesem Handlungsfeld gehören Maßnahmen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität leisten. Dazu zählen unter anderem die Anpassung öffentlicher Einrichtungen, die Beseitigung von Barrieren und die Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum. Gefördert werden zudem Vorhaben, die das kulturelle und touristische Angebot verbessern und das Geschäftsumfeld für Unternehmen aufwerten. In den bisherigen Abstimmungen wurden folgende Vorhaben für Heidenau diskutiert:

**Anpassung öffentlicher Einrichtungen**

In den vergangenen Jahren haben umfangreiche Investitionen in unsere Kindergärten und Schulen zu

einer deutlichen Verbesserung der Betreuungs- und Bildungsangebote beigetragen. Einige Vorhaben, wie der Anbau an das Gymnasium, die Schulhofgestaltung sowie das Grüne Klassenzimmer der Gleiberg-Schule, wurden mit EFRE-Mitteln unterstützt. In der neuen Förderperiode soll der Schwerpunkt auf der Umgestaltung der Außenanlagen, die wir in der vergangenen Ausgabe vorgestellt haben, ist die Sanierung der alten Turnhalle geplant. Diese soll in Zukunft als Pausenhalle genutzt werden und darüber hinaus als außerschulischer Veranstaltungssaal zur Verfügung stehen.

**Gestaltung des öffentlichen Raums und Verbesserung der Sicherheit**

Für das Leben in unserer Stadt hat die Entwicklung der ehemaligen Industrieflächen große Bedeutung. Die Gestaltung des Maf-Parks nimmt bereits Gestalt an. Eine ähnliche Entwicklung ist auf dem Gelände der ehemaligen Baustoffverpackung vorgesehen. Damit diese beiden Gebiete keine Inseln im Stadtgebiet bleiben, sollen Wechselbeziehungen hergestellt werden. Am sogenannten Müglitzbogen ist

eine neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. Damit kann eine direkte und sichere Verbindung von der Gabelsberger Straße bis zur Bahnhofsunterführung an der Ernst-Thälmann-Straße hergestellt werden, von der viele Bewohner in Süd profitieren können.

Ein weiteres Vorhaben zur Verbesserung der Verkehrssicherheit betrifft die Zufahrt zum Albert-Schwarz-Bad. Diese wird bisher von Fußgängern, Radfahrern und Autos gemeinsam genutzt. Für mehr Sicherheit sind die Ergänzung eines Fußweges und eine bessere Ausleuchtung geplant. Aber nicht nur das. Eine zusätzliche Attraktion entlang des Weges soll den beschwerlichen Aufstieg für die Badgäste unterhaltsamer machen. Geplant ist eine lange Kugelbahn, auf der Kugeln vom oberen Ende bis zum Parkplatz rollen können. Die Installation eines stadtwerten Leitsystems ist ein Anliegen, das von mehreren Seiten gewünscht wird. Das Vorhaben ist bereits im Innenstadtkonzept verankert. Da EFRE die Kombination verschiedener Förderprogramme voraussichtlich erlaubt, können Teile der Beschleunigung auch mit EFRE-Mitteln realisiert werden.

**Adrenalinbahn im Sportforum**  
Foto: Stadt Heidenau

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser und den vorhergehenden Ausgaben des Heidenauer Journals stellen wir Ihnen Projekte vor, die mit Hilfe aus dem EFRE-Programm bis 2028 umgesetzt werden sollen. In jeder der Ausgaben widmen wir uns jeweils einem der drei Themenschwerpunkte:

• Ausgabe 13/2022: Vorhaben zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes  
• Ausgabe 14/2022: Vorhaben zur Verbesserung der Stadtökologie

**Ausgabe 15/2022: Vorhaben zur wirtschaftlichen und sozialen Belebung**

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese kleine Serie verfolgen. Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Anregungen und Ideen zur Ausgestaltung der Projekte und weiteren Vorstellungen in den Planungsprozess einzubringen.

**Ihr Feedback zu den vorgestellten Maßnahmen senden Sie bitte an: [baumamt@heidenau.de](mailto:baumamt@heidenau.de).**

15/2022, 12.08.2022 Heidenauer Journal 11

**Das Leben in der Stadt**

**Wirtschaftliche und soziale Belebung**

Das Elbfuror und die Müglitzmündung gehören zu den beliebtesten Plätzen Heidenaus. Dieser Bereich soll mit weiteren Angeboten, Ruheplätzen und Beteiligungsmöglichkeiten aufgewertet und noch besser nutzbar gemacht werden. Dazu sollen zunächst Ideen und Vorschläge gesammelt und dann in einem Gesamtenwurf zusammengeführt werden. In der nächsten Ausgabe des Heidenauer Journals wird das Ziel verfolgt, nicht mehr benötigte städtische Infrastruktur zurückzubauen, Boden zu entsiegeln und weitere attraktive Freiräume zu schaffen.

Die beschriebenen Maßnahmen werden dazu beitragen, die Stadtökologie in Heidenau zu verbessern und die Stadt

gestellten Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden können, ist im weiteren Abstimmungsprozess zu klären. Neben den eigenen Wünschen und Vorstellungen der Heidenauer werden die im Programm zur Verfügung stehenden Mittel Einfluss auf die finale Projektauswahl haben. Im Moment ist nur grob abschätzbar, wie hoch das Budget für Heidenau ausfallen kann. Wir halten es trotzdem für richtig, dass alle für das Gebiet als sinnvoll erachteten Vorhaben weiter verfolgt werden, auch wenn deren Umsetzung möglicherweise nicht über dieses Programm erfolgen kann. Die Herausforderung besteht dann in der Erschließung alternativer Möglichkeiten. Aber auch dafür wird die Einordnung in eine abgestimmte Gesamtplanung eine gute Basis sein.

Wie eingangs beschrieben, können Sie uns Ihre Ideen und Anregungen gerne mitteilen.

**Ihr Feedback zu den vorgestellten Maßnahmen senden Sie bitte an: [baumamt@heidenau.de](mailto:baumamt@heidenau.de).**

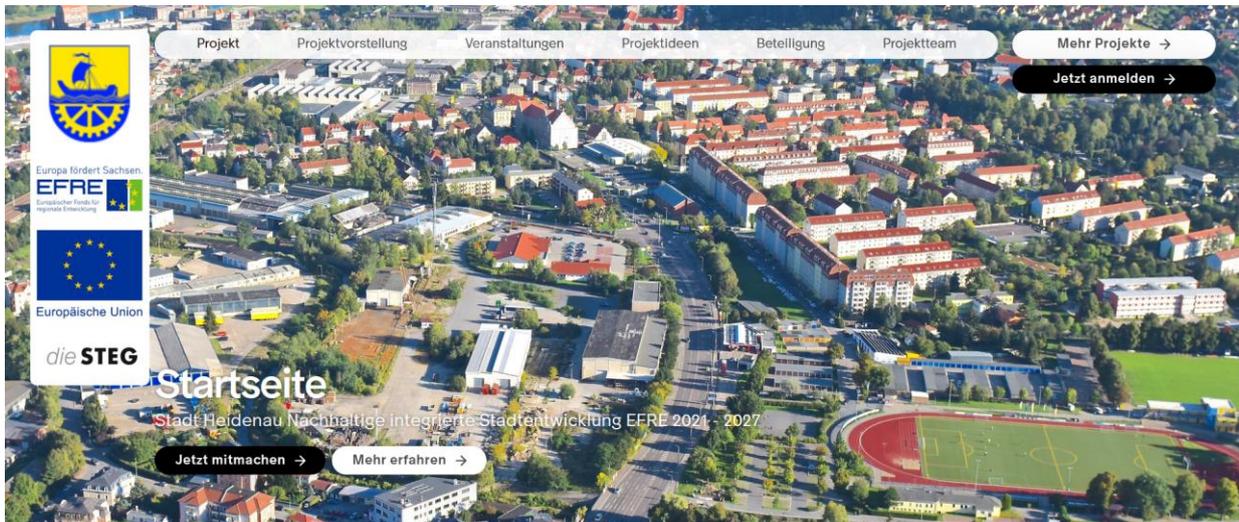
In einer unserer nächsten Ausgaben werden wir Sie über den weiteren Fortgang der Konzeptarbeit und die in ihm verankerten Maßnahmen informieren.

Europa fördert Sachsen.  
**EFRE**  
Europäische Union  
Sachsen  
Regionale Entwicklung

Abb. 4: Artikel 3 „Vorstellung Handlungsfeld 3“ der Artikelserie zum EFRE im Heidenauer Journal

## Information über Internetseiten mit Beteiligung

Über eine eigenständige Internetpräsenz wurde über das EFRE-Programm, Veranstaltungen, Projektideen, Beteiligungsmöglichkeiten und das Projektteam informiert.



### Herzlich Willkommen

## Schön, dass Sie unsere Beteiligungsplattform besuchen

### Herzlich Willkommen!

Die Stadt Heidenau möchte sich wieder für die EU-Strukturfondsförderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewerben!

Seit Dezember 2015 wird Heidenau aus diesem Programm gefördert (EFRE - Heidenau). Viele Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung konnten damit realisiert werden und haben unsere Stadt attraktiver gemacht:

Darunter die Erweiterung des Fernwärmeversorgungsgebietes, die Errichtung eines Anbaues einschließlich der Errichtung eines Aufzuges an dem Pestalozzi-Gymnasium, die Umgestaltung und der Ausbau von Spielplätzen, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf der S172 etc.

Im Jahr 2019 kam zusätzlich die EFRE Förderung Integrierte Brachflächenentwicklung hinzu, diese ermöglichte eine Brachflächenrevitalisierung der Industriebrache „Rote Mühle“. Bis Ende dieses Jahres werden im Fördergebiet Heidenau-Südwest rund 7 Millionen Euro investiert worden sein, wobei rund 5,6 Millionen Euro aus dem EFRE stammen.

Damit es auch in den kommenden 7 Jahren Fördermittel für Heidenau gibt, müssen wir uns wieder neu bewerben. Bis zum September 2022 muss ein Konzept erarbeitet werden, in dem wir auch wieder neue Maßnahmevorschläge benennen werden. Wofür sollen die Fördergelder ausgegeben werden? Es kommt auf unsere Initiative, auf unsere Ideen an. Bringen wir Heidenau gemeinsam nachhaltig voran!

### Mitmachen!

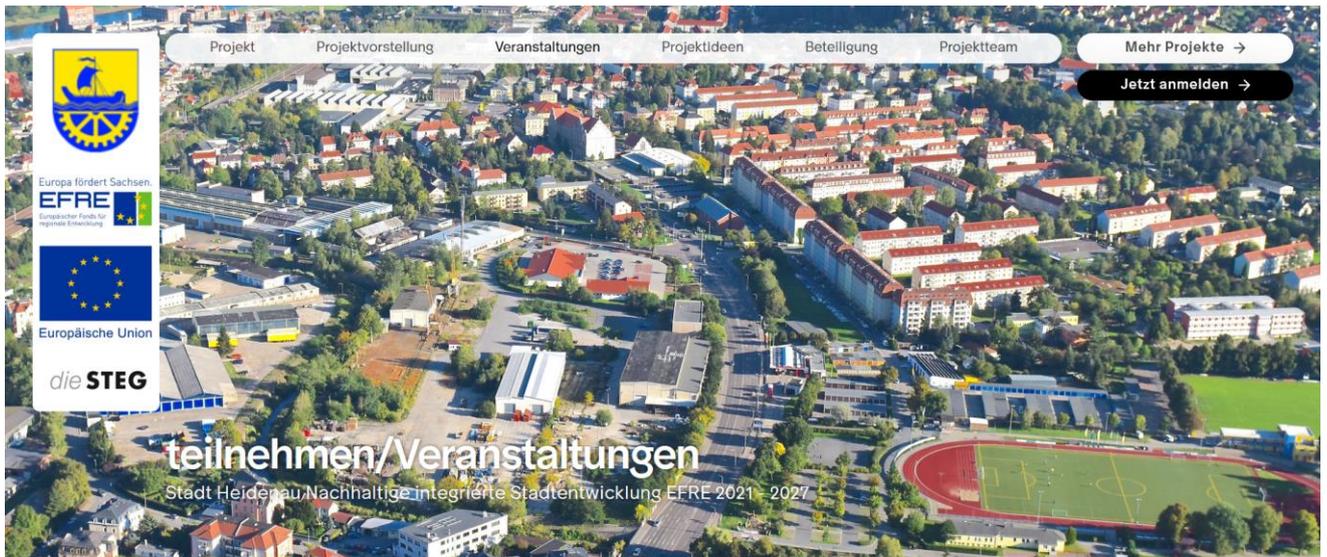
Gerne können Sie uns Ihre Meinung zu den verschiedenen Themen zukommen lassen. Sie können über diese Online-Plattform Maßnahmen vorschlagen, die bis 2027 in Heidenau realisiert werden sollen. Diese werden dann in der weiteren Bearbeitung auf ihre Eignung geprüft.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Projektteam.

### Fortlaufender Prozess

Das Beteiligungsportal befindet sich derzeit noch im Aufbau und wird kontinuierlich mit neuen Terminen und aktuellen Themen gefüllt. Für die Erarbeitung des Konzepts und die Betreuung der Webseite ist die STEG Stadtentwicklung GmbH beauftragt worden.

Abb. 5: Screenshot Startseite Internetpräsenz zum geplanten EFRE-Programm in Heidenau



Veranstaltungen



Ab: 24.11.2022 18:30 Uhr bis: 20:00 Uhr  
 Ernst-Thälmann-Str. 22, Oberschule J. W. v. Goethe, Aula, 01809 Heidenau

### Stadtratssitzung

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrats wird das Fördergebietskonzeptes (GIHK) gegebenenfalls beschlossen. Dieses ist für eine Bewerbung um Fördermittel aus dem EFRE - Fonds notwendig.

[Mehr lesen →](#)



Ab: 01.11.2022 19:00 Uhr bis: 20:00 Uhr  
 wird zeitnah bekannt gegeben.

### Einwohnerversammlung

Das genaue Datum und der Ort der Veranstaltung wird zeitnah bekannt gegeben. Die Veranstaltung dient der Information über das EFRE - Programm und der Vorstellung geplanter Maßnahmen.

[Mehr lesen →](#)



Ab: 01.07.2022 00:00 Uhr bis: 12:00 Uhr  
 Heidenau Journal

### Artikel-Reihe

In den Ausgaben Jg. 22 Nr. 12 - 15 des Heidenauer Journal wurde über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) informiert und verschiedene Maßnahmen, mit denen sich die Stadt Heidenau um Mittel aus der Förderung bewirbt, vorgestellt.

[Mehr lesen →](#)

Abb. 6: Screenshot Veranstaltungen Internetpräsenz zum geplanten EFRE-Programm in Heidenau

Die über die Beteiligungsfunktion eingegangenen Hinweise und Anregung wurden, soweit möglich, in der Erarbeitung des GIHKs berücksichtigt.

## Einwohnerversammlung

Am 17.05.2022 wurde im Rahmen einer Einwohnerversammlung in der Johann Wolfgang v. Goethe Oberschule über das EFRE-Programm und Projektideen informiert. Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde über geeignete Vorhaben diskutiert.



Abb. 7: Einwohnerversammlung am 17.05.2022

Quelle: Stadt Heidenau

## Ausstellung in Brunneneck

Vom 21.11. bis 04.12.2022 wurden die Ergebnisse des Erarbeitungsprozesses der Öffentlichkeit in der Passage des Brunnenecks präsentiert. Auf drei Plakaten im A0-Format konnten sich interessierte Bürger über den Arbeitsstand informieren und auf bereitliegenden Fragebögen ihre Anregungen notieren. Die Hinweise wurden in einer bereitstehenden Urne gesammelt und täglich durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung geleert.



Abb. 8: Ausstellung Projektplakate mit Urne im Brunneneck, Quelle: Stadt Heidenau



Abb. 9: Plakate Ausstellung Brunneneck  
Quelle: die STEG

Die Bürger erhielten über die Auslage von Fragebögen nochmals die Möglichkeit, ihre Hinweise und Anregungen zum Konzept abzugeben. Der Fragebogen beinhaltete zwei Fragen:

1. Welche der dargestellten Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht besonders geeignet, um die Lebensqualität in Heidenau zu verbessern? Warum?
2. Haben Sie Hinweise oder Anregungen für das Fördergebiet, die aus Ihrer Sicht noch im Konzept berücksichtigt werden sollen?

Insgesamt wurden 7 Fragebögen ausgefüllt und ausgewertet.

Als besonders geeignete Maßnahmen wurden genannt: Brücke über die Müglitz, Sanierung Goethe-Oberschule, Spielplatzsanierung Karl-Marx-Straße, Sanierung Gemeindehaus Baptisten, energetische Sanierung von Gebäuden, Fernwärmeanschlüsse, Leitsystem.

Als Ergänzungsbedarfe wurden genannt: touristische Maßnahmen, Sanierung Radweg August-Bebel-Straße, Beseitigung Brachen in der Innenstadt, Errichtung BMX-Strecke, Parkhaus im Stadtzentrum, mehr Grün in der Stadt. Weitere Ergänzungsvorschläge betrafen andere Stadtteile, die nicht im geplanten EFRE-Gebiet liegen.

Die Ergänzungsvorschläge wurden auf Ihre Eignung für das EFRE-Programm geprüft. Teilweise sind die Maßnahmen in anderen Förderprogrammen bereits geplant, teilweise sind die Maßnahmen nicht über EFRE-Mittel förderfähig. Das Leitsystem wurde als Maßnahme aufgenommen. Alle nicht bereits geplanten Maßnahmenvorschläge wurden für eine nähere Prüfung an die zuständigen Fachämter weitergeleitet.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl kann das Ergebnis wiederum nicht als repräsentativ bezeichnet werden. Es handelt sich um Einzelmeinungen.

### 1.3 Organisationsstruktur und Arbeitsweise

Da sich die Strukturen der vorherigen EFRE-/ESF-Förderperiode bereits bewährt haben, werden diese fortgeführt.

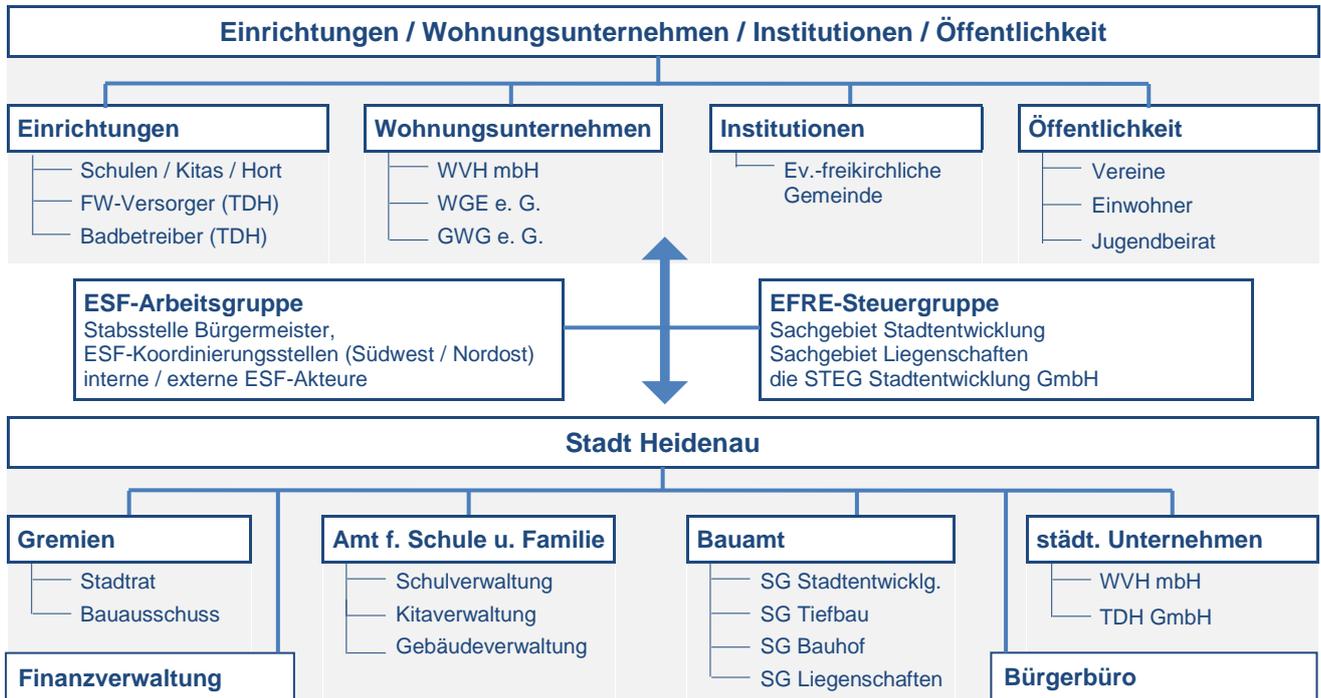


Abb. 10: Arbeitsstruktur im EFRE- / ESF-Prozess (seit 2015)

#### Beteiligung in der Umsetzungsphase

Ein wichtiges Anliegen der konzeptionellen Arbeit wie auch der Umsetzungsphase ist die aktive Einbeziehung öffentlicher und privater Akteure und der gesamten Öffentlichkeit. EFRE und mehr noch ESF eröffnen gute Möglichkeiten, bürgernahe Netzwerke zu bilden und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Heidenau hat dabei den Vorteil, bestehende Strukturen fortführen und eine kontinuierliche Entwicklung weiter vorantreiben zu können.

Einzelne Bausteine, wie die Außenanlagen der Bruno-Gleißberg-Grundschule und der Goethe-Oberschule sollen unter Beteiligung von Interessengruppen (Schüler, Jugendbeirat, Schulförderverein) ausgestaltet werden.

Auch die Öffentlichkeit soll in der Umsetzungsphase aktiv einbezogen werden. Denkbar ist die Nutzung von jährlichen Aktionstagen, wie bspw. ‚Du kannst mehr als du denkst‘, ‚48 h-Aktion‘, Programm ‚Lieblingsplätze‘ etc. Damit wird das Ziel verfolgt, die Bürger nicht nur als Nutzer öffentlicher Angebote, sondern auch als deren Gestalter anzusprechen und in ihrer Mitverantwortung und Eigenwirksamkeit zu stärken. EFRE und ESF bieten hierfür den geeigneten Rahmen.

Die Beteiligungsstrukturen beider Programme waren bereits in der vorangegangenen EFRE-/ESF-Förderperiode personell und thematisch eng verbunden. Dabei hat sich die räumliche Trennung in zwei Gebietskulissen für die erste Förderperiode, in der sich der Prozess zunächst inhaltlich und strukturell konsolidieren musste, als sehr praktikabel erwiesen. Auch die Zielgruppenansprache konnte innerhalb der jeweiligen Gebietskulissen zunächst besser organisiert werden.

Auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen und gefestigter Arbeitsstrukturen kann dieser Prozess nunmehr in der vereinigten Gebietskulisse zusammengeführt werden. Bereits mit der Erstellung des ESF-ÜbergangsgIHK wurden die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Die Fortführung der beiden ESF-Koordinierungsstellen ermöglicht eine kontinuierliche und abgestimmte Prozessführung. Im Zuge der GIHK-Erstellung haben mehrere Austauschtreffen stattgefunden.

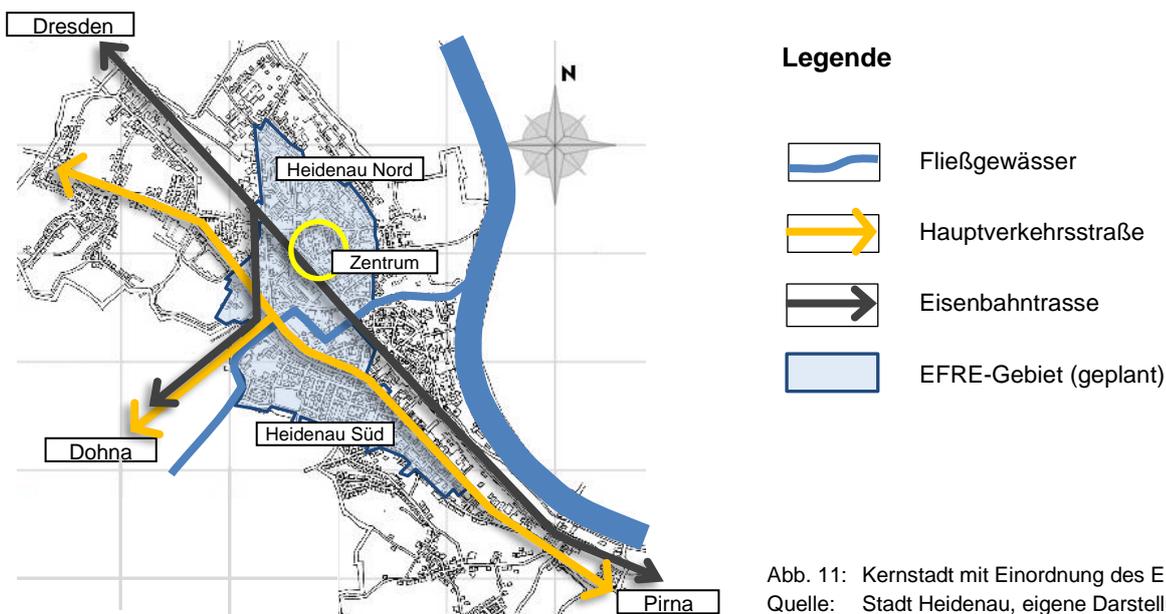
## 2 Gebietssituation

Das Gebiet umfasst etwa 190 Hektar der Kernstadt Heidenau. Zum Gebiet gehören das Stadtzentrum sowie die Großwohngebiete in Heidenau Nord (Mügeln) und Süd. Es handelt sich hier um die beiden Einwohner-schwerpunkte Heidenaus. Beide Wohngebiete sind sowohl siedlungsstrukturell als auch im Hinblick auf Defizite und Handlungserfordernisse vergleichbar.

Das Angebot an preiswerten Mietwohnungen hat an diesen Standorten über einen längeren Zeitraum zu einer Konzentration von Haushalten mit niedrigen Einkommen geführt. Von den 1 343 in Heidenau lebenden SGB II-Empfängern leben 94 % im geplanten EFRE-Gebiet. Signifikant hoch ist die SGB II-Quote im Gebiet: 2020 lag sie bei 14,4 (Heidenau 10,8). Die daraus resultierenden sozioökonomischen und sozialen Problemlagen sind vielfältig und betreffen das gesamte Gebiet.

Zugleich werden in der Gebietskulisse gute Ansätze gesehen, den Ursachen und Auswirkungen dieser über-durchschnittlichen Bedürftigkeit zu begegnen. Dabei spielt das Stadtzentrum eine maßgebliche Rolle. Die aktu-ellen baulichen Entwicklungen werden dazu beitragen, bislang fehlende städtebauliche Zusammenhänge in-nerhalb der Kernstadt herzustellen. Parallel dazu soll das Zentrum als gemeinsamer Ort für soziale Interaktion und soziokulturelle Angebote weiterentwickelt und als Verbindung zwischen den Stadtteilen gestärkt werden.

### 2.1 Einordnung des Gebietes in die Gesamtstadt



Die Kernstadt befindet sich als kompakte Siedlungsfläche in der Elbtalniederung. Als „Stadt der kurzen Wege“ wirbt Heidenau mit dem engen Nebeneinander von Wohnen, Versorgung und öffentlicher Infrastruktur. Diese Funktionsdichte ist eine gute Voraussetzung für ein gemeinschaftliches, sozialintegratives Zusammenleben.

In den vergangenen Jahren konnten mit diesem Ansatz positive Entwicklungen erreicht werden, allerdings blieben diese im Kern jeweils auf die Stadtteile in Heidenau Nord und Süd begrenzt. Ursächlich sind Barrieren, die das Zusammenspiel der Stadtteile behindern und den enormen Standortvorteil der kompakten Kernstadt schmälern. So können die Staatsstraße und die Müglitz nur an wenigen Punkten sicher überquert werden. Problematisch sind auch die in der Innenstadt noch vorhandenen Industriebrachen, die ebenfalls unüberwindliche Hindernisse darstellen.

Mit der Entwicklung dieser Brachen zu multifunktionalen Stadtteilen werden Lücken im Stadtgefüge geschlossen und Wegebeziehungen ergänzt. Damit ergeben sich ganz neue Möglichkeiten, Einrichtungen mit gesamt-städtischem Bezug zu entwickeln und neue Zielgruppen für ihre Angebote zu erreichen.

## 2.2 Begründung der Gebietsauswahl

**Heidenaus Einwohner sind überdurchschnittlich stark von Armut betroffen oder gelten als armutsgefährdet.** Räumliche Schwerpunkte sind die Großwohngebiete in Heidenau Nord (Mügeln) und in Heidenau Süd. Diese Stadtteile sind deshalb Schwerpunkte der sozialen Stadtentwicklung. Mit Unterstützung aus EFRE- und ESF-Programmen konnten bis 2021 Vorhaben zur Armutsbekämpfung und zur sozialen Integration aller Bevölkerungsteile umgesetzt werden. In der Folge hat sich die soziale Situation verbessert. Im gesamtstädtischen und mehr noch im Sachsenvergleich ist allerdings nach wie vor eine erhebliche Benachteiligung erkennbar (siehe Kapitel 3.7).

Der Ausgleich dieser Benachteiligung und die Überwindung der räumlichen Schwerpunktbildung in einzelnen Quartieren bedürfen der weiteren Unterstützung. Dabei setzt die Stadt Heidenau auch in Zukunft auf die gezielte Verknüpfung investiver Vorhaben (EFRE) mit nicht investiven Projekten (ESF). Darüber hinaus erfolgt eine intensive Abstimmung auf die Zielstellungen und Einzelvorhaben von Gebieten der Städtebauförderung (LZP, SSP bzw. SZP).

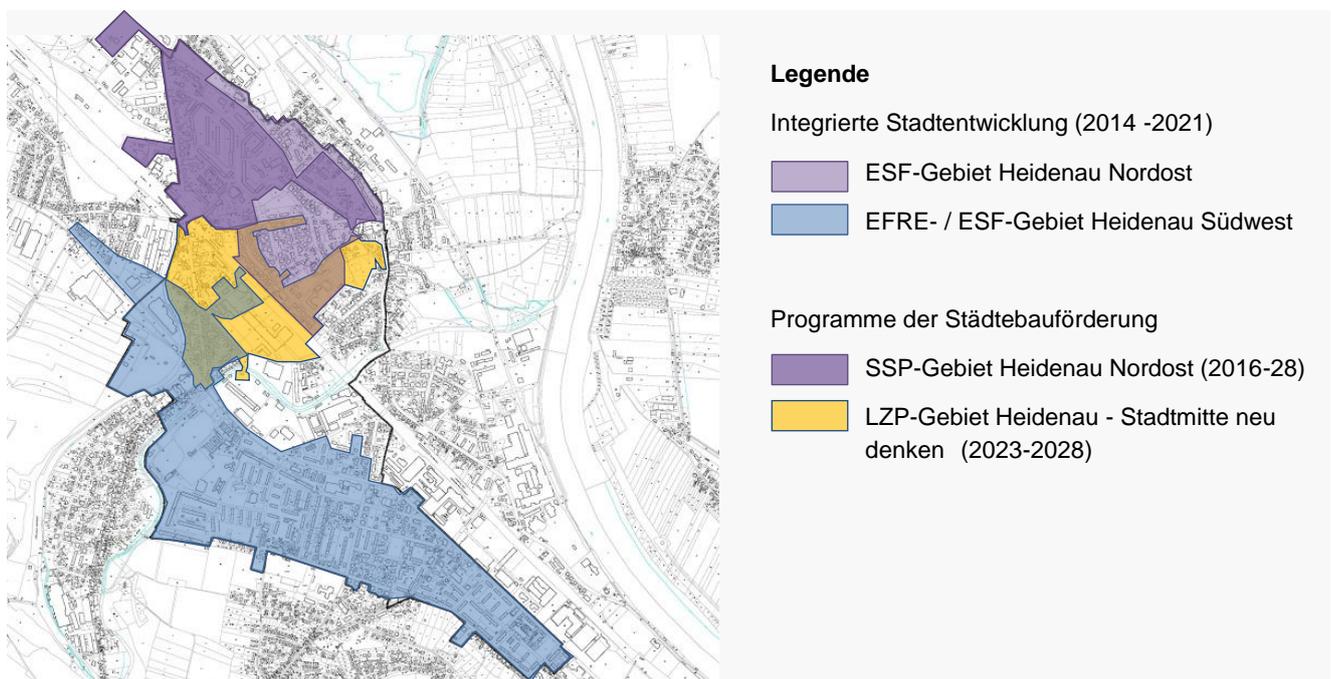


Abb. 12: Fördergebiete mit Bezug zum EFRE-Gebiet

Quelle: Stadtverwaltung Heidenau, eigene Darstellung, 2022

**Um eine möglichst kontinuierliche Fortführung der begonnenen Prozesse und der bereits bewährten Zusammenarbeit von Akteuren zu ermöglichen, sollen die besonders betroffenen Wohngebiete in Heidenau Nord und Süd Bestandteile der neuen EFRE-Gebietskulisse werden.**

Überlagerungen mit dem SSP/SZP-Gebiet „Heidenau Nordost“ und dem LZP-Gebiet „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ wurden bewusst gewählt, um mit der Bündelung von Akteuren und Fördermitteln die größtmöglichen Effekte für die Gebietsentwicklung zu erreichen.

### Zielstellungen sind:

- abgestimmte Entwicklung und personelle Vernetzung der Gebiete Heidenau Nordost und Südwest
- Investitionen an Gebäuden und Freianlagen zur Verbesserung der Standortbedingungen für Bildung, Erziehung, Erholung und Freizeit
- Aktivierung und Einbindung von Ziel- und Interessengruppen in die inhaltliche Ausgestaltung von Vorhaben
- koordinierte Entwicklung und Umsetzung von EFRE- und ESF-Vorhaben sowie mit Vorhaben in Gebieten der Städtebauförderung (SSP/SZP und LZP)

**Heidenau ist eine der am dichtesten besiedelten Mittelstädte Sachsens.** 2020 betrug die Einwohnerdichte rund 1 500 EW/km<sup>2</sup>. Entsprechend hoch ist der Anteil an Siedlungs- und Verkehrsfläche, der etwa die Hälfte des gesamten Stadtgebietes ausmacht. Hinzu kommt die Lage im Ballungsraum. Heidenau bildet mit den Nachbarstädten Dresden, Pirna und Dohna einen zusammenhängenden Siedlungskörper.

Innerstädtische Freiraumpotenziale sowie Kalt- und Frischluftbahnen entlang der Fließgewässer haben deshalb für Heidenau einen außerordentlichen Stellenwert. Dieser Stellenwert ergibt sich unter städtebaulichen, ökologischen, stadtklimatischen sowie unter sozialintegrativen Gesichtspunkten.

**In die Gebietsabgrenzung wird deshalb eine perspektivisch als Grün- und Freizeitachse weiter zu entwickelnde Fläche aufgenommen, die aufgrund ihrer Lage zwischen Nord und Süd zukünftig eine verbindende Funktion innerhalb der Stadt übernehmen kann.**

In dieser Achse befinden sich öffentliche Einrichtungen, Grünanlagen und niedrigschwellige Freizeitangebote. Die abgestimmte Entwicklung dieser Achse eröffnet die Möglichkeit, die Attraktivität und Wirksamkeit der einzelnen Angebote zu steigern. Große Potenziale gibt es zudem für eine Verbesserung des Stadtklimas und der Biodiversität im städtischen Raum.

#### Zielstellungen sind:

- abgestimmte Entwicklung der Freiraumpotenziale entlang der Müglitz und des Mühlgrabens
- ökologische Aufwertung und Erweiterung öffentlicher Grünanlagen und schulischer Außenanlagen
- Erweiterung, Zusammenfassung und Vernetzung von Freiflächen zu stadtklimatisch wirksamen Beständen
- Vernetzung innerstädtischen Grüns mit angrenzenden Freiraumpotenzialen im Elb- und Müglitztal
- Verbesserung der Erlebbarkeit der Müglitz und des Mühlgrabens im Stadtgebiet
- Erhalt und Weiterentwicklung wohnortnaher niedrigschwelliger Erholungs-, Sport- und Freizeitangebote
- Verbesserung der sicheren Erreichbarkeit der Naherholungsangebote für Fußgänger und Radfahrer
- stärkere innerstädtische Vernetzung, Überwindung räumlicher Barrieren zwischen Heidenau Nord und Süd

Die EFRE-Förderperiode soll genutzt werden, um erste Meilensteine umzusetzen. Dazu ist eine enge Verzahnung mit ESF-Projekten beabsichtigt, die ebenfalls zur Belebung und Weiterentwicklung des Gesamtvorhabens beitragen. Für zwei Schlüsselvorhaben (7/8) ist eine Kumulierung mit Städtebaufördermitteln geplant. Weitere Vorhaben sind für eine Umsetzung in der Städtebauförderung (LZP) vorgesehen (Abb. 13).

#### 1 Freibad

Vorhaben zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Verkehrssicherheit (EFRE 2021 – 27)

#### 2 Sportforum

Erhalt der Radrennbahn als Heidenauer Alleinstellungsmerkmal (EFRE 2021 – 27)

#### 3 Kinder- und Jugendhaus

Vorhaben im Bereich Jugendarbeit, soziale Integration (ESF)

#### 4 Spielplatz

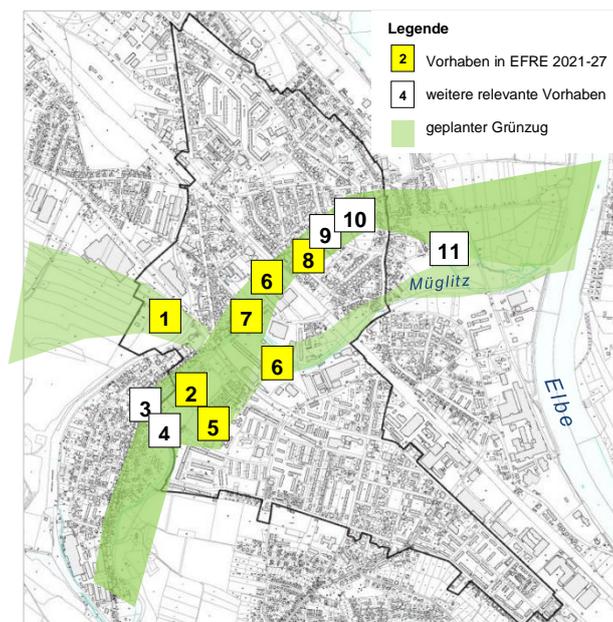
Umgestaltung zum Mehrgenerationen-Spielplatz (EFRE 2014 – 20)

#### 5 Grundschule

Gestaltung und Erweiterung der Außenanlagen (EFRE 2021 – 27)

#### 6 Industriebrachen

Anschluss der neuen Quartiere an die Fernwärme (EFRE 2021 – 27)



Gelb = EFRE-Meilensteine

#### 7 Müglitzbogen

Bau einer Fußgängerbrücke im Zuge einer neuen Radwegverbindung (EFRE 2021 – 27 / LZP)

#### 8 Goethe-Oberschule

ökologische Aufwertung der Freianlagen, Umnutzung der alten Turnhalle als öffentlichen Mehrzweckraum (EFRE 2021 – 27 / LZP)

#### 9 Spielplatz Ringstraße

Aufwertung und Grüngestaltung (LZP; ab 2023)

#### 10 Kräuterwiese

Aufwertung und Grüngestaltung (LZP, ab 2023)

#### 11 Rote Mühle

Rückbau / Gestaltung einer Grünanlage (EFRE, 2020)

Abb. 13: Entwicklungsvorhaben mit Bezug zum EFRE-Gebiet (Quelle: Stadtverwaltung Heidenau, eigene Darstellung, 2022)

### EFRE-Gebietsabgrenzung

Im Hinblick auf die oben beschriebene Zielstellung der Gesamtmaßnahme wurde ein Gebietsumgriff gewählt, der sowohl alle Vorhabenorte als auch die als benachteiligt identifizierten Wohngebiete umfasst.

In Abstimmung mit der ESF-Arbeitsgruppe wurde eine weitgehende Überdeckung beider Fördergebiete gewählt, sodass eine enge Vorhabenabstimmung und Akteursvernetzung ermöglicht wird. Dadurch werden parallele Strukturen vermieden, die Effektivität in der Umsetzungsphase erhöht und nicht zuletzt die Wahrnehmung einer nachhaltigen Gebietsentwicklung in der Öffentlichkeit gestärkt.

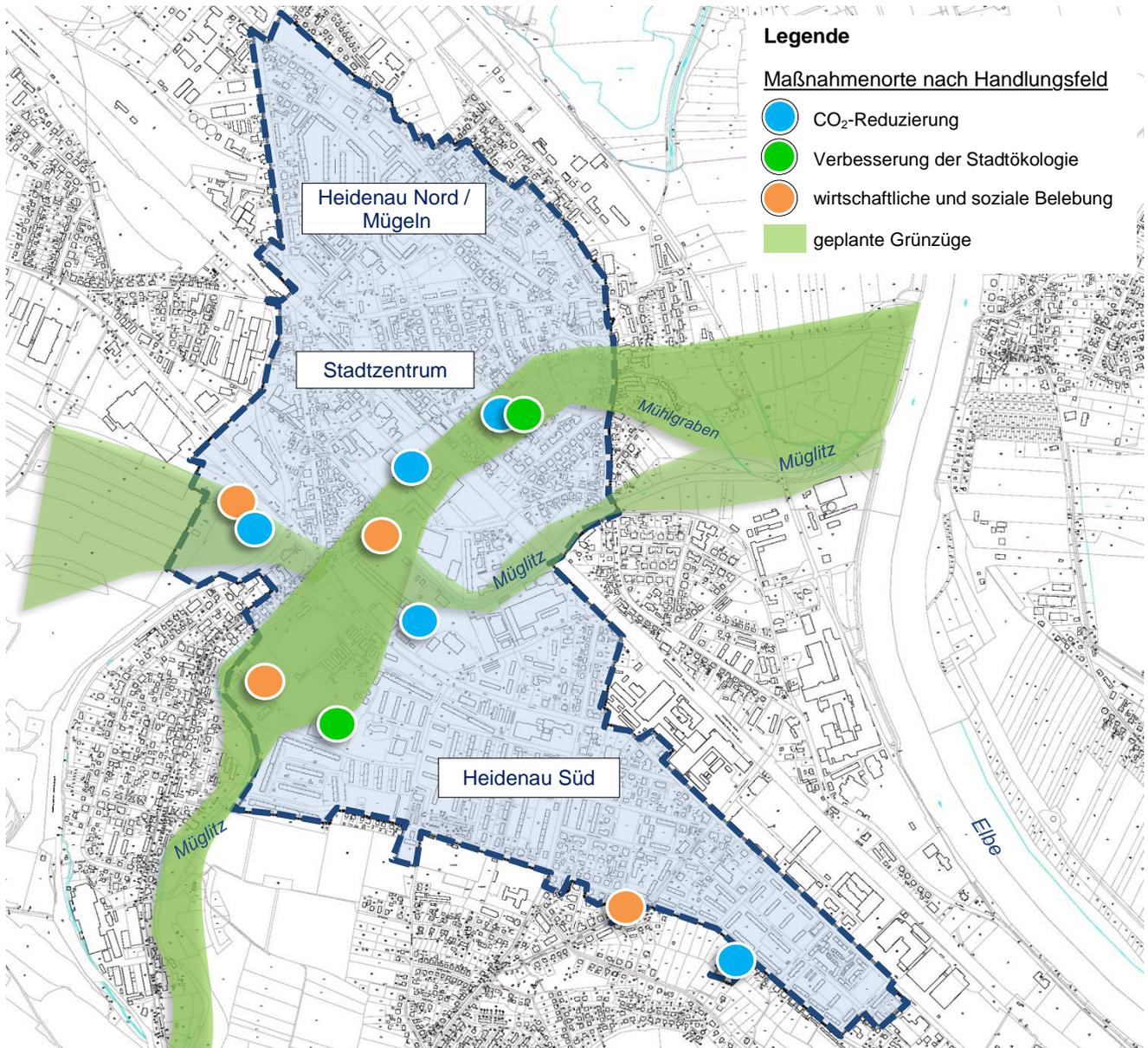


Abb. 14: EFRE-Gebietsabgrenzung mit Vorhabenorten  
 Quelle: GeoSN, eigene Darstellung, 2022

## 2.3 Korrelation der Gebietsauswahl mit dem INSEK 2005/2018

Das INSEK Heidenau wurde 2005 unter Mitwirkung städtischer Akteure und der Öffentlichkeit erstellt und seither im Rahmen gesamtstädtischer Fachplanungen mehrfach fortgeschrieben, u. a. für die Bereiche Verkehrsentwicklung, Sportstätten, Einzelhandel sowie Energie und Klimaschutz. 2018 wurde das INSEK um den Fachteil Branchen ergänzt.

Das INSEK 2005/2018 legt in Anbetracht von enormer Schrumpfung, wachsendem Leerstand und großflächigen innerstädtischen Gewerbebrachen das Augenmerk auf die Siedlungsentwicklung und Wohnungswirtschaft. und verfolgt dabei einen quartiersbezogenen, stark umsetzungsorientierten Ansatz.

Auf der Grundlage einer SWOT-Analyse werden Ziele für die Gesamtstadt formuliert (Tab. 1). Die Ableitung konkreter Entwicklungsperspektiven erfolgt auf der Ebene definierter Quartiere mit besonderem Handlungsbedarf. Schwerpunkte bilden Wohngebiete sowie die Nachnutzung der innerstädtischen Industriebrachen.

Der quartiersbezogene Ansatz des INSEKs fand seine Fortsetzung in der Ausweisung von Fördergebieten mit den Schwerpunkten Rückbau, Aufwertung und Sanierung sowie soziale Stadtentwicklung. Seit 2014 liegt der Fokus zusätzlich auf der Belebung des Stadtzentrums.

Einige der im INSEK formulierten Ziele können heute als erreicht bzw. weitgehend erreicht betrachtet werden. Dazu zählen die nachhaltige Stabilisierung des Wohnungsmarktes sowie die nachfrageorientierte Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes. Flankiert wurden diese Marktanpassungen durch umfassende Aufwertungsmaßnahmen und nicht investive Vorhaben der sozialen Stadtentwicklung. Insgesamt ist es gelungen, Heidenau als verkehrsgünstige, multifunktionale und familienfreundliche Stadt in der Region Dresden zu etablieren.

Bei wesentlichen Zielstellungen besteht weiterhin Handlungsbedarf:

- **Siedlungsentwicklung:** Integration großflächiger Entwicklungsflächen in das bestehende Stadtgefüge auf städtebaulicher, funktionaler und soziokultureller Ebene; weitere Stabilisierung des Stadtzentrums
- **öffentliche Infrastruktur:** Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur und Modernisierung der Bildungsinfrastruktur sowie Anpassung der technischen Infrastruktur und der Verkehrsinfrastruktur im Zuge städtebaulicher Entwicklungsvorhaben
- **soziale Stadtentwicklung:** Überwindung der sozialen Benachteiligung großer Bevölkerungsteile; Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote für soziale Integration und verbesserte Teilhabechancen
- **Klimaschutz:** Fortführung der im KEKK verankerten Strategien zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung
- **Klimaanpassung:** zusätzliche Herausforderungen ergeben sich aus der Notwendigkeit, die Stadt für die Folgen des Klimawandels, d. h. im Fall Heidenau vor allem gegen Überhitzung und Hochwassergefahren, zu rüsten.

### Ableitung von EFRE-Vorhaben aus dem INSEK 2005/2018

Mit dem Einsatz von EFRE-Mitteln soll die positive Entwicklung in der zentralen Kernstadt weiter vorangebracht und die Bürgerbeteiligung gestärkt werden. Dabei wird das EFRE-Budget als Ergänzung der bestehenden bzw. angestrebten Städtebauförderung betrachtet. Zudem soll die nachhaltige Wirksamkeit der Gesamtmaßnahme durch eine gezielte Kombination mit ESF-Projekten erhöht werden.

**Mit der Gebietsauswahl für die nächste EFRE-Förderperiode soll die weitere Umsetzung gesamtstädtischer Entwicklungsziele ermöglicht werden. Die im vorliegenden GIHK verankerten Vorhaben und die Zielstellung der Gesamtmaßnahme korrelieren mit dem INSEK und seinen Fachkonzepten und unterstützen deren Zielerreichung.**

Die nachfolgende Übersicht bringt die Ziele des INSEKs 2005/2018 in Zusammenhang mit den Maßnahmenansätzen im EFRE-Gebiet:

INSEK 2005/2018	EFRE 2021-2027
<b>Ziele für die Gesamtstadt</b>	<b>Maßnahmenansätze und Projekte im Gebiet</b>
<b>Erhöhung der Attraktivität von Betreuungs-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiche Investitionen in die Umgestaltung der Außenanlagen der Oberschule „Johann Wolfgang von Goethe“ zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen sowie der schulischen Freizeitangebote</li> <li>• Mehrzweck-/Multifunktionsraum an der Goethe-Oberschule</li> <li>• Sanierung der Radrennbahn als Beitrag zur Sicherung des Sportforums als hochwertige Sportstätte mit vielfältigem Angebot sowie des Radsports als Alleinstellungsmerkmal</li> <li>• weitere Investitionen in das öffentliche Freibad als familienfreundliche Freizeiteinrichtung; Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Zuwegung zum Freibad</li> <li>• Aufwertung öffentlicher Grünanlagen und Spielplätze als wohnortnahe Bereiche für Begegnung und aktive Betätigung für alle Generationen</li> </ul>
<b>Vitalisierung von Industrie- und Gewerbebranchen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung von Entwicklungsflächen an die zentrale Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energien zur Vermeidung zusätzlicher Emissionsquellen in der Innenstadt</li> <li>• Ergänzung des Fuß- und Radwegenetzes zur Integration der neuen Quartiere in das Stadtgefüge einschließlich einer zusätzlichen Müglitzbrücke</li> <li>• Nachnutzung von Rückbauflächen für die Entwicklung grüner Infrastruktur</li> </ul>
<b>Reduzierung der verkehrlichen Belastungen von Stadt und Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzung des innerstädtischen Fuß- und Radwegenetzes zur Anbindung der südlichen Einwohnerschwerpunkte an das Stadtzentrum einschl. einer zusätzlichen Flussquerung</li> <li>• barrierearme bzw. -freie Gestaltung des öffentlichen Raums (Straßen, Wege, Grün- und Spielanlagen)</li> <li>• Errichtung eines stadtweiten Leitsystems (Teilmaßnahmen im EFRE-Gebiet)</li> </ul>
<b>Stadtentwicklung mit ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grünökologische Aufwertung von innerstädtischen Grünanlagen und Spielplätzen</li> <li>• Umgestaltung von Schulaußenanlagen unter Berücksichtigung grünökologischer und stadtklimatischer Aspekte</li> <li>• Nachnutzung von Rückbauflächen zur Ergänzung der grünen Infrastruktur</li> <li>• übergreifende Entwicklung und wirksame Vernetzung von Grün- und Freiflächen einschließlich Anbindung an überörtliche Grünzüge</li> </ul>

Tab. 1: Zusammenhänge zwischen Zielen des INSEK und Vorhaben im EFRE-Gebiet

### Ableitung von EFRE-Vorhaben aus dem KEKK 2013

Zielstellung des KEKKs ist die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Senkung des Energiebedarfs (Strom/Wärme) sowie durch den Ausbau CO<sub>2</sub>-armer Energieträger. Auf der Grundlage einer gesamtstädtischen Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Sektoren Strom, Wärme und Verkehr weist das KEKK Einsparpotenziale aus und beschreibt Strategien für deren Erschließung.

Das KEKK ist an kein eigenes Fachförderprogramm gekoppelt. Insofern bietet EFRE mit dem Handlungsschwerpunkt CO<sub>2</sub>-Reduzierung die Chance, die Umsetzung von KEKK-Vorhaben zu forcieren. Auf diese Weise konnten bereits in der vergangenen EFRE-Förderperiode wichtige Weichenstellungen vorgenommen werden. So wurde 2015 die Fernwärmeversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt. In diesem Zusammenhang konnten bislang einzeln versorgte Fernwärmegebiete zusammengeschlossen und das Versorgungsgebiet erweitert werden.

Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung konnte durch die Umstellung auf energiearme LED-Technik Strom und damit CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Nicht zuletzt haben Aufwertungsmaßnahmen im Wohnumfeld und die Verbesserung der Verkehrssicherheit zur Verkehrsvermeidung und damit zur Verringerung verkehrsbedingter Emissionen beigetragen.

Das GIHK 2021 – 2027 zielt darauf ab, die begonnenen Vorhaben im Bereich Energie und Klimaschutz fortzuführen. In der nachfolgenden Übersicht sind die geplanten EFRE-Vorhaben den Zielen des KEKKs zugeordnet.

KEKK 2013	EFRE 2021 - 2027
Ziele für die Gesamtstadt	Maßnahmenansätze und Projekte im Gebiet
<b>Effizienzsteigerung bei der Wärmeversorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energien, Anbindung bislang dezentral versorgter Objekte an die zentrale Fernwärmeversorgung</li> <li>• Anbindung der im Zuge von Branchenrevitalisierung entstehenden neuen Stadtquartiere (ca. 13 Hektar / 4,2 MW Anschlussleistung) an die Fernwärmeversorgung</li> </ul>
<b>Verringerung des Wärmebedarfs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung der energetischen Gebäudesanierung im Bestand</li> </ul>
<b>Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energien durch gezielte Netzerweiterungen für den Anschluss neu entstehender Stadtquartiere sowie weiterer Objekte in deren Umfeld</li> <li>• Ausbau der solaren Energiegewinnung zur Deckung des Eigenbedarfs öffentlicher Einrichtungen</li> </ul>
<b>Verringerung verkehrsbedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzung des innerstädtischen Fuß- und Radwegenetzes zur Anbindung der südlichen Einwohnerschwerpunkte an das Stadtzentrum einschließlich einer zusätzlichen Flussquerung an der Müglitz</li> <li>• barrierearme bzw. -freie Gestaltung des öffentlichen Raums (Straßen, Wege, Grün- und Spielanlagen)</li> <li>• Installation eines stadtweiten Leitsystems zur Verbesserung der Orientierung im Stadtgebiet</li> </ul>

Tab. 2: Zusammenhänge zwischen Zielen des KEKKs und Vorhaben im EFRE-Gebiet

### 3 Analyse der Ausgangssituation

#### 3.1 Städtebauliche Situation

Die städtebauliche Struktur der Kernstadt ist durch deren Vergangenheit als schnell wachsende Industriestadt geprägt. Industriestandorte entwickelten sich vorrangig entlang der Elbe sowie parallel zur Bahntrasse.

Die sprunghafte Einwohnerentwicklung machte die planmäßige Erschließung immer neuer Siedlungsflächen erforderlich, welche dann innerhalb kurzer Zeit bebaut wurden. Auf diese Weise entstanden homogene Strukturbereiche mit jeweils typischer Bebauung. Es finden sich Quartiere der Gründerzeit, des Siedlungsbaus des frühen 20. Jahrhunderts, Geschosswohnungsbauten der 50er- und 60er-Jahre sowie Plattenbaustandorte.

Die ursprünglichen Siedlungskerne wurden in das Stadtgebiet integriert. Besonders gut erhalten ist der ehemalige Dorfkern Mügeln im heutigen Stadtzentrum.

Abb. 15: Beispiele typischer Bauformen im Gebiet



Siedlungsbau der 1930er-Jahre



Zeilenbau der 1960er-Jahre



Plattenbau der 1980er-Jahre

Neben der Wohnbebauung prägen Gewerbebauten verschiedener Epochen und öffentliche Gebäude, wie Rathaus, Bahnhöfe und Schulen das Stadtbild. Elbe und Müglitz sowie der Mühlgraben treten im Stadtbild hingegen kaum in Erscheinung.

Zäsuren stellen die Anlagen der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere die Bahntrasse und die Staatsstraße, dar.

Die wirtschaftlichen Umbrüche nach der Wiedervereinigung brachten Funktionsverluste mit sich. Sichtbares Zeichen sind Gewerbebrachen, die aufgrund ihrer innenstädtischen Lage und flächenmäßigen Ausdehnung das Stadtbild negativ beeinflussten und auch die Standortqualität ihres Umfeldes erheblich stören.

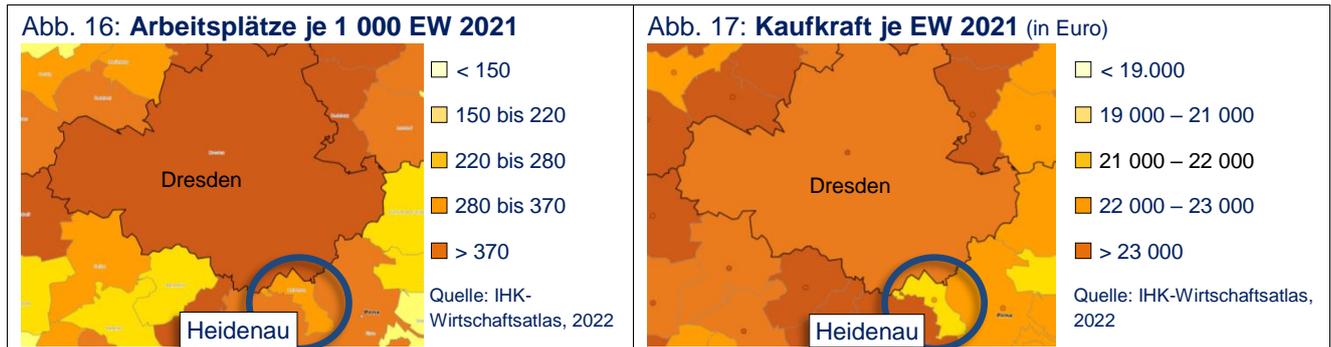
#### SWOT-Analyse städtebauliche Situation

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ bauliche Vielfalt und guter Sanierungsstand der Gebäude</li> <li>➤ gute funktionale Durchmischung innerhalb einer kompakten Innenstadt</li> <li>➤ hoher Wohnanteil im Stadtzentrum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ räumliche Isolation einzelner Quartiere durch Brachflächen, Bahntrasse und Müglitz</li> <li>➤ Mietwohnungsstruktur begünstigt soziale Entmischung der Wohnbevölkerung</li> <li>➤ hoher Anteil an Gewerbeflächen und Industriebrachen</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Entwicklung zentral gelegener Brachflächen zu modernen multifunktionalen Quartieren</li> <li>➤ Unterstützung einer stärkeren sozialen und funktionalen Durchmischung der Innenstadt</li> <li>➤ Nutzung neuer Impulse für die Zentrums- und Innenstadtentwicklung aus der baulichen Nachverdichtung und wachsenden Wohnbevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ noch höhere Lärmbelastung in der Innenstadt durch die Zunahme des Güterverkehrs auf der NBS Dresden-Prag einschl. Überholbahnhof</li> <li>➤ insgesamt geringe Standortbindung von Mieterhaushalten</li> <li>➤ überproportionale Belastung einkommensschwacher Haushalte durch steigende Wohnkosten</li> </ul>

### 3.2 Wirtschaftliche Situation

**Arbeitsplatzdichte:** Heidenaus Geschichte ist eng mit der Industrialisierung des oberen Elbtals verbunden. Über viele Jahrzehnte war Heidenau einer der Industrie- und Arbeitsplatzschwerpunkt im Ballungsraum Dresden. Umso schwerer wirkten sich die Umbrüche der 1990er-Jahre auf Wirtschaft; Beschäftigung und die Einnahmesituation der Stadt und ihrer Einwohner aus. Bis heute konnten die Arbeitsplatzverluste vor allem im produzierenden Gewerbe nicht kompensiert werden. Die Arbeitsplatzdichte liegt heute bei rund 280 je 1 000 EW. (Abb. 16).

**Kaufkraft:** Im Ballungsraum Dresden hat Heidenau die mit Abstand niedrigste Kaufkraft. Die Einwohner- und Sozialstruktur im EFRE-Gebiet lässt darauf schließen, dass die Kaufkraft hier noch geringer ist. (Abb. 17)



**Unternehmen:** Im November 2022 waren in Heidenau 1 263 Unternehmen gemeldet. Seit 2000 wurden in Summe mehr Unternehmen an- als abgemeldet (+ 200 Betriebe). Zum produzierenden Gewerbe einschließlich Bauhauptgewerbe zählen 35 Betriebe. In diesen Unternehmen sind rund ein Drittel der insgesamt 4 700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig.

Im Untersuchungsgebiet befinden sich überwiegend Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie einige Handwerksbetriebe. Angaben zum Unternehmensbesatz und Beschäftigtenzahlen sind auf Gebietsebene nicht verfügbar.

Im Gebiet sind derzeit keine Konflikte zwischen gewerblichen und sensiblen Nutzungen festzustellen. Negativ wirken sich die brachliegenden Gewerbeflächen aus.

#### SWOT-Analyse wirtschaftliche Situation

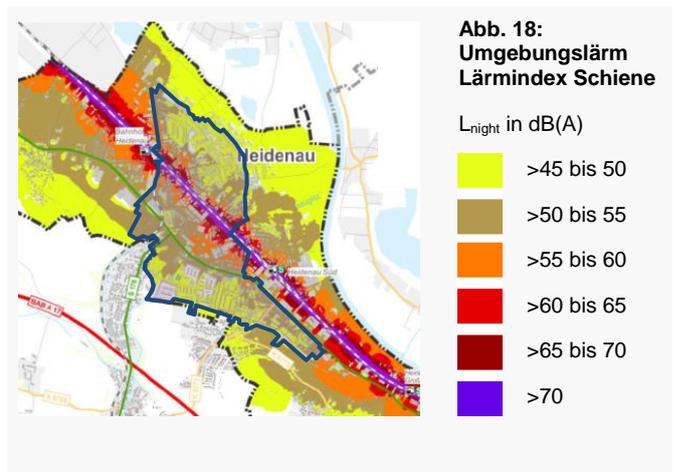
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gewerbliche Tradition und Bestand an traditionsreichen Unternehmen (u. a. Papier-, Reifen-, Möbelproduktion)</li> <li>➤ großflächiges und über Straße und Schiene gut erschlossenes Einzugsgebiet (bis Tschechien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ geringe Arbeitsplatzdichte (280 je 1 000 EW) im Vgl. zu Nachbarkommunen (Pirna/Dohna 400, Dresden 490 je 1 000 EW)</li> <li>➤ hohe Arbeitslosendichte (90 Arbeitslose je 1 000 EW)</li> <li>➤ sehr niedriger Kaufkraft-Index von 77 (Deutschland=100, Dresden/Dohna=90, Pirna=80)</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ traditionsreicher Gewerbestandort</li> <li>➤ strategisch günstige Lage im oberen Elbtal und Dresdner Agglomerationsraum</li> <li>➤ hervorragende Verkehrserschließung über Straße, Schiene und Wasser</li> <li>➤ günstige Lage für Pendler</li> <li>➤ zahlreiche „weiche“ Standortfaktoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ starke Sogwirkung der auch ökonomisch attraktiven Nachbarstädte Dresden und Pirna</li> <li>➤ geringe Flächenpotenziale zur Entwicklung weiterer Gewerbestandorte</li> <li>➤ Konfliktpotenzial aufgrund des engen Nebeneinanders von Gewerbe und Wohnen</li> <li>➤ Schwächung der Nachfrage sowie der Teilhabechancen infolge von Kaufkraftverlusten</li> </ul>

### 3.3 Ökologische Situation

**Lärmbelastungen:** Hauptemissionsquelle ist der Bahnverkehr. Der Trassenverlauf direkt durch die Innenstadt führt zu einer hohen Betroffenheit.

Laut Lärmaktionsplan (LAP) sind 250 Einwohner einem erhöhten Gesundheitsrisiko durch nächtlichen Bahnlärm ausgesetzt. (s. Abb. rechts)

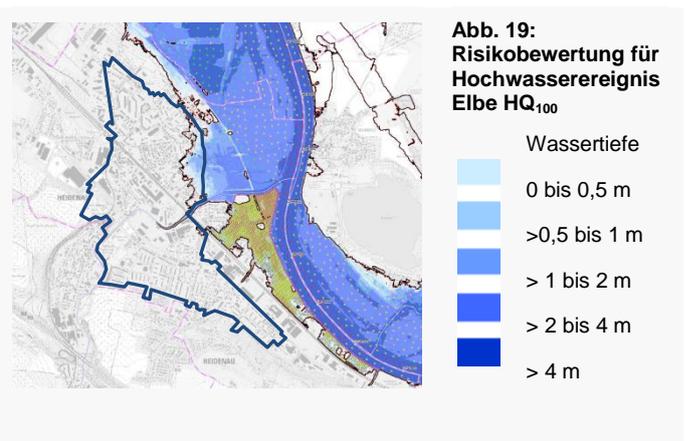
Betroffen sind zudem sensible Einrichtungen, wie Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen. Dadurch leiden auch bei Tag ca. 700 Personen unter erhöhten Lärmbelastungen. Etwa ein Drittel der Betroffenen ist gesundheitsrelevanten Lärmpegeln über 65 dB(A) ausgesetzt, darunter viele Kinder und Jugendliche.



Nach Fertigstellung der Neubaustrecke Dresden-Prag werden deutlich mehr Züge mit hoher Geschwindigkeit das Heidenauer Stadtgebiet durchqueren. Die Planungen der DB-Netz AG sehen für Güterzüge Geschwindigkeiten bis zu 200 km/h vor, was eine weitere deutliche Zunahme des Bahnlärms bedeutet.

Lärminderung, Lärmschutz sowie der dauerhafte Schutz ruhiger Bereiche haben deshalb in Heidenau einen sehr hohen Stellenwert.

**Hochwasser:** Auf Grundlage der errichteten Hochwasserschutzwände entlang der Elbe ist die Überarbeitung des Überschwemmungsgebietes gemäß § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und nach § 72 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) zu erwarten. Der Stadt wurden bereits 2021 aktualisierte Hochwassergefahren und -risikokarten der Müglitz und der Elbe durch die Landestalsperrenverwaltung bzw. Vertretern der Landesdirektion Sachsen vorgestellt. Zum Zeitpunkt der Antragstellung der Einzelvorhaben wird in jedem Fall eine Stellungnahme der zuständigen unteren Wasserbehörde eingeholt.



**Altlasten:** Aufgrund der industriellen Vergangenheit sind in Heidenau zahlreiche Altlasten vorhanden. Diese sind kartiert und werden bei Baumaßnahmen entsprechend berücksichtigt. Die Vorhaben des GIHKs sind davon nicht betroffen.

#### SWOT-Analyse ökologische Situation

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ entwicklungsfähige Grün- und Freiflächen sowie Fließgewässer in der Innenstadt</li> <li>➤ reduzierte Gefahrenpotenziale bei Elbehochwasser durch Hochwasserschutzanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ hohe Verkehrslärmbelastung, insbesondere durch Bahnlärm</li> <li>➤ verbleibendes Risiko für Überflutung gewässernaher Flächen an Elbe und Müglitz</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des geplanten Streckenausbaus NBS Dresden-Prag</li> <li>➤ Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung von Gebäuden und Freiflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ massive Auswirkungen des zunehmenden Bahnlärms auf das Stadtgebiet entlang der NBS</li> <li>➤ Klimaveränderungen mit steigendem Risiko für Überflutungen und Überhitzung</li> </ul>

### 3.4 Klimatische Situation

Das Lokalklima der Kernstadt wird maßgeblich durch die Lage in der Elbtalweitung bestimmt. Die Belüftung der Stadt erfolgt über Kaltluftbahnen entlang von Elbe und Müglitz. Zusätzlich fließen Teile der auf den südwestlichen Hochflächen entstehenden Kaltluft in die Kernstadt ab. Aufgrund der geringen Gemeindefläche beträgt der Anteil an Siedlungs- und Verkehrsfläche über 50 %. Daher kommt der stadtklimatischen Wirksamkeit der Freiflächen im Stadtgebiet und deren Anbindung an Kaltluftschneisen eine besondere Bedeutung zu.

Im Gebiet sind fast ausschließlich Stadt- und Gewerbeklimatoppe vorhanden (Abb. 20). Grünanlagen und sonstige Freiflächen liegen vereinzelt und machen in Summe einen geringen Flächenanteil aus. Die Siedlungsstruktur behindert eine Verteilung der Frisch- und Kaltluft in die Fläche.

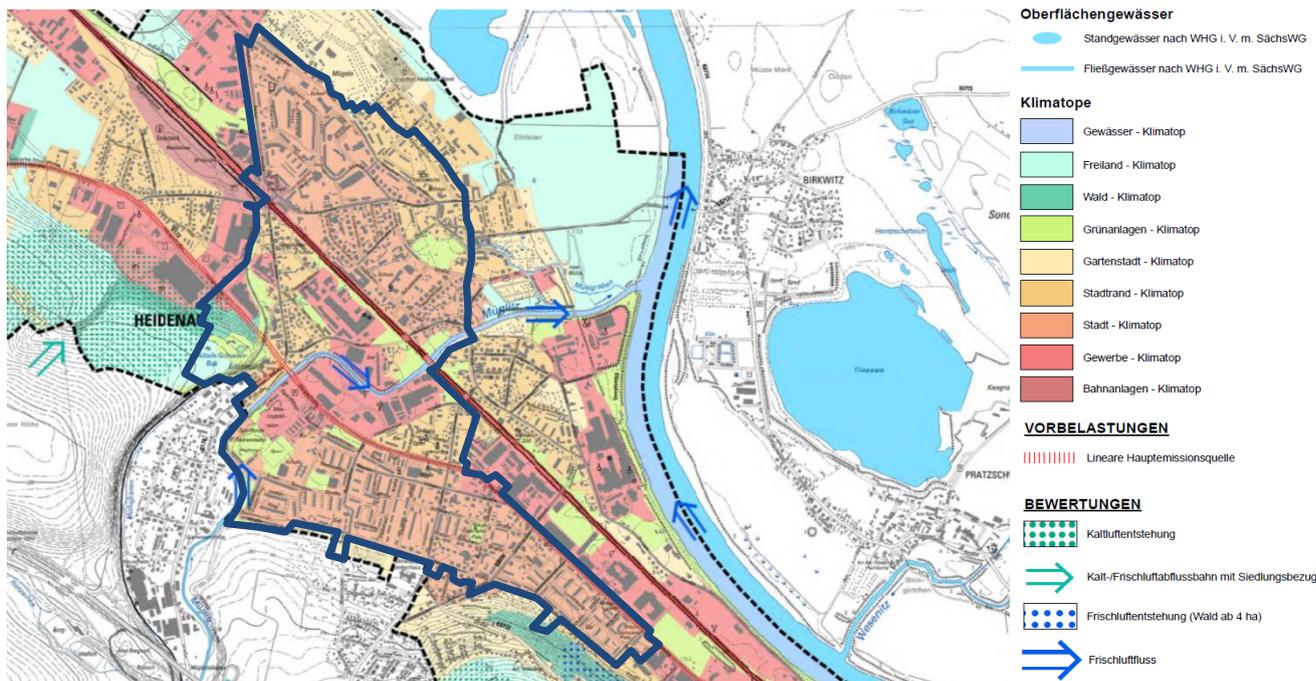


Abb. 20: Landschaftsplan Heidenau (Entwurf), Ausschnitt (Quelle: FNP Heidenau, Entwurf, 2022)

Lokale Klimaprojektionen zeigen einen weiteren Anstieg der mittleren Jahrestemperatur für Heidenau.<sup>1</sup> Bis zum Ende des Jahrhunderts wird die sommerliche Wärmebelastung deutlich zunehmen. Dauerfrost und Kälteperioden werden hingegen immer seltener. Die jährliche Niederschlagsmenge wird sich kaum ändern. Allerdings ist eine Verschiebung in Richtung Winterhalbjahr zu erwarten. Sommerliche Hitze und Trockenheit werden sich auf die Vegetation auswirken und erhöhen die gesundheitlichen Belastungen für Mensch und Tier.

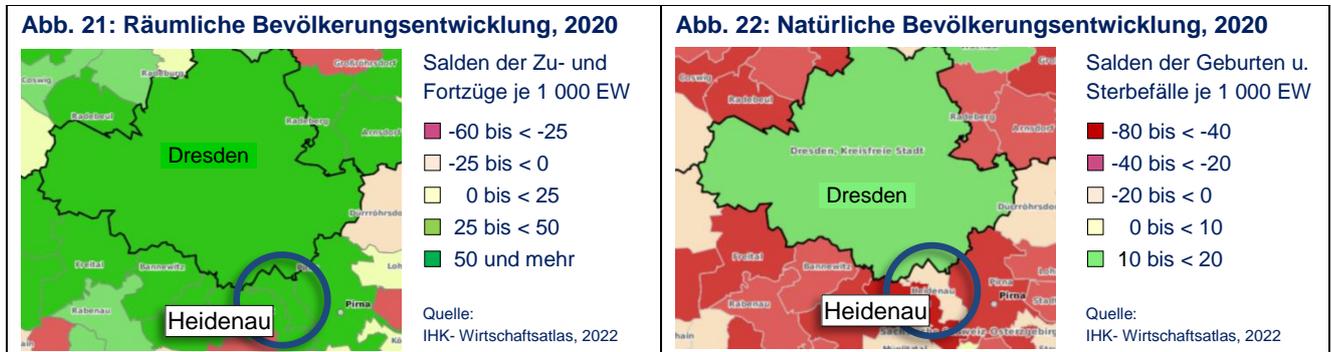
#### SWOT-Analyse klimatische Situation

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ funktionsfähige Kaltluftbahnen entlang der Fließgewässer</li> <li>➤ vorhandene Flächenpotenziale für eine stadtklimatische und ökologische Aufwertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sehr hohe Besiedlungsdichte und hohe Versiegelungsgrade</li> <li>➤ dezentral liegende Freiflächen mit geringer stadtklimatischer Wirksamkeit</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Brachflächenentwicklung unter stadtklimatischen und ökologischen Gesichtspunkten</li> <li>➤ Schaffung von vernetzten Grünstrukturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erhöhte Hochwassergefahr infolge Klimaveränderungen</li> <li>➤ geringe Widerstandsfähigkeit, insbesondere der dicht besiedelten Stadtteile gegen Überhitzung</li> </ul>

<sup>1</sup> Regionales Klimainformationssystem für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ReKIS, LfULG, 2022

### 3.5 Demografische Situation

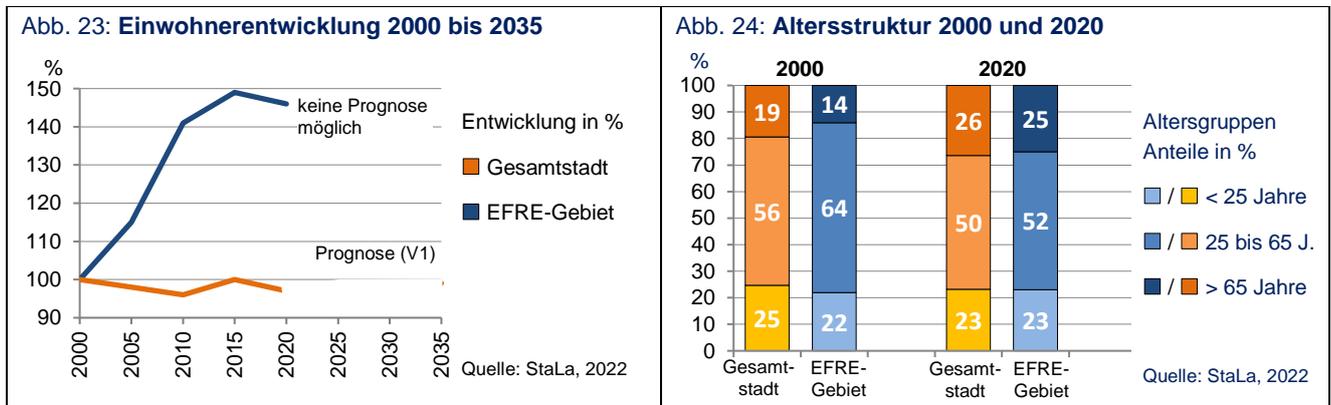
Heidenau profitiert von der Nähe zur Landeshauptstadt Dresden. Seit 2010 ist nach einer Phase erheblicher Einwohnerverluste eine Stabilisierung der Einwohnerzahlen zu beobachten. Diese basiert auf Zuzugsgewinnen, die leicht über den nach wie vor bestehenden jährlichen Geburtendefiziten liegen. (Abb. 21 / Abb. 22)



2015 erlebte Heidenau infolge der Flüchtlingswelle einen vorübergehenden Bevölkerungsanstieg, der im EFRE-Gebiet aufgrund der hier eingerichteten Erstaufnahmeeinrichtung überproportional hoch war. Bereits zuvor hatte es im Gebiet entgegen dem stadtweiten Trend einen erheblichen Bevölkerungsanstieg gegeben. Ursächlich war der Wiederbezug sanierter Gebäude. (Abb. 23)

Die amtliche Bevölkerungsvorausberechnung sieht für die Gesamtstadt bis 2035 annähernd konstante Einwohnerzahlen voraus. Auf Gebietsebene sind keine belastbaren Prognosen möglich. (Abb. 23)

Nach Fertigstellung aller laufenden und geplanten Entwicklungsmaßnahmen ist mit einem Anstieg der Wohnbevölkerung im EFRE-Gebiet zu rechnen.



Die Altersstruktur im Gebiet hat sich an die der Gesamtstadt angeglichen. Der Anteil der EW im Erwerbsalter lag 2000 noch 8 Prozentpunkte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Anteil jüngerer und älterer Jahrgänge lag jeweils unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Bis 2020 hat der Anteil der unter 25-Jährigen zugenommen. (Abb. 24)

#### SWOT-Analyse demografische Situation

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ strategisch günstige Lage im Ballungsraum Dresden</li> <li>➤ stabile Bevölkerungszahlen infolge von Zuzugsgewinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ zunehmende Überalterung der Bevölkerung</li> <li>➤ noch bestehende Standortnachteile als Folge eines überholten Negativimages</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ weitere Profilierung als familienfreundlicher und lebenswerter Wohnstandort</li> <li>➤ vielfältiges, weiter wachsendes Wohnungsangebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verschärfung der sozialen Lage großer Bevölkerungsteile infolge der demografischen Entwicklung und aktueller Krisen, z. B. wachsende Altersarmut</li> </ul>

### 3.6 Soziale Situation

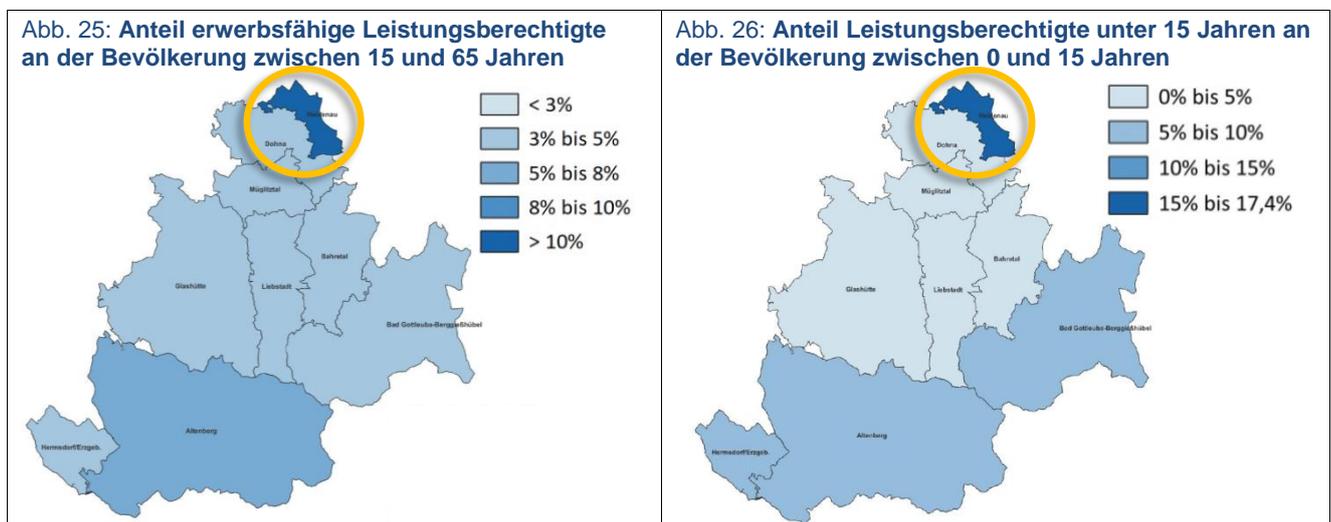
**Arbeitslose:** 2020 waren 604 Heidenauer arbeitslos gemeldet, das entspricht einer Quote von 8,1 %. Infolge wachsender Beschäftigung und rückläufiger Erwerbsbevölkerung sank die Erwerbslosenquote gegenüber 2010 um mehr als 10 Prozentpunkte. Trotz dieser positiven Entwicklung liegt die Arbeitslosigkeit weiterhin über dem sächsischen Durchschnitt (7,1 %) und übersteigt die Quote des Landkreises (5,5 %) deutlich.

**Jugendliche Arbeitslose:** Der Anteil der Jugendlichen ohne Arbeit war 2020 mit 9,6 % vergleichsweise gering. Mehrere Ausbildungsangebote sozialer Träger am Standort Heidenau (AWO, AMS, CJD) tragen dazu bei, Jugendliche für eine reguläre Ausbildung vorzubereiten bzw. in Ausbildung zu bringen.

**Langzeitarbeitslose:** Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist mit 35 % hoch (Sachsen: 32%).

**SGB II-Quote:** Der Anteil Leistungsberechtigter lag in Heidenau im Jahr 2020 bei 10,6 % und damit rund ein Drittel über dem sächsischen Durchschnitt (8 %). Eine Sozialraumanalyse für Heidenau und die südlichen Umlandgemeinden weist Heidenau eine negative Spitzenposition bei erwerbsfähigen Leistungsberechtigten wie auch in der Gruppe der unter 15-Jährigen zu. (Abb. 25 / Abb. 26)

**SGB XII-Quote:** Infolge der wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte steigt auch der Anteil von Personen, die Grundsicherung im Alter benötigen. Zwischen 2016 und 2019 betrug der Zuwachs im Landkreis mehr als 20 %. Besonders hoch sind die Quoten in Heidenau, Pirna und Freital.



**Hilfe zur Erziehung:** Im LK SSOE lag der Anteil der unter 18-Jährigen, für die Familienhilfe beantragt wurde 2019 bei 18 von 1 000; in Heidenau waren es mit 26 von 1 000 Kindern und Jugendlichen deutlich mehr.

**Kaufkraft:** Die oben beschriebenen Parameter wirken sich auch auf die Kaufkraft aus. 2021 lag diese in Heidenau bei rund 81 % des bundesdeutschen Durchschnitts (Sachsen 88 %).

#### SWOT-Analyse soziale Situation

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>umfassende Erfahrungen bei der Armutsbekämpfung</li> <li>bestehende Angebote und erfahrene Träger als Basis einer abgestimmten Sozialarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>hoher Anteil an Arbeitslosen und Empfängern von Transferleistungen</li> <li>hohe Belastung von Familien durch ungünstige sozioökonomische Rahmenbedingungen</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>starke Einwohnerkonzentration als Voraussetzung für die Tragfähigkeit sozialer Infrastruktur</li> <li>öffentliche Sport- und Freizeitanlagen mit hohem sozialintegrativen Wert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verringerung von Teilhabechancen und weitere Entkopplung der Bevölkerungsschichten</li> <li>überproportionale Betroffenheit armer Familien von Krisen (u. a. Pandemie, Inflation)</li> </ul>

### 3.7 Zusammenfassung – Nachweis der Benachteiligung

Die Gesamtsituation der Stadt Heidenau hat sich in den vergangenen Jahren verbessert. Wesentliche Parameter wie die SGB II-Quote und die Beschäftigung belegen einen positiven Entwicklungstrend.

Da diese Prozesse auch im Freistaat Sachsen im Beobachtungszeitraum ähnlich positiv verliefen, ist im Vergleich mit der Landesebene hingegen weiterhin eine erhebliche Benachteiligung festzustellen.

Eine echte Trendwende gab es hingegen bei der Bevölkerungsentwicklung. Sowohl die Entwicklung der vergangenen Jahre als auch die Prognosen bis 2035 fallen günstiger als im Landesdurchschnitt aus.

Die nachfolgende Übersicht fasst wesentliche Kriterien zusammen. Die Einordnung in Themenfelder entspricht der Systematik der Gebietsanalyse.

Kriterium	Beschreibung	Abweichung Stadt Heidenau / Sachsen
<b>Städtebau</b>		
Gebäudeleerstand	im Gebiet höherer Leerstand, vorrangig bei Gewerbebauten, gegenüber der Gesamtstadt	----
Sanierungsstand der Gebäude	allgemein guter Sanierungsstand, die Zahl unsanierter Gebäude ist gering und nimmt stetig weiter ab	----
Infrastruktur	die öffentliche Infrastruktur ist in überwiegend gutem Zustand	----
<b>Wirtschaft</b>		
Gewerbebrachen	hoher Anteil an Gewerbebrachen Gesamtstadt: 38,7 ha EFRE-Gebiet: 16,5 ha	EFRE-Gebiet: überdurchschnittlicher Anteil an Brachflächen; 43 % aller im Brachflächenkonzept erfassten Flächen liegen im EFRE-Gebiet
<b>Stadtökologie</b>		
Lärmbelastung	durch Bahnlärm potentiell gesundheitlich Beeinträchtigte: ▪ nachts: > 1 400 EW ▪ 24 h-Zeitraum: > 800 EW	EFRE-Gebiet: überdurchschnittliche Betroffenheit; perspektivisch zunehmend infolge Streckenausbau, ggf. einschl. Überholbahnhof (NBS Dresden-Prag)
Hochwassergefährdung	Weite Teile der Kernstadt waren von den vergangenen Hochwasserereignissen stark betroffen; Schutzmaßnahmen haben das Risiko verringert, aber weiterhin überdurchschnittliche Betroffenheit im Gebiet	überdurchschnittliche Betroffenheit bei Hochwasserereignissen; bereits ab HQ <sub>20</sub> werden Wohn- und Gewerbeflächen der Kernstadt überflutet
<b>Stadtklima</b>		
Bestand an grüner Infrastruktur	mehr als 80 % des EFRE-Gebietes sind Siedlungs- und Verkehrsfläche mit überwiegend dichter Bebauung	EFRE-Gebiet: überdurchschnittliche Bebauungsdichte; geringe Klimarelevanz und geringer Erholungswert von Grün- und Freiflächen
Bestand an blauer Infrastruktur	Elbe (tangierend) und Müglitz sind wichtige Kaltluftschneisen; darüber hinaus sind keine relevanten Gewässer vorhanden	EFRE-Gebiet: geringer Anteil und eingeschränkte Erlebbarkeit der Gewässer; geringe Klimarelevanz der Gewässer

- Fortsetzung -

- Fortsetzung -

Kriterium	Beschreibung	Abweichung Stadt Heidenau / Sachsen
<b>Demografie</b>		
Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2020	Gesamtstadt: - 2,6 % EFRE-Gebiet: + 45,5 % Sachsen: - 8,3 %	Einwohnerverlust geringer als im Landesdurchschnitt; EFRE-Gebiet: deutlicher Einwohnergewinn
Bevölkerungsprognose 2020 bis 2035	Gesamtstadt: + 1,4 % EFRE-Gebiet: k. A. Sachsen: - 2,7 %	Bevölkerungsprognose positiver als im Landesdurchschnitt EFRE-Gebiet: keine Prognose möglich
Jugendquotient Prognose 2035	Gesamtstadt: 35,4 % EFRE-Gebiet: k. A. Sachsen: 34,1 %	Anteil der unter 20-Jährigen geringer als im Landesdurchschnitt EFRE-Gebiet: keine Prognose möglich
Altenquotient Prognose 2035	Gesamtstadt: 51,2 % EFRE-Gebiet: k. A. Sachsen: 56,5 %	Anteil der über 65-Jährigen höher als im Landesdurchschnitt EFRE-Gebiet: keine Prognose möglich
<b>Soziales</b>		
Arbeitslosenquote 2020 Bezug: alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen zzgl. Arbeitslose	Gesamtstadt: 8,1 % EFRE-Gebiet: 10,6 % Sachsen: 7,4 %	Die Arbeitslosenquote lag 2020 in Heidenau <b>9,5 %</b> über dem Landesdurchschnitt; EFRE-Gebiet: 43 % über Landesdurchschnitt
Jugendarbeitslosigkeit 2020 Bezug: alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen zzgl. Arbeitslose je bis 25 Jahre	Gesamtstadt: 9,6 % EFRE-Gebiet: 9,5 % Sachsen: 7,1 %	Die Jugendarbeitslosigkeit lag 2020 <b>35,2 %</b> über dem Landesdurchschnitt EFRE-Gebiet: 34 % über Landesdurchschnitt
SGB II-Quote 2020 Bezug: alle Personen bis zur Regelaltersgrenze	Gesamtstadt: 10,6 % EFRE-Gebiet: 14,4 % Sachsen: 8,0 %	Die SGB II-Quote lag 2020 <b>32,5 %</b> über dem Landesdurchschnitt EFRE-Gebiet: 80 % über Landesdurchschnitt
Kaufkraft 2021 Bezug: Deutschland = 100 %	Gesamtstadt: 81,4 % EFRE-Gebiet: k. A. Sachsen: 87,9 %	Die Kaufkraft lag 2021 <b>7,4 %</b> unter dem Landesdurchschnitt EFRE-Gebiet: keine Angaben

Tab. 3: Zusammenfassung wesentlicher Beurteilungskriterien zur Beschreibung der Ausgangssituation und zum Nachweis der Benachteiligung der Stadt Heidenau im Vergleich zum Freistaat Sachsen

## 4 Handlungskonzept und Umsetzungsstrategie

Aus den Ergebnissen der Situationsanalyse wurden Ziele sowohl für die Gesamtmaßnahme als auch für die drei definierten Handlungsfelder formuliert.

Im Laufe der GIHK-Erstellung meldeten die Verwaltungsfachämter und städtischen Akteure eine Vielzahl von Projekten an. Aus diesem Projektpool wurden in intensiver Abstimmung aller Beteiligten Vorhaben für eine Aufnahme in das GIHK ausgewählt. Auswahlkriterien waren:

- **messbarer Beitrag** des Vorhabens zur Erreichung der strategischen Entwicklungsziele
- **wirksame Verknüpfung** mit anderen EFRE/ESF-Vorhaben bzw. mit Vorhaben der Städtebauförderung
- **gesicherte Umsetzung** in der Programmlaufzeit und innerhalb des geplanten Finanzrahmens

Im Ergebnis dieses Auswahlprozesses steht ein Vorhabenbündel, mit dem der 2015 begonnene Entwicklungsprozess fortgeführt und neue Entwicklungsimpulse gesetzt werden können.

Den Empfehlungen des SMR folgend wurden alle Vorhaben der Priorität 1 oder 2 zugeordnet. Die Umsetzung der Priorität 1-Vorhaben stellt die Erreichung der Gebietsziele sicher. Vorhaben der Priorität 2 werden ebenfalls als dringend notwendig angesehen. Sollte ihre Umsetzung, entgegen heutiger Planungen, im Rahmen des Finanzbudgets bzw. innerhalb des Förderzeitraums nicht möglich sein, wird der Erfolg der Gesamtmaßnahme nicht gefährdet.

Die Einordnung der Vorhaben in die Handlungsfelder 1 bis 3 erfolgte unter Berücksichtigung des jeweils im Vordergrund stehenden Projektziels. Vielfach entfalten die Vorhaben darüberhinausgehende Effekte. Vorhaben zur CO<sub>2</sub>-Einsparung wirken sich positiv auf das Stadtklima aus. Maßnahmen der grünökologischen Aufwertung verbessern zugleich die Aufenthaltsqualität öffentlicher Freianlagen und tragen damit zu deren sozialen Belebung bei.

Nachfolgend werden die ausgewählten Vorhaben nach Handlungsfeldern beschrieben. In Kurzform sind diese in den Vorhabenblättern der Anlage 1 dargestellt.

## 4.1 Handlungsfeld 1 – Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

Die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist eine gesamtstädtische Querschnittsaufgabe, die das kommunalpolitische Handeln bestimmt. Auf der Grundlage des KEKKs werden Maßnahmen zur Verringerung des Energiebedarfs und zum Ausbau der erneuerbaren Energien umgesetzt (siehe Kapitel 2.3).

Neben der kommunalen Verantwortung für die Umsetzung von Klimazielen spielen dabei auch Fragen der Kostenreduzierung in der Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften, die Entwicklung des kommunalen Versorgungsunternehmens (TDH GmbH) und nicht zuletzt die Verbesserung der Luftqualität in der Kernstadt eine maßgebliche Rolle.

Heidenau hatte bereits in der vorangegangenen Förderperiode einen Schwerpunkt im Handlungsfeld Energieeffizienz gesetzt. Bis 2020 konnten im Fördergebiet „Heidenau Südwest“ Vorhaben mit einem Einsparpotenzial von rund 1 500 t CO<sub>2</sub> realisiert werden<sup>2</sup>.

In Vorbereitung der neuen Förderperiode wurde gemeinsam mit den Vorhabenträgern weitere Maßnahmen mit dem Zeithorizont 2023 bis 2027 diskutiert und für eine Umsetzung ausgewählt. Schwerpunkte werden weiterhin Vorhaben zum Ausbau der Fernwärmeversorgung, zur energetischen Gebäudesanierung sowie zur Nutzung von Solarenergie sein.

### Ziel und Handlungsansätze im Handlungsfeld 1

**Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Erreichung lokaler Einsparziele gemäß KEKK sowie zur Verbesserung der Luftqualität und des Stadtklimas. Dafür werden im EFRE-Gebiet folgende Handlungsansätze gesehen:**

- Ausbau der Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energien durch gezielte Netzerweiterungen für den Anschluss von 13 ha Entwicklungsfläche sowie weiterer Objekte in deren Umfeld
- Fortsetzung der energetischen Gebäudesanierung zur Reduzierung des Wärmebedarfs öffentlicher Einrichtungen
- Ausbau der erneuerbaren Energien für den Eigenverbrauch öffentlicher Einrichtungen

### Vorhaben im Handlungsfeld 1

#### **Handlungsansatz: Ausbau der Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energien durch gezielte Netzerweiterungen für den Anschluss von 13 ha Entwicklungsfläche sowie weiterer Objekte in deren Umfeld**

Heidenau bezieht Fernwärme aus einem Biomassekraftwerk in Dresden-Ost. Die durch Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte Abwärme des Kraftwerks wird in Heidenau in zwei Übergabestationen auf das Leitungsnetz der TDH GmbH verteilt.

Derzeit werden rund 55 % des Wohnraums und rund 98 % der öffentlichen Einrichtungen mit regenerativer Wärmeenergie aus Biomasse versorgt. Beim derzeitigen Energieumsatz von 32 GWh/a ergibt sich eine jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung gegenüber Gasbrennwerttechnik von 5 800 t.<sup>3</sup> Diese Menge entspricht der durchschnittlichen Pro-Kopf-Emission von rund 730 Personen.<sup>4</sup>

Wie in Kapitel 3 dargestellt, besteht in der Kernstadt Heidenau infolge ungünstiger Rahmenbedingungen, wie Tallage und hohe Besiedlungsdichte, ein erhöhtes Risiko für hohe Luftschadstoffkonzentrationen. Die städtebauliche Entwicklung der Kernstadt, insbesondere die Revitalisierung von rund 13 ha zentral gelegener Brachflächen erfolgt deshalb unter der Maßgabe, zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden.

<sup>2</sup> EFRE-GIHK „Heidenau Südwest“, 2015

<sup>3</sup> Technische Dienste Heidenau GmbH, 2022

<sup>4</sup> 2019 betrug die durchschnittliche Pro-Kopf-CO<sub>2</sub>-Emission in Deutschland 7,9 t / zitiert nach de.statista.com, 2022

Die aktuelle Preisentwicklung am Energiemarkt und daraus resultierende wirtschaftliche und soziale Folgen erhöhen den Stellenwert von Vorhaben zur Ausweitung der Fernwärmeversorgung in Heidenau.

In den kommenden Jahren werden auf den beiden größten innerstädtischen Brachflächen neue Stadtquartiere entstehen. Es handelt sich um wichtige Revitalisierungsflächen, für die bereits im INSEK 2005 das Ziel einer innenstadtgemäßen Nachnutzung formuliert wurde. Im INSEK-Fachkonzept Brachen (2018) wird diese städtebauliche Zielsetzung nochmals untermauert.

Es besteht die Absicht, beide Gebiete an die Fernwärmeversorgung anzuschließen. Die dafür notwendigen Netzerweiterungen erfordern hohe Investitionen, die nicht in voller Höhe auf die Verbraucher umgelegt bzw. über Baukostenzuschüsse der Investoren finanziert werden können. Für die Refinanzierung sollen deshalb auch EFRE-Mittel, nach Möglichkeit in Kombination mit einer BAFA-Förderung, eingesetzt werden.

### Fernwärmeversorgung Süd 1 – Anschluss Mafa-Park und Umfeld (↗ Vorhaben 1.1)

Das Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik (Mafa) liegt zentrumsnah und umfasst eine Fläche von rund 7 Hektar. Geplant ist die Entwicklung eines Quartiers mit innenstadtypischer Mischnutzung. 2019 wurde dazu ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt.

Nach derzeitigen Planungen sollen auf dem Gelände Wohnungen für 2 000 Einwohner, wohnverträgliches Gewerbe sowie eine Schule und ein Kindergarten entstehen.

Für die Wärmeversorgung wurde ein Bedarf von 3 MW ermittelt. Insgesamt werden 950 m FW-Leitung verlegt, davon rund 250 m Zuleitung aus dem Bestandsnetz einschließlich einer Unterquerung der Bahntrasse. Die Kosten werden mit 1,14 Mio. Euro kalkuliert. Die Planung der Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit den Investoren des Mafa-Parks und der Stadt Heidenau. Eine Herausforderung besteht in der zeitlichen Einordnung. Die Gebietsentwicklung und die Fernwärmeversorgung werden zu Beginn der Förderphase, aller Voraussicht nach im Jahr 2024 beginnen.



Abb. 27: Luftbild Brachfläche Mafa  
Quelle: INSEK, Fachkonzept Brachen, 2018



Abb. 28: Städtebaulicher Entwurf MAFAPark  
Quelle: Peter Kulka Architektur, 2020

### Fernwärmeversorgung Süd 2 – Anschluss Quartier an der Müglitz und Umfeld (↗ Vorhaben 1.2)

Ebenfalls in zentraler Lage befindet sich die mit rund 6 Hektar zweitgrößte Gewerbebrache der Stadt. Mit der Entwicklung des Areals wird die Fläche einer adäquaten Nachnutzung zugeführt und zugleich ein ganz wesentlicher Lückenschluss im Stadtgefüge hergestellt.

Für die Entwicklung des Gebietes wird derzeit ein B-Plan-Verfahren durchgeführt. Nach bisherigen Vorstellungen soll etwa die Hälfte der Fläche für Wohnen genutzt werden. Je ein Hektar ist für Mischnutzung bzw. als Grünfläche ausgewiesen. Weitere 0,5 Hektar sollen gewerblich genutzt werden.



Abb. 29: Luftbild Brachfläche QuaM  
Quelle: INSEK, FK Brachen, 2018



Abb. 30: Städtebauliches Konzept QuaM  
Quelle: B-Plan (Vorentwurf), 2022

Für die Versorgung mit Fernwärme wird ein Anschlusswert von 1,2 MW angenommen. Das Gebiet kann an das südlich der Bahn gelegene Fernwärmenetz der TDH GmbH angeschlossen werden. Die erforderliche Leitungslänge für die Erschließung der Fläche wird mit 650 m angegeben. Der Kostenansatz liegt bei 780 TEuro. Das Vorhaben soll 2025 starten und innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen sein.

Da es sich bei beiden Standorten um eine grundlegende Neuordnung handelt, können die vorherigen Verbrauchsdaten und Emissionsmengen nicht als Basis für die Ermittlung von CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzialen herangezogen werden. Die mit der Fernwärmeversorgung zu erreichenden CO<sub>2</sub>-Einsparungen könnten in Relation zu anderen Energieträgern ermittelt werden (Gas / Erdwärme).

### Handlungsansatz: Fortsetzung der energetischen Gebäudesanierung zur Reduzierung des Wärmebedarfs öffentlicher Einrichtungen

Ein Großteil des gesamten Gebäudebestandes wurde bereits in den 1990er-Jahren saniert. Zur Einschätzung der energetischen Qualität der Gebäude wurden im KEKK die Abrechnungsdaten der TDH GmbH für die fernwärmeversorgten Gebiete herangezogen. Demzufolge liegt der spezifische Jahreswärmeverbrauch bei ca. 82 kWh/m<sup>2</sup>. Das sind nur 12 kWh bzw. 17 % mehr als bei einem Niedrigenergiehaus. Der Gebäudebestand ist für den fernwärmeversorgten Teil mithin als gut einzuschätzen. Da der nicht fernwärmeversorgte Gebäudebestand einen ähnlichen Sanierungszustand aufweist, sind vergleichbare energetische Eigenschaften zu erwarten.

Während die noch vorhandenen Einsparpotenziale bezogen auf den Gesamtbestand vergleichsweise gering sind, weisen unsanierte Einzelobjekte erheblich Effizienzpotenziale auf.

Mit Unterstützung aus EFRE-Mitteln sollen bis 2027 zwei Sanierungsvorhaben umgesetzt werden.

#### Gemeindezentrum der Baptistengemeinde – energetische Gebäudesanierung (↗ Vorhaben 1.3)

Das Gebäude wurde 1989 errichtet und wird seither als Gemeindezentrum genutzt. Eine umfassende Sanierung der Gebäudehülle ist bisher noch nicht erfolgt. Im Zuge früherer Renovierungsarbeiten wurden lediglich einige schadhafte Holzfenster gegen Kunststofffenster ausgetauscht.

Im Zuge geplanter Sanierungsarbeiten sollen nunmehr alle Fenster und Türen erneuert werden. Da die Fenster undicht sind und keine Isolierverglasung haben, wird diese Maßnahme zur Senkung des Wärmebedarfes beitragen. Die Gemeinde ist bei der Umsetzung des Vorhabens auf Unterstützung angewiesen.

### **Alte Turnhalle Oberschule – energetische Sanierung und Umnutzung zu einem Mehrzweck-/ Multifunktionsraum (↗ Vorhaben 1.4)**

Nach der Errichtung einer neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport wird die Turnhalle nicht mehr benötigt. Das im Stadtzentrum liegende Gebäude soll deshalb für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Geplant ist die Umnutzung zu einem multifunktionalen Veranstaltungsraum der sowohl für schulische als auch für außerschulische Kurse und Veranstaltungen genutzt werden kann und dadurch eine hohe Auslastung hat.

Das Gebäude wurde zusammen mit der Schule im Jahr 1897 im Stil des Späthistorismus errichtet und steht als Kulturdenkmal mit bau- und ortsgeschichtlicher Bedeutung unter Schutz.

Das Gebäude ist weitgehend unsaniert. Im Zuge der geplanten Umnutzung sind Baumaßnahmen im Inneren des Gebäudes sowie insbesondere eine umfassende energetische Sanierung der Außenhülle geplant. Vorgeesehen sind die Erneuerung der Dacheindeckung einschließlich Dämmung und die Sanierung der Fassade. Mit diesen Maßnahmen soll ein Energiestandard erreicht werden, der von der Kreditanstalt für Wiederaufbau festgelegten Effizienzhausstufe 85 entspricht. Da das Gebäude als Denkmal eingestuft ist, sind jedoch im Rahmen der Umsetzung auch die Vorgaben des Denkmalschutzes zu beachten.

Für die Planung der Innenraumgestaltung soll eine Nutzungskonzeption erstellt werden, die ebenfalls Bestandteil des Gesamtvorhabens ist. In die Konzepterarbeitung sollen künftige Nutzergruppen eingebunden werden. Dafür ist unter anderem eine enge Abstimmung mit der ESF-Arbeitsgruppe geplant. Die Alte Turnhalle soll in der neuen Förderperiode zu einem Schwerpunkt für ESF-Aktivitäten werden. Dadurch soll es gelingen, die multifunktionale Ausrichtung des Stadtzentrums weiter zu fördern und zugleich die Schule stärker für ihr Umfeld zu öffnen.

Mit der energetischen Sanierung werden direkte Einsparpotenziale im Bereich Wärme und Strom erschlossen. Nebeneffekte ergeben sich aus der Stärkung des Stadtzentrums und der daraus resultierenden Verkehrsvermeidung.

### **Handlungsansatz: Ausbau der erneuerbaren Energien zur Deckung des Eigenbedarfs öffentlicher Einrichtungen**

In Heidenau waren 2012 lt. KEKK mehr als 30 Standorte für PV-Anlagen verzeichnet. Dabei handelt es sich vorrangig um kleine bis mittlere Anlagen auf privaten Wohngebäuden oder Gewerbe- bzw. Landwirtschaftsbauten. Die größte Anlage mit einer installierten Leistung von 1,7 MW wurde 2011 auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Heidenau Nord in Betrieb genommen. In Summe erzeugen alle Anlagen rund 3 000 MWh Elektroenergie pro Jahr. Das entspricht rund 4 % des gesamten Strombedarfs.

PV-Potenziale öffentlicher Liegenschaften werden bisher kaum genutzt. Hier wird ein wichtiger Handlungsansatz für künftige Vorhaben gesehen. Maßnahmenschwerpunkt wird das öffentliche Freibad sein, das im Auftrag der Stadt vom städtischen Versorgungsunternehmen (TDH GmbH) betrieben wird. In der Vergangenheit wurden bereits Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt, wie die Installation effizienterer Umwälzpumpen mit Frequenzumrichtern und einer intelligenten Regelung.

Über EFRE sollen nunmehr Vorhaben zur Eigenversorgung mit Strom unterstützt werden.

### **Albert-Schwarz-Bad – Installation einer PV-Anlage und Luftwärmepumpe (↗ Vorhaben 1.5)**

Der durchschnittliche Jahresverbrauch des Bades wird mit rund 70 MWh angegeben. Derzeit wird der Strom zu 100 % aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen. 2021 betragen die Kosten dafür 21.700 Euro (netto). Die aktuelle Preisentwicklung wird zu einem erheblichen Anstieg der Betriebskosten führen. Da es sich beim Freibad um eine wichtige öffentliche Einrichtung mit Angeboten für alle sozialen Gruppen und Altersklassen handelt, werden die zu erwartenden Mehrkosten nur zu einem kleinen Teil über angepasste Eintrittspreise finanziert werden können.

Mit der Installation einer PV-Anlage soll die Kostendeckung des Bades erhöht und zugleich ein Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung geleistet werden. Das Projekt sieht vor, zur optimalen Nutzung der Sonneneinstrahlung, drehbar gelagerte Paneele (sog. Solartracker) zu verwenden. Die Anlage wird so dimensioniert, dass an sonnenreichen Tagen die komplette Pumpentechnik des Bades mit PV-Strom versorgt werden kann.

Das Projekt sieht zudem vor, die Wassertechnik um eine Luftwärmepumpe zu ergänzen, die ebenfalls mit Solarstrom betrieben wird. Die erzeugte Wärme wird genutzt, um die Grundtemperatur des Beckenwassers zu erhöhen. Ziel ist eine Verlängerung der Freibadsaison sowie die Erhöhung der Besucherzahlen in den Randzeiten der Saison. Zum Beispiel können dadurch Kinder-Schwimmkurse in den Nebenzeiten planbar durchgeführt werden. Außerhalb der Freibadsaison von Mitte September bis Mitte April wird der Solarstrom in das öffentliche Netz eingespeist.

Die Solaranlage soll mit einem Zaun gesichert werden.

Das Vorhaben trägt dazu bei, das Freibad noch besser nutzen zu können. Das soziokulturelle und touristische Angebot wird verbessert. Die beabsichtigte Erhöhung der Kostendeckung hilft dabei, die Eintrittspreise stabil zu halten, was wiederum die Voraussetzung dafür ist, dass das Freibad von allen Bevölkerungsgruppen genutzt werden kann.

## 4.2 Handlungsfeld 2 – Verbesserung der Stadtökologie

Die Rahmenbedingungen für ein gesundes Stadtklima sind in der Kernstadt aufgrund ihrer Tallage und hohen Besiedlungsdichte ungünstig. Umso bedeutender ist die Sicherung und Aufwertung innerstädtischer Freiräume.

Für die Belüftung der Stadt spielen die Flusstäler von Elbe und Müglitz eine zentrale Rolle. In ihnen strömen die Kalt- und Frischluft der Höhenlagen durch die Stadt. Zugleich sind an Elbe und Müglitz sowie am Mühlgraben Grünzüge vorhanden, deren stadtklimatische Wirksamkeit durch bestehende Lücken und eine geringe ökologische Vielfalt derzeit noch eingeschränkt ist.

Die Erschließung der hier noch vorhandenen Potenziale erfordert eine abgestimmte Entwicklung. Das Gesamtvorhaben umfasst mehrere Teilflächen und Einzelvorhaben, die schrittweise und, soweit möglich, mit Unterstützung entsprechender Fördermöglichkeiten realisiert werden sollen. Mit EFRE und dem parallel laufenden Programm Lebendige Stadtzentren (LZP) können erste wichtige Vorhaben umgesetzt werden.

### Ziel und Handlungsansätze im Handlungsfeld 2

**Schaffung von Grünzügen als Rückgrat einer stadtklimatisch wirksamen grünen Infrastruktur in der Kernstadt. Dafür werden im EFRE-Gebiet folgende Handlungsansätze gesehen:**

- grünökologische Aufwertung von innerstädtischen Grünanlagen einschließlich Sport- und Spielplätzen sowie Schulaußenanlagen
- Nachnutzung von Rückbauflächen zur Ergänzung der grünen Infrastruktur
- standortübergreifende Entwicklung und wirksame Vernetzung von Grün- und Freiflächen

### Vorhaben im Handlungsfeld 2:

Vorgesehen sind zwei Schwerpunktmaßnahmen in Heidenau Nord und Süd, die jeweils Bausteine einer standortübergreifenden Entwicklung innerstädtischer Freiflächen sind.

**In Heidenau Nord** ist die abgestimmte Gestaltung von Grünflächen im Stadtzentrum und deren Zusammenfassung zu einem Grünzug geplant. Durch eine Intensivierung der Grünbestände nach Osten entlang des Mühlgrabens und der Müglitz soll dieser Grünzug perspektivisch bis an die Elbe verlängert und damit eine Vernetzung inner- und außerörtlicher Grünbestände erreicht werden. (Abb. 31)

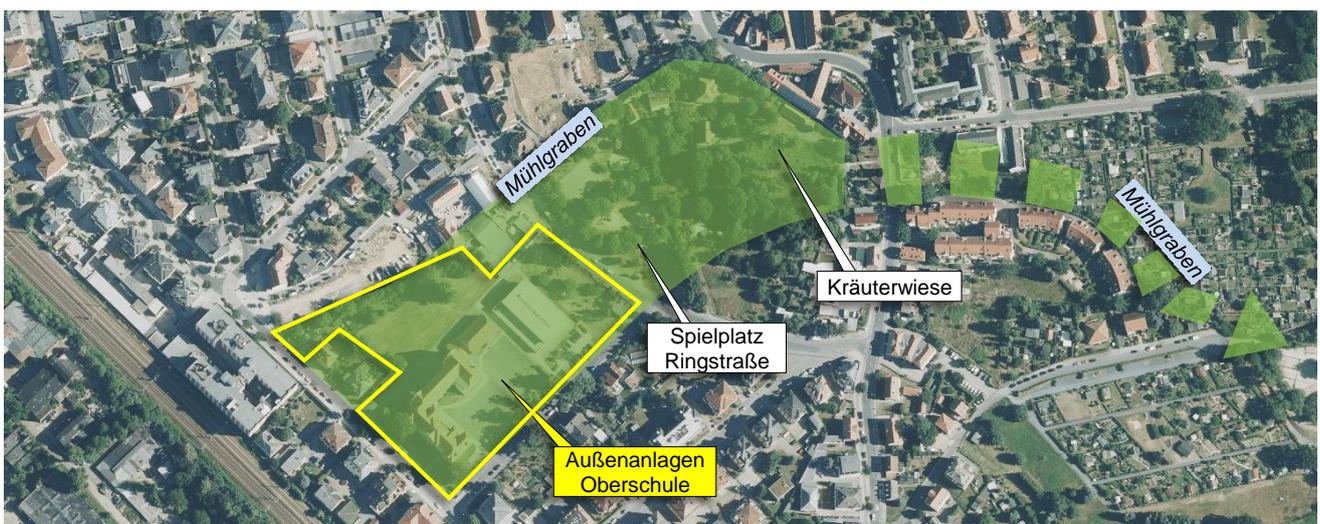


Abb. 31: geplanter stadtzentraler Grünbereich

Quelle: rapis.de, eigene Darstellung, 2022

Die Gesamtmaßnahme trägt zur weiteren Aufwertung des Heidenauer Stadtzentrums bei. Im SEKO „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ ist das Vorhaben als Schwerpunktmaßnahme eingeordnet. Über die beschriebenen stadtkologischen Zielstellungen hinaus, wird im SEKO auch die multifunktionale Stärkung des Stadtzentrums

thematisiert. Neben den Kernfunktionen Handel, Dienstleistung und öffentliche Verwaltung soll das Zentrum als Ort städtischen Miteinanders und sozialer Interaktion gestärkt werden. Die dafür notwendigen Orte und Angebote sollen aufgewertet bzw. neu geschaffen werden. Der oben beschriebene Bereich zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Dresdner Straße bietet dafür sehr gute Ansätze.

In den Grünzug integriert sind die Außenanlagen der Oberschule, die zeitweise auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden, der Spielplatz Ringstraße und die sogenannte Kräuterwiese, ein bislang brachliegendes Grünareal im historischen Dorfkern Müglitz.

Um das gestalterische und ökologische Zusammenspiel der Teilbereiche zu gewährleisten, wird im SEKO die Durchführung eines Gestaltungswettbewerbes für das gesamte Areal vorgeschlagen.

### Goethe-Oberschule – Umgestaltung der Außenanlagen (↗ Vorhaben 2.1)

Die Gestaltung der Schulaußenanlagen der Oberschule hat als Bestandteil der oben beschriebenen Gesamtmaßnahme auch Eingang in das vorliegende GIHK gefunden. Neben den stadtklimatischen Aspekten haben die Steigerung der Aufenthaltsqualität der Schulaußenanlagen und die Gestaltung angemessener Sportfreianlagen einen hohen Stellenwert für die Weiterentwicklung des Schulstandortes. Die bereits bestehende Nutzung durch die Öffentlichkeit soll nach Abschluss der Maßnahme ausgeweitet werden. Zur Finanzierung des Vorhabens wird die Kumulierung von EFRE-Mitteln mit Städtebaufördermitteln angestrebt. Der Bau der Sportfreianlagen ist nicht Bestandteil des EFRE-Vorhabens.

Für die konkrete Ausgestaltung des Vorhabens wurde ein Beteiligungsprozess angestoßen. In einer ersten Stufe haben die Schüler ihre Wünsche und Vorstellungen zu Papier gebracht und in Modellen veranschaulicht.

Nach den guten Erfahrungen der letzten Förderperiode mit einem vergleichbaren Vorhaben am Gymnasium, sollen die Schüler auch in die weitere Entwurfserarbeitung aktiv eingebunden werden.



Abb. 32: Ideen zur Gestaltung der Schulaußenanlagen der Goethe-Oberschule, Schülerwettbewerb 2022

**In Heidenau Süd** sollen Grün- und Freiflächen zwischen Müglitz und Stadtpark ebenfalls in ihrer Gesamtheit aufgewertet und vernetzt werden. Über das Sportforum und weitere Freiflächen besteht Anschluss an die Müglitz, wodurch sich die stadtklimatischen Effekte des Vorhabens deutlich verstärken. Quelle: die STEG 2022

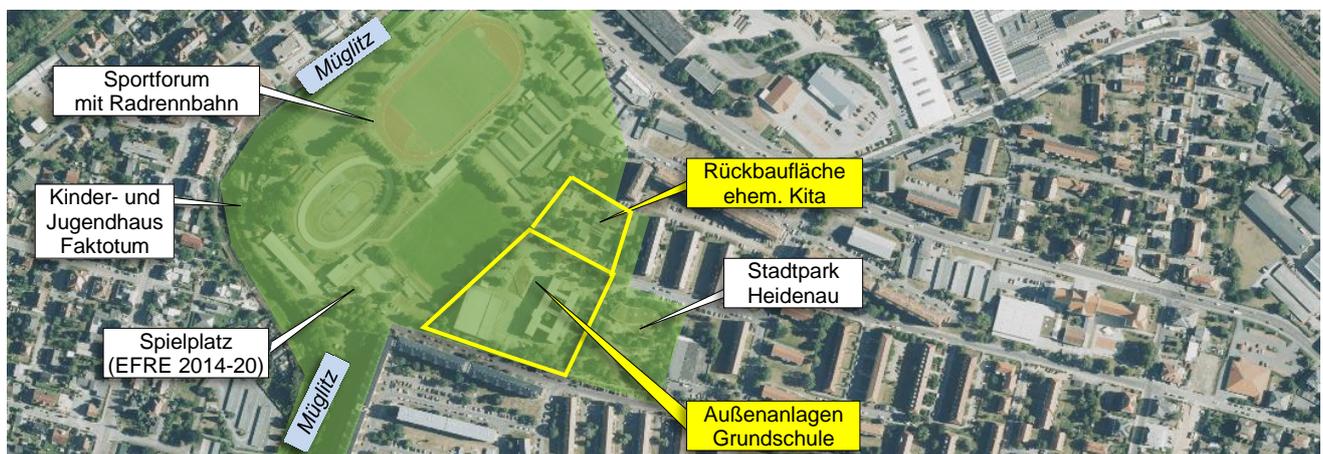


Abb. 33: geplanter Grünbereich in Heidenau Süd

Quelle: rapis.de, eigene Darstellung, 2022

### **Bruno-Gleißberg-Schule – Umgestaltung Außenanlagen (↗ Vorhaben 2.2)**

Im Schulgebäude sind eine dreizügige Grundschule mit rund 300 Schülern sowie der Grundschulhort untergebracht. Außerdem dient das Gebäude als Außenstelle des nahegelegenen Gymnasiums. In 8 Klassenräumen werden die Klassenstufen 5 und 6 unterrichtet und Ganztagsangebote durchgeführt.

Die Freiflächen sind derzeit noch begrenzt und werden überwiegend als Erschließungs- und Parkflächen genutzt. Der Versiegelungsgrad ist sehr hoch. Die Aufenthaltsqualität ist sehr gering und entspricht nicht den Nutzungsanforderungen und der Kapazität des Schulstandortes.

In der vergangenen EFRE-Förderperiode konnte auf einer Teilfläche ein grünes Klassenzimmer eingerichtet werden. Eine grundlegende Sanierung der Freiflächen konnte bislang nicht realisiert werden.

Die umfassende Neugestaltung der Schulaußenanlagen soll vorrangig unter grünökologischen Aspekten erfolgen. Ziel ist es, das Mikroklima am Schulstandort und die Aufenthaltsqualität des Geländes zu verbessern und für schulische Aktivitäten besser nutzbar zu machen. Zudem soll mit einer intensiven Begrünung eine Verbindung zum angrenzenden Stadtpark hergestellt werden.

Um den vielfältigen Nutzungsanforderungen gerecht zu werden, ist eine Erweiterung des Geländes vorgesehen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die ehemalige Kita „Kunterbunt“, für die an anderer Stelle ein Ersatzneubau errichtet wurde. Nach dem Rückbau des Kita-Gebäudes ergibt sich die Möglichkeit, diese Fläche in das Schulgelände zu integrieren. Dadurch vergrößert sich das Areal von derzeit rund 9 000 m<sup>2</sup> auf dann rund 14 000 m<sup>2</sup>.

Eine Zielstellung des Gesamtvorhabens ist es, die Freianlagen in Zukunft außerhalb des Schulbetriebs für die Allgemeinheit zu öffnen. Die weitere Konkretisierung des Vorhabens erfolgt auch unter dieser Prämisse.

### 4.3 Handlungsfeld 3 – Wirtschaftliche und soziale Belebung

Die wirtschaftliche und vor allem die soziale Belebung von Stadtteilen und Quartieren ist in Anbetracht der sozialen Lage in Heidenau eine Schwerpunktaufgabe für die alle zur Verfügung stehenden Förderinstrumente genutzt werden. In den vergangenen Jahren konnte mithilfe konstruktiv zusammenwirkender Akteursstrukturen zielgruppenspezifische Angebote etabliert werden. Dazu gehören Beratungs- und Hilfsangebote genauso wie Angebote zur schöpferischen Freizeitgestaltung, informelle Bildungsangebote und betreute Treffpunkte für alle Altersklassen.

Die dafür notwendige bauliche Infrastruktur umfasst sowohl dezentrale Beratungs- und Freizeiteinrichtungen als auch größere Standorte mit gesamtstädtischer und darüber hinaus reichender Bedeutung. Zu letztgenannten gehören die Sport- und Freizeitanlagen im Sportforum und das städtische Freibad. Diese beiden Einrichtungen sind überaus wichtige Fixpunkte der sozialen Infrastruktur. Sie bieten organisierte und nicht organisierte Angebote der aktiven Betätigung, des bürgerlichen Engagements und der Teilhabe. Die Erhaltung und Weiterentwicklung dieser Anlagen haben deshalb oberste Priorität.

#### Ziele und Handlungsansätze im Handlungsfeld 3

**Verbesserung von Teilhabe und sozialer Integration aller Bevölkerungsschichten. Dafür werden im EFRE-Gebiet folgende Handlungsansätze gesehen:**

- Stärkung wohnortnaher, niedrighschwelliger Sport- und Freizeitangebote mit sozialintegrativer Funktion
- Verbesserung der sicheren Erreichbarkeit dieser Einrichtungen und Angebote

#### Vorhaben im Handlungsfeld 3

##### **Handlungsansatz: Stärkung wohnortnaher, niedrighschwelliger Sport- und Freizeitangebote mit sozialintegrativer Funktion**

Der weitere Ausbau bzw. die Ergänzung des Angebotes umfasst eine Fülle von Vorhaben, die im Zuge des Auswahlprozesses diskutiert und unter den eingangs beschriebenen Aspekten von Wirksamkeit und Umsetzungsreife beurteilt wurden. Im Ergebnis wurden zwei Vorhaben für die Realisierung im Rahmen von EFRE ausgewählt.

##### **Sportforum – Sanierung der Radrennbahn (↗ Vorhaben 3.2)**

Der Radsport hat in Heidenau eine lange Tradition. Seit im Jahr 1927 die erste Radrennbahn eröffnet wurde, zählt der Radsport zu den Alleinstellungsmerkmalen der Stadt.

Heidenau war über viele Jahrzehnte Austragungsort nationaler und internationaler Wettkämpfe. Genutzt wird die Anlage durch den Sport- und Spielverein Heidenau e. V. (SSV). Sie dient dem Breitensport und dem Leistungssport. Heidenauer Radfahrer nehmen regelmäßig und erfolgreich an internationalen Wettkämpfen, wie zuletzt der Steher WM in Lyon, teil. Neben der rein sportlichen Funktion hat die Anlage als Veranstaltungsort und städtische Besonderheit einen wichtigen Stellenwert im Profil der Stadt.

Die heutige Radrennbahn musste nach dem Hochwasser 2002 in wesentlichen Teilen neu errichtet werden. Die umlaufende Betonbande und der obere Fahrbahnrand stammen noch aus dem Jahr 1958. Die Bahn ist 250 Meter lang, aus Beton und nicht überdacht. Die Anlage weist aufgrund der starken Beanspruchung und infolge von Witterungseinflüssen Schäden auf, die durch die laufende Instandsetzung nicht mehr zu beheben sind.

Um auch in Zukunft angemessene Trainings- und regelkonforme Wettkampfbedingungen gewährleisten zu können, ist eine umfangreiche Sanierung der Anlage notwendig. Diese umfasst die Erneuerung der Bahn, die Instandsetzung der umlaufenden Bande sowie der Tore.

Der Zustand der Bahn wurde 2021 begutachtet und ein Instandsetzungskonzept einschließlich Kostenschätzung erarbeitet. Auf dessen Grundlage wurde 2022 ein Antrag auf Förderung im Programm investive Sportförderung gestellt. Der Antrag ist noch nicht beschieden.

### **Spielplatz Karl-Marx-Straße – Aufwertung der Anlage (↗ Vorhaben 3.5)**

Im Stadtgebiet sind 14 Spielplätze unterschiedlicher Größe und Ausstattung vorhanden. Die Anlagen werden sukzessive saniert und dabei soweit möglich zu Mehrgenerationenplätzen umgestaltet. Dabei wird die Stadt vom Spielplatzverein Heidenau e. V. unterstützt.

Die Spielplätze werden von den Einwohnern sehr gut angenommen. Bei umfangreichen Vorhaben werden die Bürger in die Planung einbezogen, so z. B. in EFRE 2014 – 2020 bei der Neugestaltung des Spielplatzes an der Müglitz oder bei der Neuanlage des Spielplatzes „Schatzkiste“ im SSP-Gebiet Nordwest.

Im neuen Förderzeitraum ist die Sanierung einer weiteren Anlage geplant. Dabei handelt es sich um einen Spielplatz am südlichen Stadtrand. Die Anlage umfasst 800 m<sup>2</sup> und wurde 1992 neu angelegt. 2014 musste aufgrund von Verschleißerscheinungen ein Teil der Anlage ersetzt werden. Eine umfassende Sanierung oder Neugestaltung ist in den letzten 30 Jahren nicht erfolgt.

Im Zuge der Neugestaltung werden die Spielgeräte ersetzt und neue Verweil- und Ruheplätze angelegt. Der Bestand an Großgrün soll erhalten und vor Allem auch durch standortgerechte Gehölze ergänzt werden. Der Versiegelungsgrad der Flächen soll auf das notwendige Maß beschränkt bleiben.

### **Handlungsansatz: Verbesserung der sicheren Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten**

Öffentliche Einrichtungen können ihre Wirkung im Gebiet und für die Zielgruppen nur dann voll entfalten, wenn ihre Erreichbarkeit sicher gegeben ist. Schwerpunkte sind die Verkehrssicherheit und eine barrierearme bzw. barrierefreie Erschließung. Im Blick stehen dabei nicht nur Senioren, die in zunehmendem Maße auf barrierearme Verkehrswege angewiesen sind, sondern vor allem auch Kinder und Jugendliche, die sich möglichst sicher und selbstständig in ihrem Wohnumfeld bewegen sollen.

### **Müglitzbogen – Bau einer Fußgängerbrücke für eine neue Nord-Süd-Verbindung (↗ Vorhaben 3.1)**

Nicht nur Hauptverkehrsstraßen und die Bahntrasse trennen die Stadtteile voneinander, auch die Müglitz stellt eine erhebliche Barriere dar. Mit der Umgestaltung der innerstädtischen Brachflächen (Mafa, QuaM) ergibt sich die Chance, eine neue direkte Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Stadtzentrum und den südlichen Stadtteilen zu schaffen. Hierfür werden bei der städtebaulichen Planung des Mafa-Parks und des Quartiers an der Müglitz entsprechende Wegebeziehungen vorgesehen. Vervollständigt wird die neue Verbindung durch eine zusätzliche Flussquerung. Diese Brücke ist aufgrund ihrer Bedeutung für die Funktionalität der Kernstadt auch eine Schwerpunktmaßnahme des SEKOs „Heidenau – Stadtmitte neu denken“. Mit der Aufnahme des Vorhabens in das GIHK wird eine Kumulierung von EFRE- und Städtebaufördermitteln ermöglicht.

### **Albert-Schwarz-Bad – verkehrssichere Umgestaltung der Zuwegung (↗ Vorhaben 3.3)**

Das Albert-Schwarz-Bad liegt auf einer Anhöhe. Der Parkplatz befindet sich unterhalb des Bades. Der Zugang zum Badeingang führt über eine 250 m lange Serpentine. Die Badegäste können derzeit lediglich 85 Meter Fußweg nutzen. Der restliche Weg muss auf der Zufahrtstraße zurückgelegt werden. Auf dieser Straße verkehren Fahrradfahrer, Schwerbehinderte mit ihren PKW, der Zulieferverkehr mit LKW und Transportern sowie der Rettungsdienst. Die Straße ist aufgrund des Anstiegs und einer 90° Kurve sehr unübersichtlich.

Die Beleuchtung der Zufahrt ist unzureichend. Im unteren Teil stehen drei Lampen aus den 1970er-Jahren, der obere Teil ist unbeleuchtet. Da im Bad auch Abendveranstaltungen, wie Schul-, Vereins- und Familienfeiern, Badepartys und Sommerkino stattfinden, ist eine bessere Ausleuchtung der Zuwegung dringend notwendig.

Geplant ist nun eine Verlängerung des vorhandenen Fußweges bis zum Badeingang. Der Fußweg soll mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet werden. Im Zuge dessen sollen auch die drei ineffektiven Straßenleuchten ersetzt werden.

Damit für Senioren und gehbehinderte Menschen der An- und Abstieg leichter zu bewältigen ist, sollen in Etappen Ruhebänke installiert und Schattenplätze mit Bäumen geschaffen werden.

Um die jüngeren Kinder auf den Fußweg zu lotsen, soll neben dem Fußweg eine Holzkugelbahn verlaufen. Die Kugelbahn ist frei zugänglich und kann jederzeit von Familien kostenfrei genutzt werden.

### **Leitsystem – Bausteine für ein stadtweites Beschilderungssystem** (↗ Vorhaben 3.4)

Um die Orientierung im Stadtgebiet zu erleichtern und gleichzeitig eine gestalterische Klammer mit Wiedererkennungswert zu schaffen, ist ein einheitliches und stadtweites Beschilderungssystem geplant. Mit dem gleichen Anliegen wurde im Rahmen von SOP bereits ein Leitsystem Innenstadt auf den Weg gebracht. Dieses soll nun schrittweise auf andere Bereiche ausgeweitet werden. Das Vorhaben ist deshalb auch Gegenstand des SEKOs „Heidenau - Stadtmitte neu denken“.

Mit der Aufnahme des Vorhabens in das GIHK wird es möglich, an weiteren Standorten der Kernstadt Beschilderungselemente aufzustellen. In diesem Fall ist keine Kumulierung der Mittel vorgesehen, vielmehr sollen mit Unterstützung aus EFRE Standorte realisiert werden, die außerhalb der LZP-Gebietskulisse liegen.

# 5 Karte Vorhaben

## Maßnahmen

 Gebietsabgrenzung  
 Fördergebiet der integrierten  
 Stadtentwicklung  
 Fläche ca. 191,4 ha

 **Handlungsfeld 1:**  
**Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes**

- 1.1 Fernwärmeversorgung Süd 1 – Anschluss Mafa-Park und Umfeld
- 1.2 Fernwärmeversorgung Süd 2 – Anschluss Quartier an der Müglitz und Umfeld
- 1.3 Gemeindezentrum Baptistengemeinde – energetische Gebäudesanierung
- 1.4 Mehrzweck-/Multifunktionsraum Goethe-Oberschule – energetische Sanierung und Umnutzung
- 1.5 Albert-Schwarz-Bad – Installation einer PV-Anlage und Luftwärmepumpe

 **Handlungsfeld 2:**  
**Verbesserung der Stadtökologie**

- 2.1 Oberschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Umgestaltung der Außenanlagen
- 2.2 Bruno-Gleißberg-Schule – Umgestaltung und Erweiterung der Außenanlagen

 **Handlungsfeld 3:**  
**Wirtschaftliche und soziale Belebung**

- 3.1 Müglitzbogen – Bau einer Rad- und Fußwegbrücke für eine neue Nord-Süd-Verbindung
- 3.2 Sportforum – Sanierung der Radrennbahn
- 3.3 Albert-Schwarz-Bad – verkehrssichere Umgestaltung der Zuwegung
- 3.4 Leitsystem – Bausteine für ein stadtwieites Leitsystem
- 3.5 Spielplatz Karl-Marx-Straße – Aufwertung der Anlage

## Stadt Heidenau

Nachhaltige Stadtentwicklung  
 EFRE 2021 - 2027



11001	01.06.2022	Neumann/Stencker/Gillis
1. And.	07.02.2023	Neumann/Gillis
2. And.		
3. And.		



Geobasisdaten: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2022  
 ergänzt und bearbeitet durch  
 die STEG Stadtentwicklung GmbH



## 6 Vorhabenblätter

### Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

- 1.1 Fernwärmeversorgung Süd 1 – Anschluss Mafa-Park und Umfeld
- 1.2 Fernwärmeversorgung Süd 2 – Anschluss Quartier an der Müglitz und Umfeld
- 1.3 Gemeindezentrum Baptistengemeinde – energetische Gebäudesanierung
- 1.4 Mehrzweck-/Multifunktionsraum Goethe-Oberschule – energetische Sanierung und Umnutzung
- 1.5 Albert-Schwarz-Bad – Installation einer PV-Anlage und Luftwärmepumpe

### Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie

- 2.1 Oberschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Umgestaltung der Außenanlagen
- 2.2 Bruno-Gleißberg-Schule – Umgestaltung und Erweiterung der Außenanlagen

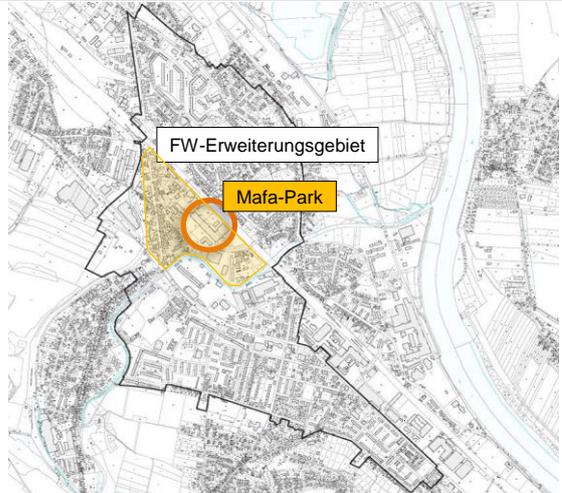
### Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

- 3.1 Müglitzbogen – Bau einer Rad- und Fußwegbrücke für eine neue Nord-Süd-Verbindung
- 3.2 Sportforum – Sanierung der Radrennbahn
- 3.3 Albert-Schwarz-Bad – verkehrssichere Umgestaltung der Zuwegung
- 3.4 Leitsystem – Bausteine für ein stadtweites Leitsystem
- 3.5 Spielplatz Karl-Marx-Straße – Aufwertung der Anlage
- 3.6 Öffentlichkeitsarbeit, Programmbegleitung, Erstellung GIHK

## Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

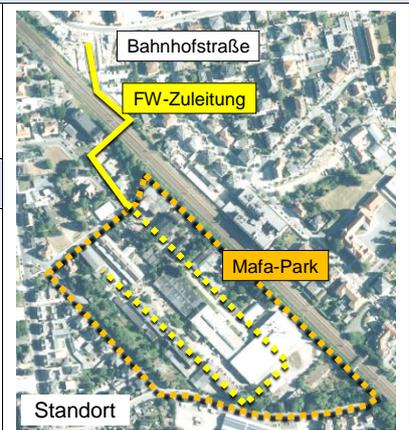
# Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

## 1.1: Fernwärmeversorgung Süd 1 – Anschluss Mafa-Park und Umfeld

<b>Vorhabenträger</b>	Technische Dienste Heidenau GmbH (TDH)	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Heidenau</li> <li>• DB Netz AG</li> <li>• Investor Mafa-Park</li> <li>• private Gebäudeeigentümer</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2024 – 2025	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung zusätzlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Innenstadt</li> <li>• Ausbau der Fernwärmeversorgung aus Erneuerbaren Energien</li> </ul>	

### Vorhabenbeschreibung

- äußere Erschließung: Neubau einer Zuleitung ab Bahnhofstraße einschl. Unterquerung der Bahntrasse (s. Abb. rechts)
- Anbindung des Mafa-Parkes an die Fernwärmeversorgung
- Anschluss weiterer Abnehmer im Umfeld des Mafa-Parks



### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

- KEKK: Strategie zum Ausbau der Fernwärmeversorgung aus EE
- INSEK (Fachteil Brachen): Entwicklungsziele für innerstädtische Brachen
- städtebaulicher Wettbewerb zur Revitalisierung der Brachfläche als modernes Quartier mit innenstadttypischer Mischnutzung (2020)
- städtebaulicher Vertrag zw. Stadt Heidenau und Investor Mafa-Park
- Aufstellung B-Plan M 13/1 „Mafa-Park“ (2022)



### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

- wirtschaftlicher Betrieb des Netzes durch die TDH GmbH
- laufende Akquise weiterer Abnehmer im Zuge von Heizungserneuerungen oder Neubauvorhaben im Einzugsbereich der neuen Versorgungsleitung

### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

Kofinanzierung mit BAFA-Förderung für Wärmenetze wird geprüft

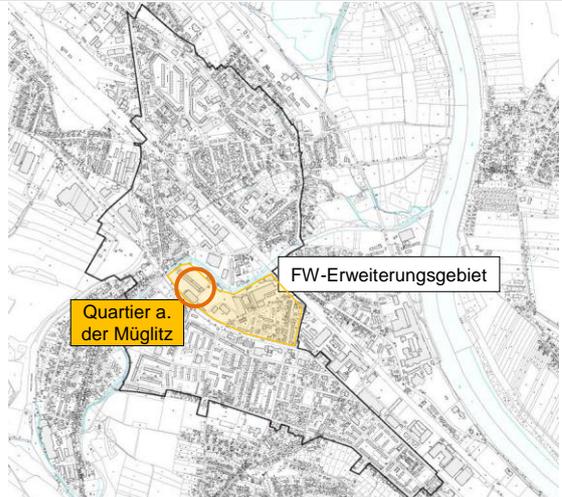
### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024	Planung/ Baubeginn	140.000	50.000	5.000	7.500	37.500
2025	Baumaßnahme	1.000.000	140.000	14.000	21.000	105.000
2026						
2027						
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>1.140.000</b>	<b>190.000</b>	<b>19.000</b>	<b>28.500</b>	<b>142.500</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), Peter Kulka Architektur, 2020, Ergänzung die STEG (unten)

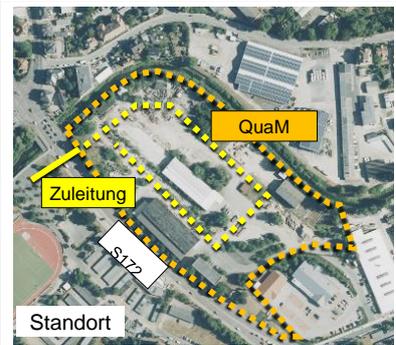
# Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

## 1.2: Fernwärmeversorgung Süd 2 – Anschluss Quartier a. d. Müglitz und Umfeld

<b>Vorhabenträger</b>	Technische Dienste Heidenau GmbH (TDH)	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Heidenau</li> <li>• LASuV</li> <li>• Investor Quartier an der Müglitz (QuaM)</li> <li>• private Gebäudeeigentümer</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2025 – 2026	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung zusätzlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Innenstadt</li> <li>• Ausbau der Fernwärmeversorgung aus Erneuerbaren Energien</li> </ul>	

### Vorhabenbeschreibung

- äußere Erschließung: Neubau einer Zuleitung ab S172 einschl. Straßenerquerung (s. Abb. rechts)
- Anbindung "Quartier an der Müglitz" an die Fernwärmeversorgung
- Anschluss weiterer Abnehmer im Umfeld des QuaM



### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

- KEKK: Strategie zum Ausbau der Fernwärmeversorgung aus EE
- INSEK (Fachteil Brachen): Entwicklungsziele für innerstädtische Brachen
- Aufstellung B-Plan M 14/1 „Quartier an der Müglitz“ (Vorentwurf 2022)



### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

- wirtschaftlicher Betrieb des Netzes durch die TDH GmbH
- laufende Akquise weiterer Abnehmer im Zuge von Heizungserneuerungen und Neubauvorhaben im Einzugsbereich des Erschließungsgebietes

### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

Kofinanzierung mit BAFA-Förderung für Wärmenetze wird geprüft

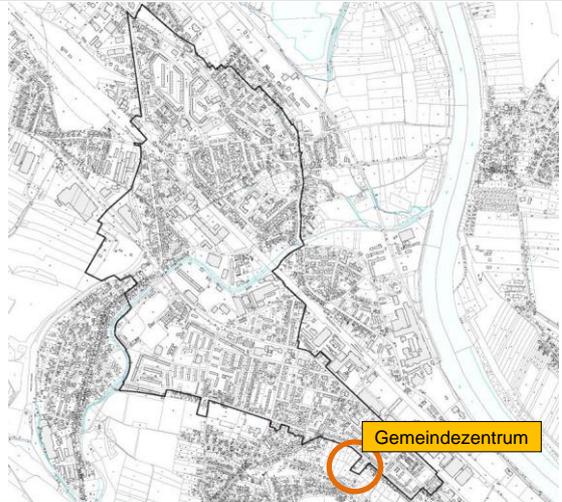
### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025	Planung/ Baubeginn	390.000	50.000	5.000	7.500	37.500
2026	Baumaßnahme	390.000	50.000	5.000	7.500	37.500
2027						
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>780.000</b>	<b>100.000</b>	<b>10.000</b>	<b>15.000</b>	<b>75.000</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), Stadt Heidenau 2022 (unten)

# Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

## 1.3: Gemeindezentrum Baptistengemeinde – energetische Gebäudesanierung

<b>Vorhabenträger</b>	Baptistengemeinde Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Heidenau als Initiator</li> <li>• Baptistengemeinde als Eigentümer und Träger</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2027	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der energetischen Eigenschaften der Gebäudehülle</li> <li>• Senkung des Wärmebedarfs und der Betriebskosten</li> <li>• Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</li> </ul>	

### Vorhabenbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> <li>• energetische Sanierung der Außenhülle (Fenster und Türen)</li> </ul>	
---	--

<b>Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KEKK: Strategie zur Verringerung des Wärmebedarfs öffentlicher Gebäude durch energetische Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und haustechnischen Anlagen</li> </ul>	
---	---

<b>Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dauerhafte Nutzung als Gemeindezentrum der Baptistengemeinde Heidenau</li> </ul>	<p>Standort</p> <p>Zustand</p>
--	--------------------------------

### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung

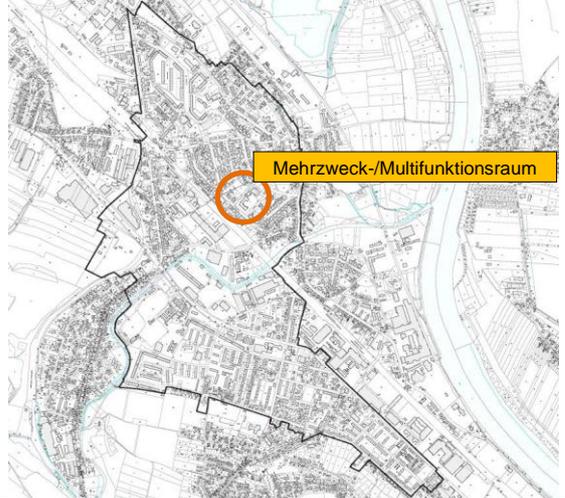
### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025						
2026						
2027	Bauleistung	50.000	50.000	12.500	0	37.500
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>12.500</b>	<b>0</b>	<b>37.500</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), die STEG 2022

## Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

### 1.4: Mehrzweck-/Multifunktionsraum Goethe-Oberschule – energetische Sanierung und Umnutzung

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ESF-Arbeitsgruppe</li> <li>Vereine und Initiativen</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2025 – 2028	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der energetischen Eigenschaften der Gebäudehülle</li> <li>Senkung des Wärmebedarfs und der Betriebskosten und Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</li> <li>Stärkung des multifunktionalen Stadtzentrums durch Ausbau der sozialen und Freizeitinfrastruktur</li> <li>Verankerung der Schule im Umfeld</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

- energetische Sanierung der Außenhülle des ehemals als Turnhalle genutzten Gebäudes
- Umbau zu öffentlichem Mehrzweckraum



#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

- KEKK: Strategie zur Verringerung des Wärmebedarfs öffentlicher Gebäude durch energetische Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und haustechnischen Anlagen
- Entwicklung und Abstimmung des Vorhabens im Rahmen der SEKO-Erstellung „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ (2021)
- Zuschlag VgV-Verfahren erfolgt



#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

- dauerhafte Nutzung als öffentlicher Mehrzweckraum im Stadtzentrum
- Nutzungskonzeption (Umsetzung in LZP)
- Belebung u. a. mit ESF-Vorhaben

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung;  
 Kumulierung mit Mitteln der Städtebauförderung (LZP) gemäß SEKO „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ geplant

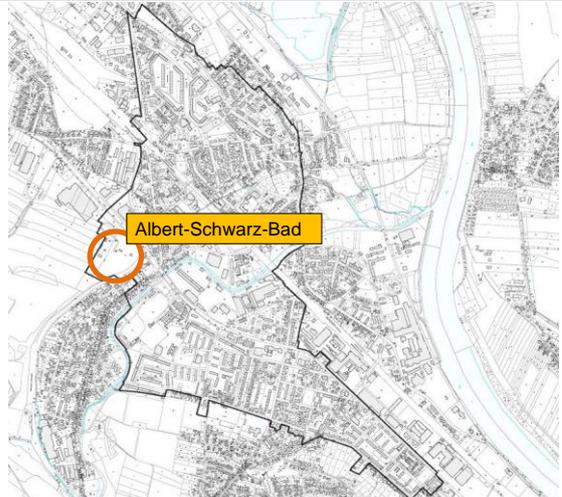
#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025	Planung/Baubeginn	250.000	250.000	25.000	37.500	187.500
2026	Bauleistungen	795.000	795.000	79.500	119.250	596.250
2027	Bauleistungen	795.000	795.000	79.500	119.250	596.250
2028/29	Bauleistungen	250.000	250.000	25.000	37.500	187.500
<b>Summe</b>		<b>2.090.000</b>	<b>2.090.000</b>	<b>209.000</b>	<b>313.500</b>	<b>1.567.500</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), die STEG 2022

# Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

## 1.5: Albert-Schwarz-Bad – Installation einer PV-Anlage und Luftwärmepumpe

<b>Vorhabenträger</b>	Technische Dienste Heidenau GmbH	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Heidenau</li> <li>• Technische Dienste Heidenau GmbH als Betreiber und Vorhabenträger</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2025	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</li> <li>• Senkung der Betriebskosten</li> <li>• Verbesserung der Einnahmensituation des Freibades in der Nebensaison durch erhöhten Komfort</li> <li>• Stabilisierung der Eintrittspreise für niederschweligen Zugang</li> </ul>	

### Vorhabenbeschreibung

- Errichtung einer PV-Anlage unmittelbar am Einspeisepunkt der Stromversorgung (fünf Solartracker)
- der erzeugte Solarstrom soll den Strombedarf des Bades decken; überschüssiger Strom und außerhalb der Saison erzeugter Strom soll in das öffentliche Netz eingespeist werden
- Installation einer Luftwärmepumpe in der Badewassertechnik



### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

- KEKK: Strategie zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch den Ausbau erneuerbarer Energien
- bereits realisiert: Installation effizienter Umwälzpumpen mit Frequenzumrichtern und intelligenter Regelung



### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

- dauerhafter Betrieb des öffentlichen Freibades als wichtige niedragschwellige Sport- und Freizeitanlage
- Durchführung von Veranstaltungen und ESF-Projekten

### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

Kofinanzierung mit BAFA-Förderung wird geprüft

### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

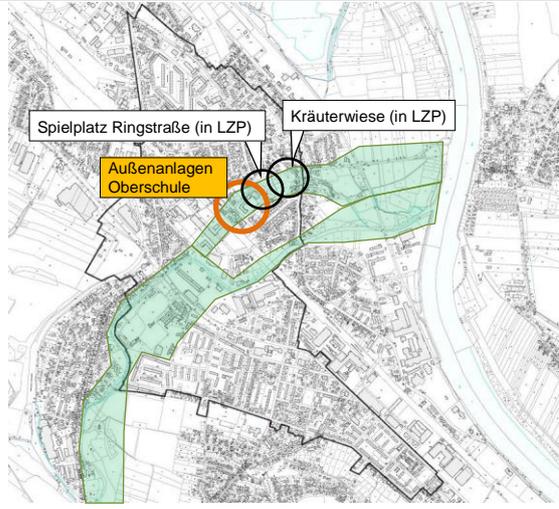
Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025	Installation	300.000	300.000	75.000	0	225.000
2026						
2027						
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>300.000</b>	<b>300.000</b>	<b>75.000</b>	<b>0</b>	<b>225.000</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), Openstreetmap 2022, Ergänzung die STEG (unten)

## Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie

## Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie

### 2.1: Oberschule „Johann Wolfgang v. Goethe“ – Umgestaltung der Außenanlagen

<b>Träger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulleitung</li> <li>Schulgemeinschaft</li> <li>Jugendbeirat</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2026 – 2027	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Aufenthaltsqualität (Pausen, Freiarbeit, GTA)</li> <li>Verbesserung der Unterrichtsbedingungen („Grünes Klassenzimmer“, Schulbiotop u. a. m.)</li> <li>grünökologische Aufwertung des Schulumfeldes als Bestandteil eines innerstädtischen Grünzuges</li> <li>stärkere Verankerung des Schulstandortes im Umfeld</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgestaltung des Schulgeländes (außer Schulsportanlagen), als Bestandteil eines innerstädtischen Grünzuges entlang des Mühlgrabens</li> <li>Schaffung von Grünzonen mit Sitz- und Bewegungselementen, Erweiterung Lehrerparkplatz, Schaffung überdachter Fahrradabstellplätze, multifunktionales Spielfeld</li> </ul>	 <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px;">Standort</p>
--	---

#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung und Abstimmung des Vorhabens im Rahmen der Erarbeitung des SEKO „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ (2021)</li> <li>Durchführung eines Schülerwettbewerbs zur Schulhofgestaltung mit dem Ziel, die Identifikation der Schüler mit dem Schulstandort zu stärken</li> <li>Zuschlag VgV-Verfahren erfolgt</li> </ul>	 <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px;">Zustand</p>
--	---

#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung für Unterricht, schulische Freizeit und die Allgemeinheit (zeitw.)</li> <li>Pflege und Werterhaltung ggf. mit Unterstützung durch die Schülerschaft, z. B. im Rahmen eines GTA „Schulhof“ bzw. als ESF-Projekt</li> </ul>	
--	--

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung über RL Schulinfrastruktur;  
 Kumulierung mit Mitteln der Städtebauförderung (LZP) gemäß SEKO „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ geplant

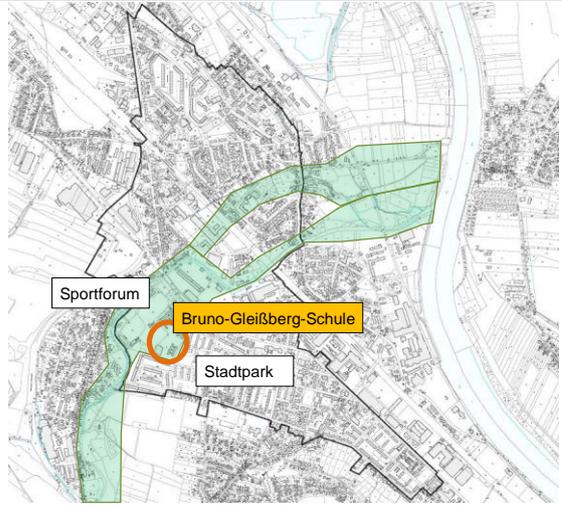
#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025						
2026	Planung	200.000	200.000	20.000	30.000	150.000
2027	Umsetzung	700.000	700.000	70.000	105.000	525.000
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>900.000</b>	<b>900.000</b>	<b>90.000</b>	<b>135.000</b>	<b>675.000</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), die STEG 2022 (unten)

## Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie

### 2.2: Bruno-Gleißberg-Schule – Umgestaltung u. Erweiterung der Außenanlagen

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schul- und Hortleitung</li> <li>Schulgemeinschaft</li> <li>Schulförderverein „Gleißi e. V.“</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2026 – 2027	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Unterrichtsbedingungen</li> <li>Stärkung von Mitverantwortung u. Zusammenarbeit aller Beteiligten</li> <li>grünökologische Aufwertung des Schulumfeldes als Bestandteil eines innerstädtischen Grünzuges</li> <li>stärkere Verankerung des Schulstandortes im Umfeld</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

- Umgestaltung des Schulgeländes unter Einbeziehung der Rückbaufläche der ehemaligen Kita „Kunterbunt“ (Gebäuderückbau mit Drittmitteln geplant)
- grünökologische Aufwertung und Gestaltung des gesamten Areals; Schaffung von Grünzonen, multifunktionalen Spiel- und Freiflächen, Lehrerparkplätzen und Bau überdachter Fahrradabstellplätze
- wirksame Vernetzung mit bestehenden Grünbeständen des Stadtparks, des Sportforums und entlang der Müglitz



#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

- Beteiligung zur Schulhofgestaltung im Rahmen EFRE 2014-21
- EFRE-Vorhaben „Grünes Klassenzimmer“ als erster Baustein der Gesamtmaßnahme realisiert
- Vorbereitung Rückbau Kita „Kunterbunt“ mit Drittmitteln als Voraussetzung für die Erweiterung des Schulgeländes



#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

- Nutzung für Unterricht und schulische Freizeit
- Pflege und Werterhaltung ggf. mit Unterstützung durch die Schülerschaft (z. B. im Rahmen eines GTA „Schulhof“ bzw. als ESF-Projekt)

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Förderung über RL Schulinfrastruktur

#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

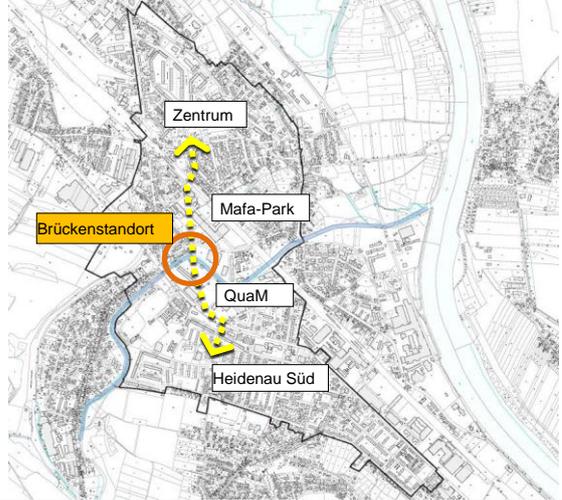
Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025						
2026	Planung/Umsetzung	500.000	500.000	125.000	0	375.000
2027	Umsetzung	400.000	400.000	100.000	0	300.000
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>900.000</b>	<b>900.000</b>	<b>225.000</b>	<b>0</b>	<b>675.000</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), die STEG 2022

## **Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung**

## Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

### 3.1: Müglitzbogen – Bau einer Rad- und Fußwegbrücke für eine neue Nord-Süd-Verbindung

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektentwickler / Investoren Mafa-Park und QuaM zur Abstimmung der Wegeföhrung</li> <li>Landratsamt</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2025 – 2027	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung einer kurzen und sicheren Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen Stadtzentrum und Heidenau Süd</li> <li>bessere Integration der neuen Stadtquartiere (Mafa-Park u. QuaM) in die Innenstadt</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Errichtung einer Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Müglitz</li> <li>Anbindung an neu zu schaffende Wegebeziehungen in den Quartieren Mafa-Park und Quartier an der Müglitz (QuaM)</li> </ul>	
---	--

#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

<ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung im Rahmen der Quartiersentwicklung Mafa-Park und QuaM</li> <li>Entwicklung und Abstimmung des Vorhabens im Rahmen der SEKO-Erstellung „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ (2021)</li> <li>Vorabstimmung mit dem Landratsamt zum Standort</li> </ul>	
--	---

#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

<ul style="list-style-type: none"> <li>laufende Wartung und Unterhaltung der Brücke und der öffentlichen Wege</li> </ul>	
--	--

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung;  
 Kumulierung mit Mitteln der Städtebauförderung (LZP) gemäß SEKO „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ geplant

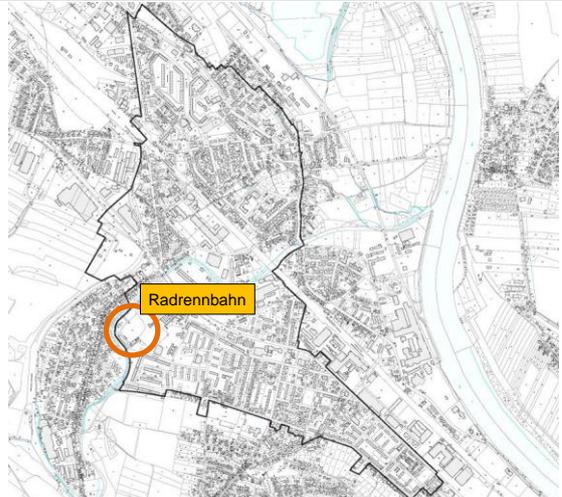
#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025		250.000	250.000	25.000	37.500	187.500
2026		550.000	550.000	55.000	82.500	412.500
2027		800.000	800.000	80.000	120.000	600.000
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>1.600.000</b>	<b>1.600.000</b>	<b>160.000</b>	<b>240.000</b>	<b>1.200.000</b>

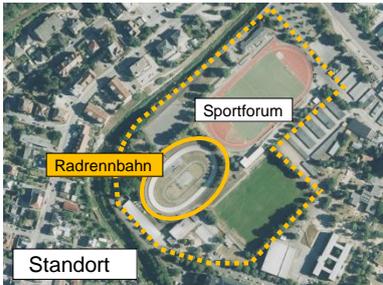
Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), pixabay.com (unten)

## Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

### 3.2: Sportforum – Sanierung der Radrennbahn

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SSV Heidenau e. V.</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2024	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Trainings- und Wettkampfbedingungen</li> <li>Nutzungssicherung eines Ortes von hoher lokaler Identifikation und vielfältiger Partizipation</li> <li>Erhalt eines sportlichen Alleinstellungsmerkmals</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierung der Rennstrecke einschließlich Begrenzung und Zuschauerbereiche</li> </ul>	
---	--

#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

<ul style="list-style-type: none"> <li>Zustandserfassung und Abschätzung des Sanierungsaufwandes einschließlich Grobkostenschätzung</li> <li>Antrag auf Zuschuss aus der Sportstättenförderung</li> </ul>	
---	---

#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

<ul style="list-style-type: none"> <li>dauerhafte Nutzung durch den SSV Heidenau e. V. für den Radsport (Training und Wettkämpfe)</li> <li>Pflege und Unterhalt der Anlage durch die Stadt und den SSV Heidenau e. V.</li> </ul>	
--	---

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung über Sport-FRL (Antragstellung ist im Jahr 2022 erfolgt)

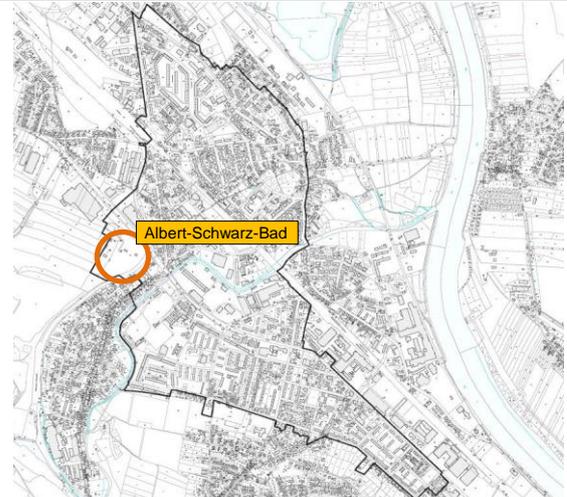
#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024	Bauleistungen	380.000	380.000	95.000	0	285.000
2025						
2026						
2027						
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>380.000</b>	<b>380.000</b>	<b>95.000</b>	<b>0</b>	<b>285.000</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), SSV Heidenau (ohne Jahr)

## Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

### 3.3: Albert-Schwarz-Bad – verkehrssichere Umgestaltung der Zuwegung

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technische Dienste Heidenau GmbH (TDH) als Badbetreiber</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2024	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum</li> <li>Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Zuwegung zum Freibad</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergänzung eines fehlenden Gehwegabschnittes an der Zufahrt zum Freibad</li> <li>Anlage eines wegbegleitenden Spielelementes (Kugelbahn) als zusätzliche Attraktion und Anreiz zur Benutzung des Gehweges</li> <li>Ergänzung fehlender Straßenbeleuchtung</li> </ul>	
--	--

#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

<ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung der Beteiligten zur Dringlichkeit des Vorhabens</li> <li>Maßnahmenbeschreibung und Grobkostenschätzung</li> </ul>	
---	---

#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterhalt und Pflege durch die Stadt</li> </ul>	
--	--

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung

#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024	Planung und Bau	120.000	120.000	30.000	0	90.000
2025						
2026						
2027						
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>120.000</b>	<b>120.000</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>90.000</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), Technische Dienste Heidenau GmbH, Ergänzung die STEG (unten)

## Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

### 3.4: Leitsystem – Bausteine für ein stadtweites Leitsystem

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Akteure im Stadtgebiet, u. a. Träger öffentlicher Einrichtungen</li> <li>Innenstadtakeure</li> <li>Wegewart Heidenau</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2026 – 2028	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Orientierung und Lenkung von Fußgängern und Radfahrern im Stadtgebiet</li> <li>Schaffung eines einheitlichen Gestaltungselementes für das gesamte Stadtgebiet</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

<p><b>Gesamtvorhaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung einer Wegekonzeption für die Gesamtstadt</li> <li>Beschilderung von Routen und Zielen</li> <li>Gestaltung von Übersichtstafeln für zentrale Punkte, wie Marktplatz und Bahnhofsvorplatz</li> </ul> <p>im EFRE-Gebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung von Einzelelementen des Leitsystems außerhalb der LZP-Gebietskulisse</li> </ul>	
---	--

#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung und Abstimmung des Vorhabens im Rahmen der Erarbeitung des SEKO „Heidenau – Stadtmitte neu denken“ (2021)</li> </ul>	
--	--

#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterhalt und Pflege durch die Stadt</li> </ul>	
--	--

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung	
-------------------------------------	--

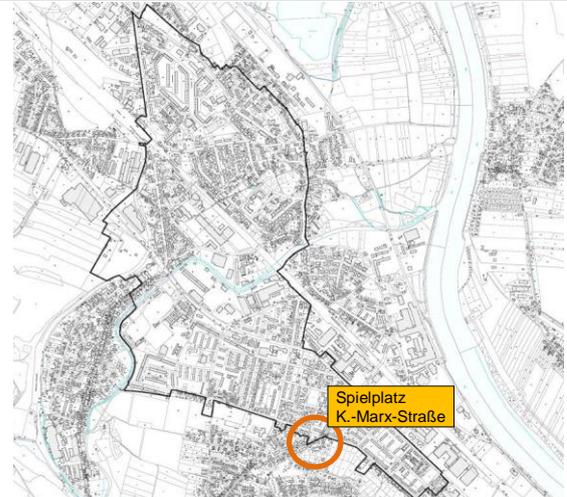
#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025						
2026	Beschilderung	4.000	4.000	1.000	0	3.000
2027	Beschilderung	4.000	4.000	1.000	0	3.000
2028/29	Beschilderung	2.000	2.000	500		1.500
<b>Summe</b>		<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>	<b>7.500</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben),

## Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

### 3.5: Spielplatz Karl-Marx-Straße – Aufwertung der Anlage

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau	
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatzverein Heidenau e. V.</li> </ul>	
<b>Vorhabendauer</b>	2025 – 2026	
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines hochwertigen Aufenthaltsbereiches als niedrigschwelliges Freizeitangebot und Treffpunkt für verschiedene Bevölkerungsgruppen</li> <li>• Aufwertung stadtklimatisch relevanter Grünbereiche</li> </ul>	

#### Vorhabenbeschreibung

- Erneuerung der Spielgeräte und Sitzgelegenheiten
- grüngestalterische Aufwertung unter Einbeziehung erhaltenswerter Großgrünbestände

#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

- Gesamtkonzept zur schrittweisen Sanierung und Aufwertung Heidenauer Spielplätze
- Umsetzung vergleichbarer Maßnahmen in EFRE 2014-21, Spielplatz Fritz-Gumpert-Platz, Spielplatz am Sportforum



#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

- laufender Unterhalt und Pflege durch die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Spielplatzverein Heidenau e. V.
- Unterstützung ggf. durch ESF-Projekt; Stärkung von Eigenverantwortung, Mitbestimmung und Mitwirkung im Gebiet



#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung

#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023						
2024						
2025	Planung	10.000	10.000	2.500	0	7.500
2026	Bauleistung	100.000	100.000	25.000	0	75.000
2027						
2028/29						
<b>Summe</b>		<b>110.000</b>	<b>110.000</b>	<b>27.500</b>	<b>0</b>	<b>82.500</b>

Bildquellen: ALK 2022, Ergänzung die STEG (oben), RAPIS, 2022, Ergänzung die STEG (mitte), Stadt Heidenau, ohne Jahr (unten)

## Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung

### 3.6: Öffentlichkeitsarbeit, Programmbegleitung, Erstellung GIHK

<b>Vorhabenträger</b>	Stadt Heidenau
<b>eingebundene Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auftragnehmer GIHK-Erarbeitung</li> <li>Beauftragter für Programmbegleitung (nach Ausschreibung)</li> <li>Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit Stadt Heidenau?</li> </ul>
<b>Vorhabendauer</b>	2022 – 2023: GIHK-Erarbeitung 2024 – 2029: Programmbegleitung 2024 – 2029: Öffentlichkeitsarbeit
<b>Ziele des Einzelvorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GIHK als Arbeitsgrundlage zur Durchführung des Programms</li> <li>Begleitung, Steuerung und Abrechnung des Förderprogramms</li> <li>Information der Öffentlichkeit</li> </ul>



Kofinanziert von der Europäischen Union

#### Vorhabenbeschreibung

- GIHK: Darstellung von Akteuren, Nachweis Benachteiligung, Ausgangssituation, Handlungskonzept, Umsetzungsstrategie
- Programmbegleitung: Prozessbegleitung, Monitoring, Antrags- und Nachweismanagement
- Öffentlichkeitsarbeit: mediale Begleitung der Vorhaben, Hinweistafeln, Abschlussinformation



Publizität

#### Vorbereitungs- und Planungsstand des Vorhabens

- GIHK: 2022/2023 erarbeitet und durch den Stadtrat beschlossen, 2023 – 2029 Umsetzung
- Programmbegleitung: Ausschreibung in 2023 geplant
- Öffentlichkeitsarbeit: Start mit vorliegendem Rahmenbescheid



Homepage

#### Fortführung des Vorhabens nach dem Ende der Förderung

- GIHK: evtl. Fortschreibung für neue Förderperiode
- Programmbegleitung: nicht erforderlich
- Öffentlichkeitsarbeit: Publikationen weiterhin zugänglich machen, Verbleib der Hinweisschilder an den aus dem EFRE unterstützten Vorhaben

#### Abgrenzung zu einer bestehenden Fachförderung

voraussichtlich keine Fachförderung

#### Kosten- und Finanzierungsplanung (Kosten in Euro)

Jahr	Leistung	geplante Gesamtkosten	gepl. EFRE Gesamtkosten	Eigenanteil Stadt	Sonstige Mittel (Private etc.)	EFRE-Förderung
2023	GIHK	21.100	21.100	5.300	0	15.800
2024	Begleitung, Öffentl.	43.000	43.000	10.750	0	32.250
2025	Begleitung, Öffentl.	41.000	41.000	10.250	0	30.750
2026	Begleitung, Öffentl.	42.000	42.000	10.500	0	31.500
2027	Begleitung, Öffentl.	42.000	42.000	10.500	0	31.500
2028/29	Begleitung, Öffentl.	42.000	42.000	10.500	0	31.500
<b>Summe</b>		<b>231.100</b>	<b>231.100</b>	<b>57.800</b>	<b>0</b>	<b>173.300</b>

Bildquellen: <https://www.sab.sachsen.de/documents/60761/114989/logokombi-efre-eu.zip> (oben), Kommunikationsleitfaden EFRE 2014-2020, SMWA 2017 (mitte), Screenshot Homepage Stadt Heidenau 2022 (unten)

## 7 Kosten und Finanzierungsplanung

### Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021-2027

Stadt: Heidenau

Gebietsbezeichnung: "EFRE-Fördergebiet Heidenau 2021 bis 2027"

Durchführungszeitraum: 2023 - 2029

Stand: 21.03.2023

Nr.	Maßnahmetitel	Einordnung in die Handlungsfelder	Art des Vorhabens	Priorität	Indikatoren	gepl. Gesamtkosten für Vorhabendauer in TEUR	Laufzeit		Finanzierung / Mittelplanung EFRE-Gesamtkosten (in TEUR)							Fördermittel aus dem Programm Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung	Eigenanteil der Stadt	Sonstige Mittel an der Gesamtfinanzierung (Kosten außerhalb EFRE)		
							Start	Ende	2023	2024	2025	2026	2027	2028-2029	Gesamt					
		1=Verringerung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes 2=Stadtökologie 3=Wirtschaftliche und soziale Belebung	investiv/ nicht investiv	1 oder 2												akt. max. Laufzeit bis II. Quartal 2028	75%	mind. 10%		
<b>Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</b>						<b>4.360,0</b>			<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>740,0</b>	<b>845,0</b>	<b>845,0</b>	<b>250,0</b>	<b>2.730,0</b>		<b>2.047,5</b>	<b>682,5</b>	<b>1.630,0</b>	
	EFRE Fördergebiet Heidenau 2021 bis 2027																			
1.1	Fernwärmeversorgung Süd 1	1	investiv	1		1.140,0	2024	2025		50,0	140,0						190,0	142,5	47,5	950,0
1.2	Fernwärmeversorgung Süd 2	1	investiv	1		780,0	2025	2026			50,0	50,0					100,0	75,0	25,0	680,0
1.3	Gemeindezentrum Baptistengemeinde (energetische Sanierung)	1	investiv	2		50,0	2027	2027					50,0				50,0	37,5	12,5	0,0
1.4	Mehrzweck-/Multifunktionsraum Goethe-Oberschule (alte Turnhalle)	1	investiv	2		2.090,0	2025	2028			250,0	795,0	795,0	250,0			2.090,0	1.567,5	522,5	0,0
1.5	Albert-Schwarz-Bad (PV-Anlage / Wärmepumpe)	1	investiv	2		300,0	2025	2025			300,0						300,0	225,0	75,0	0,0
<b>Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie</b>						<b>1.800,0</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>700,0</b>	<b>1.100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.800,0</b>		<b>1.350,0</b>	<b>450,0</b>	<b>0,0</b>	
	EFRE Fördergebiet Heidenau 2021 bis 2027																			
2.1	Goethe-Oberschule (Außenanlagen ohne Schulsportanlagen)	2	investiv	1		900,0	2026	2027				200,0	700,0				900,0	675,0	225,0	0,0
2.2	Bruno-Gleißberg-Schule (Außenanlagen) mit Einbeziehung angrenzender Freiflächen	2	investiv	1		900,0	2026	2027				500,0	400,0				900,0	675,0	225,0	0,0
<b>Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung</b>						<b>2.451,1</b>			<b>21,1</b>	<b>543,0</b>	<b>301,0</b>	<b>696,0</b>	<b>846,0</b>	<b>44,0</b>	<b>2.451,1</b>		<b>1.838,3</b>	<b>612,8</b>	<b>0,0</b>	
	EFRE Fördergebiet Heidenau 2021 bis 2027																			
3.1	Brücke über die Müglitz	3	investiv	1		1.600,0	2025	2027			250,0	550,0	800,0				1.600,0	1.200,0	400,0	0,0
3.2	Sportforum (Sanierung Radrennbahn)	3	investiv	1		380,0	2024	2024		380,0							380,0	285,0	95,0	0,0
3.3	Albert-Schwarz-Bad (Zuwegung)	3	investiv	2		120,0	2024	2024		120,0							120,0	90,0	30,0	0,0
3.4	Leitsystem	3	investiv	2		10,0	2026	2028				4,0	4,0	2,0			10,0	7,5	2,5	0,0
3.5	Spielplatz Karl-Marx-Straße (Aufwertung)	3	investiv	2		110,0	2025	2026			10,0	100,0					110,0	82,5	27,5	0,0
3.6	Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen, Flyer u. a. m.	3	nicht investiv	1		10,0	2024	2029		3,0	1,0	2,0	2,0	2,0			10,0	7,5	2,5	0,0
	21,1					2023	2023	21,1								21,1	15,8	5,3	0,0	
	200,0					2023	2029		40,0	40,0	40,0	40,0	40,0		200,0	150,0	50,0	0,0		
<b>Gesamtsummen</b>						<b>8.611,1</b>	Förderrahmen		<b>21,1</b>	<b>593,0</b>	<b>1.041,0</b>	<b>2.241,0</b>	<b>2.791,0</b>	<b>294,0</b>	<b>6.981,1</b>		<b>5.235,8</b>	<b>1.745,3</b>	<b>1.630,0</b>	
									15,8	444,8	780,8	1.680,8	2.093,3	220,5	5.235,8	davon beantragte Zuwendungen				
									5,3	148,3	260,3	560,3	697,8	73,5	1.745,3	davon Eigenanteil Kommune				
									0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	davon sonstige Mittel (Städtebauförderung, Dritte)				

## 8 Indikatoren

Im Rahmen des EFRE-Programms zur Nachhaltigen Stadtentwicklung in der Förderperiode 2021 – 2027 kommen Output- und Ergebnisindikatoren zur Anwendung. Mit diesen soll die Kommission regelmäßig über den Fortschritt des Programms informiert werden.

Dabei wird jedes Vorhaben mindestens einem der aufgeführten Indikatoren zugeordnet.

Mit Einreichung des GIHK wird zunächst eine Schätzung der Werte für die Etappenziele 2024 bzw. die Zielwerte 2029 vorgenommen. Die **Etappenziele** stellen Zwischensollvorgaben dar, die zu einem bestimmten Zeitpunkt während des Förderzeitraums im Hinblick auf einen Outputindikator zu einem spezifischen Ziel erreicht werden muss (Stichtag 31.12.2024). Der **Zielwert** ist ein im Voraus vereinbarter Wert, der am Ende des Förderzeitraums im Hinblick auf einen Indikator zu einem spezifischen Ziel erreicht sein muss (Stichtag 31.12.2029).

### 8.1 Outputindikatoren

Ein Outputindikator ist ein Indikator, der die spezifischen Leistungen der Intervention misst. Der **Bezug** liegt dabei **auf dem konkreten Einzelvorhaben**.

#### Definition Outputindikatoren

<b>1</b>	<p><b>Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen:</b> Der Indikator zählt alle Unternehmen, die aus dem EFRE finanzielle oder Sachleistungen erhalten. Im Programm zur Nachhaltigen Stadtentwicklung kann die Förderung ausschließlich an Klein- und Kleinstunternehmen (KU) weitergereicht werden.</p> <p>Die Klassifizierung der Unternehmen erfolgt wie folgt: Kleinstunternehmen (<math>\leq 10</math> Beschäftigte und Jahresumsatz <math>\leq 2</math> Mio. EUR oder Bilanz <math>\leq 2</math> Mio. EUR); Kleine Unternehmen (10-49 Mitarbeiter und Jahresumsatz <math>&gt; 2</math> Mio. EUR — <math>\leq 10</math> Mio. EUR oder Bilanz in <math>&gt; 2</math> Mio. EUR — <math>\leq 10</math> Mio. EUR). Wird einer der beiden Schwellenwerte (Arbeitnehmer und Jahresumsatz/Bilanz) überschritten, so werden die Unternehmen in die obige Größenkategorie eingeteilt. (ES-TAT auf der Grundlage der EG Empfehlung 2003/361/EG, Anhang, Artikel 2-3). Die Größe des unterstützten Unternehmens wird zum Zeitpunkt der Anwendung gemessen.</p>
<b>2</b>	<p><b>Von Projekten im Rahmen von Strategien für eine integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung (Personen):</b> Der Indikator erfasst alle Einwohnerinnen und Einwohner im EFRE-Fördergebiet.</p>
<b>3</b>	<p><b>Unterstützte Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung (Beiträge):</b> Der Indikator erfasst die GIHK, welche in der Nachhaltigen Stadtentwicklung 2021 bis 2027 gefördert werden. Berücksichtigung finden somit nur die Konzepte, bei denen das Fördergebiet im Programm aufgenommen wird (folglich ein GIHK pro Gebiet).</p>
<b>4</b>	<p><b>Integrierte Projekte für die territoriale Entwicklung:</b> Ein Projekt gilt als „integriert“, wenn es mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt: das Projekt umfasst verschiedene Sektoren (z. B. Sozial-, Wirtschafts- und Umweltsektor), das Projekt umfasst verschiedene Arten von Akteuren/Interessengruppen.</p> <p>Bsp.: Sanierung, Aufwertung o. ä. einer Parkfläche um eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und gleichzeitig die soziale Belebung im Gebiet zu erzielen.</p>
<b>5</b>	<p><b>An der Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung beteiligte Interessenträger (Beteiligungen):</b> Der Indikator erfasst die geschätzte Anzahl der am Erstellungsprozess eines GIHK beteiligten Akteure. Darunter zählen: Einwohner sowie weitere institutionelle Akteure (z.B. Bürgerinitiativen, Vereine, Gewerbetreibende, Sanierungsträger, private und öffentliche Maßnahmenträger). Die institutionellen Akteure sind dabei als jeweils eine Organisation zu erfassen. Die Form der Bürgerbeteiligung (z. B. per Post, digital, vor Ort) obliegt den Städten.</p>
<b>6</b>	<p><b>Geschaffene oder sanierte Freiflächen in städtischen Gebieten (Quadratmeter):</b> Fläche von renovierten/neu entwickelten zugänglichen öffentlichen Räumen. Der Indikator umfasst offene öffentliche Räume gemäß der UN Definition: „alle Orte, die öffentlich oder öffentlich genutzt werden, für alle zugänglich und angenehm sind, kostenlos und ohne Gewinnmotiv“. Offene öffentliche Räume können u. a. Parks, Plätze, Flussufer usw. umfassen.</p>

## 8.2 Ergebnisindikatoren

Mit Ergebnisindikator ist ein Indikator gemeint, der die Auswirkungen der geförderten Interventionen misst und insbesondere die direkt Betroffenen, die zu unterstützenden Zielgruppen oder Nutzer der Infrastruktur berücksichtigt. Der **Bezug** liegt dabei **auf dem gesamten Fördergebiet**.

### Definition Ergebnisindikatoren

<b>A</b>	<b>Besucher/Jahr:</b> Der Indikator erfasst alle Besucherinnen und Besucher von kulturellen und touristischen Stätten im EFRE-Fördergebiet und kommt ausschließlich in Gebieten mit mindestens einem entsprechenden Einzelvorhaben zur Anwendung. Als kulturelle bzw. touristische Stätten sind u.a. öffentliche Museen, Theater, Galerien oder historische Bauten zu verstehen.
<b>B</b>	<b>Personen:</b> Der Indikator erfasst alle Einwohnerinnen und Einwohner von EFRE-Fördergebiet, in welchen mindestens ein Projekt für eine neue oder verbesserte grüne Infrastruktur zur Umsetzung gelangt.

## 8.3 Indikatoren EFRE Heidenau

### Indikatoren geplanter Vorhaben

Nr.	Vorhabentitel	Indikatoren			
		Outputindikator Etappenziel 2024	Outputindikator Zielwert 2029	Ergebnisindikator Ausgangswert 2022	Ergebnisindikator Zielwert 2029
<b>Handlungsfeld 1: Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</b>					
1.1	Fernwärmeversorgung Süd 1	11 800 Personen	12 000 Personen	11 800 Personen	12 000 Personen
1.2	Fernwärmeversorgung Süd 1	11 800 Personen	12 000 Personen	11 800 Personen	12 000 Personen
1.3	Gemeindezentrum Baptisten	11 800 Personen	12 000 Personen	11 800 Personen	12 000 Personen
1.4	Mehrzweck-/Multifunktions- raum Goethe-Oberschule	11 800 Personen	12 000 Personen	11 800 Personen	12 000 Personen
1.5	Albert-Schwarz-Bad	0 Projekte, 11 800 Personen	1 Projekt, 12 000 Personen	11 800 Personen	12 000 Personen
<b>Handlungsfeld 2: Verbesserung der Stadtökologie</b>					
2.1	Oberschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Außenanlagen	0 m <sup>2</sup>	5 600 m <sup>2</sup>	11 800 Personen	12 000 Personen
2.2	Bruno-Gleißberg-Schule – Außenanlagen	0 m <sup>2</sup>	6 800 m <sup>2</sup>	11 800 Personen	12 000 Personen
<b>Handlungsfeld 3: Wirtschaftliche und soziale Belebung</b>					
3.1	Müglitzbogen – Bau einer Rad- und Fußwegbrücke	0 Projekte	1 Projekt	11 800 Personen	12 000 Personen
3.2	Sportforum – Sanierung der Radrennbahn	1 Projekt	1 Projekt	11 800 Personen	12 000 Personen
3.3	Albert-Schwarz-Bad – Zuwe- gung	1 Projekt	1 Projekt	54 800 Besucher/Jahr	56 500 Besucher/Jahr
3.4	Leitsystem	0 Projekte	1 Projekt	11 800 Personen	12 000 Personen
3.6	Spielplatz Karl-Marx-Straße	0 m <sup>2</sup>	800 m <sup>2</sup>	11 800 Personen	12 000 Personen
3.6	Öffentlichkeitsarbeit	1 Beitrag 80 Beteiligungen	1 Beitrag 80 Beteiligungen	11 800 Personen	12 000 Personen
	GIHK				
	Programmbegleitung				

## Zusammenfassung Outputindikatoren

Nr.	Outputindikator	Maßeinheit	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Datenquelle	Häufigkeit der Berichterstattung
1	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	0	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
2	Von Projekten im Rahmen von Strategien für eine integrierte territoriale Entwicklung betroffene Bevölkerung	Personen	11 800	12 000	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
3	Unterstützte Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung	Beiträge zu Strategien	1	1	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
4	Integrierte Projekte für die territoriale Entwicklung	Projekte	2	5	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
5	An der Vorbereitung und Umsetzung von Strategien für die integrierte territoriale Entwicklung beteiligte Interessenträger	Beteiligungen institutioneller Interessenträger	80	80	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme
6	Geschaffene oder sanierte Freiflächen in städtischen Gebieten	Quadratmeter	0	13 200	Stadt	jeweils zum Abschluss der Maßnahme

## Zusammenfassung Ergebnisindikatoren

Nr.	Ergebnisindikator	Maßeinheit	Ausgangswert	Zielwert 2029	Datenquelle	Häufigkeit der Berichterstattung
A	Besucher von unterstützten kulturellen und touristischen Stätten	Besucher/Jahr	54 800	56 500	Stadt	Jährlich im Rahmen der Sachberichte
B	Bevölkerung, die Zugang zu einer neuen oder verbesserten grünen Infrastruktur hat	Personen	11 800	12 000	Stadt	Jährlich im Rahmen der Sachberichte

## 9 Planungsinstrumente

### Schnittstellen mit Programmen und Gebieten der Städtebauförderung und der LEADER-Förderung

#### Überlagerung mit dem LZP-Gebiet „Heidenau – StadtMitte neu denken“ (2023 – 2028)

Die Entwicklung und nachhaltige Belegung eines Stadtzentrums für alle Heidenauer ist eine zentrale Zielstellung in Heidenau. Um dies zu erreichen muss das Funktionsspektrum im Stadtzentrum ausgeweitet werden. Neben den Kernfunktionen Handel, Dienstleistung und Gastronomie kommen dem Zentrum als Ort des Miteinanders und der städtischen Identität eine wachsende Bedeutung zu. In der Zielstellung, das Stadtzentrum in genau dieser Richtung weiter auszurichten und die dafür notwendigen Orte und Angebote zu schaffen, überschneiden sich die Anliegen der Zentrumsentwicklung mit denen aus EFRE und ESF.

Die LZP-Gebietskulisse liegt vollständig im geplanten EFRE-Gebiet. Die Maßnahmen im LZP und die im EFRE geplanten Vorhaben greifen eng ineinander:

- LZP-Einzelmaßnahmen 62 „Ernst-Thälmann-Str. 22, Oberschule "J. W. v. Goethe", Bauabschnitt: Restsanierung Hauptgebäude“ und 64-1 „Ernst-Thälmann-Str. 22, Oberschule "J. W. v. Goethe", Sanierung Schulsportaußenanlagen“ grenzen an die EFRE-Vorhaben 1.4 „Mehrzweck-/Multifunktionsraum Goethe-Oberschule (alte Turnhalle)“ und 2.1 „Goethe-Oberschule (Außenanlagen ohne Schulportanlagen)“. Die Maßnahmen greifen ineinander und ergänzen sich. Als Maßnahmebündel dienen sie gezielt der Quartiersaufwertung.

Die LZP-Schwerpunktmaßnahmen 1.2 „Oberschule ‚Johann Wolfgang von Goethe‘ – Alte Turnhalle“ (Einzelmaßnahme 63), 1.3 „Oberschule ‚Johann Wolfgang von Goethe‘ – Außenanlagen“ (Einzelmaßnahme 64-2) und 8. „Fuß- und Radwegbrücke über die Müglitz“ entsprechen den EFRE-Zielen der Handlungsfelder „Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes“ (Schwerpunktmaßnahme 1.2), „Verbesserung der Stadtökologie“ (Schwerpunktmaßnahme 1.3) und „Wirtschaftliche und soziale Belegung“ (Schwerpunktmaßnahme 8). Gegenüber dem LZP-Förderantrag haben sich die Zielsetzungen dieser Maßnahmen wie folgt geändert:

- Oberschule ‚Johann Wolfgang von Goethe‘ – Alte Turnhalle: Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich die Nutzungsanforderungen erhöht (z. B. auch Küche mit Mensa geplant). Dies macht zusätzliche Umbauten und Einrichtungen im Inneren des Gebäudes erforderlich. Die allgemeinen Baukostensteigerungen und Anforderungen durch Denkmalschutz, Statik und Hygiene führen zu einer Kostensteigerung. Eine Kofinanzierung des EFRE-Vorhabens 1.4 aus Mitteln der Städtebauförderung (Einzelmaßnahme 63) ist daher geplant.
- Oberschule ‚Johann Wolfgang von Goethe‘ – Außenanlagen: Im Rahmen der weiteren Konkretisierung der Planung für die Außenanlagen sind nun auch Schulsportaußenanlagen geplant (Leichtathletik etc.). Die hierfür erforderlichen Anlagen haben den ursprünglichen Kostensatz deutlich erhöht (LZP: 1.800 T€, EFRE/LZP: 2.700 T€). Die Maßnahme wird daher in die Teile Schulsportaußenanlagen (nur im LZP, Einzelmaßnahme 64-1 mit ausschließlicher Nutzung für schulische Zwecke) und Schulaußenanlagen (EFRE-Vorhaben 2.1 mit Kumulierung aus LZP, Einzelmaßnahme 64-2 mit öffentlicher Nutzung) getrennt. Eine Kofinanzierung der EFRE-Mittel aus Mitteln der Städtebauförderung ist für den Bereich der Schulaußenanlagen geplant.
- Fuß- und Radwegbrücke über die Müglitz: Die Brücke sollte ursprünglich die Anbindung des neuen Wohnquartieres „Quartier an der Müglitz“ an das Stadtzentrum und das geplante Urbane Gebiet „Mafapark“ verbessern. Im Rahmen der weiteren Planung wurde aber deutlich, dass der Brücke eine zentrale, stadtweite Verbindungsfunktion zwischen den nördlich und den südlich der Müglitz gelegenen Stadtbereichen haben wird. Die Brücke ist darüber hinaus auch für die Anbindung an den geplanten Radschnellweg Dresden – Pirna von großer Bedeutung. Durch die erweiterte Funktion im innerstädtischen Netz wird eine höhere Verkehrsbelastung erwartet. Die geplante Brücke über die Müglitz muss daher einen breiteren Querschnitt aufweisen, als ursprünglich geplant. Hierdurch und aufgrund der Baukostenentwicklung haben sich die erwarteten Baukosten erhöht. Durch den Verzicht auf die Ausbil-

dung eines Platzbereiches südlichen der Müglitz stehen diese Mittel auch für den Brückenbau zur Verfügung. Die Brücke entspricht als neue Verbindung zwischen den bislang durch räumliche Barrieren getrennten Einwohnerschwerpunkten in Heidenau Nord und Süd den EFRE-Zielen einer wirtschaftlichen und sozialen Belebung des Quartiers. Eine Kofinanzierung des EFRE-Vorhabens 3.1 aus Mitteln der Städtebauförderung (Einzelmaßnahme 42) ist geplant.

Alle genannten Vorhaben dienen als Maßnahmenbündel sie gezielt der Quartiersaufwertung.

#### Überlagerung mit dem SZP-Gebiet „Heidenau Nordost“ (2016 – 2028)

Das vormalige SSP-Gebiet „Wohngebiet Mügeln“ lief infolge der Neuausrichtung des Förderprogramms durch den Bund Ende des Jahres 2019 aus. Da die gesteuerte Entwicklung und Betreuung des Gebietes über das Jahr 2019 hinaus fortgeführt werden sollte, wurde die Aufnahme des Gebietes in das Programm „Soziale Stadt“ (SSP) beantragt. Die Neuaufnahme erfolgte 2016 als SSP-Gebiet „Heidenau Nordost“. Noch umzusetzende Maßnahmen des SSP-Gebietes „Wohngebiet Mügeln“ sowie weitergehende erforderliche Maßnahmen wurden in einem Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) dargestellt.

Den Schwerpunkt bilden Investitionen in das Wohnumfeld, in die Infrastrukturausstattung und in die Qualität des Wohnens für mehr Generationengerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und sozialen Zusammenhalt im Stadtteil. Ziel ist es, die Chancen der dort Lebenden auf Teilhabe und Integration zu verbessern.

Die Zielstellung der Gesamtmaßnahme ist mit denen der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung konform. Im Überlagerungsbereich von EFRE und SZP gibt es keine Vorhabenüberschneidungen, das heißt in diesem Teil des Fördergebietes sind keine investiven EFRE-Vorhaben geplant.

Der Gebietsumgriff erfolgte in diesem Teil unter dem Aspekt, eine weitgehend deckungsgleiche Gebietskulisse mit dem geplanten ESF-Fördergebiet zu erreichen sowie im Hinblick auf die Zielgruppen der EFRE- und ESF-Vorhaben im Förderzeitraum 2021 – 2027 im Wohngebiet Mügeln.

#### Überlagerung mit der LEADER-Gebietskulisse „Sächsische Schweiz“

Es bestehen keine Gebietsüberlagerungen.

## 10 Verknüpfung mit dem Förderzeitraum 2014 – 2020

Ein wesentliches Anliegen ist die kontinuierliche Weiterführung der Entwicklungsprozesse in EFRE und ESF. Dazu werden bisherige Schwerpunkte mit neuen Maßnahmen fortgeführt und neue Schwerpunkte gesetzt.

### Vorhaben im Handlungsfeld 1: Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Reduzierung

Heidenau hatte bereits in der vorangegangenen Förderperiode einen Schwerpunkt im Handlungsfeld Energieeffizienz gesetzt. Folgende Vorhaben mit einem Einsparpotenzial von rund 1.500 t CO<sub>2</sub> konnten realisiert werden:

Nr.	Bezeichnung	Träger	Start	Ende	Kosten / Förderung
1.1	Zusammenschluss bestehender Fernwärmeverorgungsgebiete einschl. Umrüstung eines Heizhauses auf Fernwärme aus Biomasse	TDH	07/2016	12/2019	Insgesamt investierte die Stadt Heidenau für die genannten Maßnahmen rund 2 Millionen Euro, wovon rund 1,6 Millionen Euro aus dem EFRE stammen.
1.2	Erweiterung des Fernwärmeversorgungsgebietes: Bereich August-Bebel-Straße	TDH	05/2016	12/2018	
1.3	Bruno-Gleißberg-Schule: Erneuerung Heizsystem	Stadt	12/2017	03/2021	
1.4	Kita Zwergenland: Heizsystem, Anbindung an FW	Stadt	12/2018	02/2021	
1.7/1	Staatsstraße 172: Beleuchtung (1. Bauabschnitt)	Stadt	12/2018	03/2022	

Tab. 4: Energieeffizienz-Vorhaben aus EFRE 2014 – 2020

Quelle: Stadtverwaltung Heidenau, 2022



Heizzentrale Beethovenstraße: Umrüstung



Kita „Zwergenland“: FW-Anschluss



S172: Erneuerung Straßenbeleuchtung

### Vorhaben im Handlungsfeld 3: qualifizierte Armutsbekämpfung

Bisherige Schwerpunkte waren die Erweiterung und Aufwertung der Außenanlagen an den beiden Schulstandorten im EFRE-Gebiet Heidenau Südwest (Pestalozzi-Gymnasium und Bruno-Gleißberg-Schule).

Die Umgestaltung des Schulhofes am Pestalozzi-Gymnasium erfolgte unter grünökologischen und stadtklimatischen Aspekten. Begleitet wurde die Maßnahme von einem Beteiligungsprozess, der im Wesentlichen von der Schulgemeinschaft und dem Heidenauer Jugendbeirat getragen wurde. Im Ergebnis verfügt das Gymnasium heute über Außenanlagen mit hoher Nutzungs- und Aufenthaltsqualität und einem verbesserten Mikroklima.

An der Bruno-Gleißberg-Schule entstand ebenfalls unter Mitwirkung der Schüler und des Schulfördervereins ein „Grünes Klassenzimmer“. Die Umgestaltung der Außenanlagen soll in der kommenden Förderperiode unter Einbeziehung angrenzender Freiflächen fortgeführt werden.



Pestalozzi-Gymnasium: Schulhofgestaltung



Pestalozzi-Gymnasium: Schulhofgestaltung



Bruno-Gleißberg-Schule: „Grünes Klassenzimmer“

## 11 Verknüpfung mit dem ESF Plus 2021 – 2027

Die Umsetzung des vorliegenden Handlungskonzeptes ist eng mit den geplanten ESF-Vorhaben verzahnt. Die hier aufgezeigten vorrangig investiven Maßnahmen schaffen die Voraussetzungen für die aufsattelnden ESF-Projekte.

Diese Praxis der abgestimmten Maßnahmenplanung hatte sich bereits in der vergangenen Förderperiode bewährt. Wichtige Maßnahmenorte für ESF-Vorhaben wurden zuvor bzw. parallel geschaffen oder aufgewertet. Beispielhaft zu nennen sind:

EFRE-Vorhaben 2014 - 2020	ESF Maßnahmen 2014 – 2020, einschl. Übergangs-GIHK
Herrichtung von Räumen für die ESF-Koordinierungsstelle Heidenau Südwest	Bürgerzentrum „Gemeinsam Wege gehen“, verschiedene Aktivierungsmaßnahmen, Kursangebote, offene Treffs
Umgestaltung Spielplatz Gumpertplatz	Veranstaltungen, Spielplatzuni u. a.
Anbau Pestalozzi-Gymnasium	verschiedene musische und kreative Angebote
Aufwertung Albert-Schwarz-Bad	Veranstaltungen, Kurse
Skateanlage am Sportforum	kreative Gestaltung der Anlage, Veranstaltungen, Kurse, offene Treffs

Tab. 5: Beispiele für die Verknüpfung von EFRE- und ESF-Maßnahmen in der Förderperiode 2014 - 2020

Die Erarbeitung des GIHK für die neue Förderperiode erfolgte wiederum unter der Prämisse einer weitgehenden Verknüpfung von EFRE und ESF nicht nur im organisatorisch-personellen Bereich, sondern auch bei der Realisierung von Vorhaben.

Einige der im EFRE-GIHK verankerten Vorhaben betreffen die Schaffung bzw. Herrichtung von Räumlichkeiten als Vorhabenorte künftiger ESF-Maßnahmen. So ist beispielsweise die Alte Turnhalle im Stadtzentrum zu nennen, die zu einem Mehrzweckraum umgenutzt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll. Gleiches gilt für das Albert-Schwarz-Bad, die Radrennbahn im Sportforum, Grünanlagen und Spielplätze im Stadtzentrum und in Heidenau Süd.

Weitere EFRE-Vorhaben werden dazu beitragen, dass ESF-Angebote aus dem gesamten Fördergebiet sicher erreicht werden können. In diesem Zusammenhang sind zu nennen: Die Neuschaffung einer direkten Wegebeziehung zwischen Heidenau Nord und Süd, eine zusätzliche Müglitzquerung und eine sichere Zuwegung zum Freibad.

Ein weiterer Verknüpfungspunkt ist die Umsetzungsbegleitung. Einige der im GIHK beschriebenen Vorhaben sollen unter Beteiligung der Öffentlichkeit bzw. der jeweiligen Zielgruppen weiter ausgestaltet werden. Für die Begleitung dieser Prozesse können die ESF-Netzwerke und Strukturen mit genutzt werden.



Im Januar 2023 startete der ESF-Beteiligungsprozess mit einer öffentlichen Kick-off-Veranstaltung.

In dieser Veranstaltung wurde u. a. die enge Verzahnung von EFRE und ESF thematisiert und ein Überblick über die geplanten EFRE-Vorhaben gegeben.

Foto: ESF Kick-off-Veranstaltung  
Quelle: die STEG, 2023